

der **budoka**



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

3 / 2011

März

3,50 €



**Deutsche Judo-
Meisterschaften
in Ettlingen**



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail:
Volker.Marczona@t-online.de
Internet: www.aikido-nrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjiv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjiv.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Braun
Hindenburgstr. 28
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 903738
Fax: 02263 903739
E-Mail: nwtu-ev@t-online.de
Internet: www.nwtu.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Lohsestr. 3-5
50733 Köln
Tel.: 0221 1794271
Tel.: 0221 1794274
Fax: 0221 1794273
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Kress
Nordring 15
50765 Köln
Tel.: 0221 7405666
Fax: 0221 7409900
E-Mail:
Kress.andreas@t-online.de
Internet: www.dfjj.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nrwtdv.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Paul Weiler
Malvenweg 27
51061 Köln
Tel.: 0221 639518
Fax: 0221 6367863
E-Mail: P.Weiler@itf-d.de
Internet: www.ITF-NW.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Guido Böse
Fleitmannstr. 17
58239 Schwerte
Tel.: 02304 78525
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Eckert
Melatenweg 144
46459 Rees
Tel.: 02851 58490
Fax: 02851 2921
E-Mail: praesident@wushudwf.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Kampfsport - Gewaltprävention als Chance

Die Gewaltprävention ist in nahezu jedem gesellschaftlichen Handlungsfeld mit Blick auf Kinder und Jugendliche ein aktuelles Thema. Auch der Kampfsport inklusive seiner Chancen und Risiken steht in diesem Kontext häufig zur Debatte – mal positiv erwähnt, mal skeptisch beäugt. Und eben an dieser Stelle gilt es für die Mitgliedsverbände im Dachverband für Budotechniken, sich mit ihren Vereinen klar zu positionieren: Denn richtig vermittelt und mit dem nötigen Hintergrundwissen kann jeder Kampfsportverein seinen Beitrag zur Gewaltprävention leisten (und davon auch selbst profitieren).

So stellten sich beispielsweise der Deutsche Ju-Jitsu-Verband und mit ihm sein Landesverband NWJJV gewaltpräventiv bereits sehr gut auf: Seit einiger Zeit bieten sie sogar eine Trainer-B-Ausbildung „Gewaltprävention“ an. Diesem Positivbeispiel folgend konzipiert auch der Deutsche Judo-Bund aktuell eine entsprechende B-Ausbildung. Jede Kampfsportart und damit deren Fachverband kann – abseits der allen Kampfsportarten innewohnenden Gemeinsamkeiten – zu diesem Thema eigene sportartspezifische Merkmale herausstellen und sich damit klar (im Aufmerksamkeits-Wettbewerb) positionieren.

Also lassen Sie uns den wichtigen Bereich „Gewaltprävention“ in unseren Budo-Vereinen gemeinsam konstruktiv angehen. Neben dem potenziellen Imagegewinn leisten wir damit einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft obendrein.

Erik Goertz

Pakt für den Sport

Land und Landessportbund (LSB) haben in Recklinghausen einen „Pakt für den Sport“ geschlossen, der die sportlichen Ziele in Nordrhein-Westfalen festschreibt. Grundlage der Vereinbarung, die bei der Mitgliederversammlung des Landessportbundes unterschrieben wurde, sind mehrere Programme für Kinder, Senioren und Spitzensportler. Als Einstieg hat das Land seine Unterstützung für den LSB um drei Millionen Euro erhöht.

Anlässlich des „Paktes für den Sport“ wurde auch die Kooperationsvereinbarung „spin - sport interkulturell“ unterzeichnet. Gemeinsam wollen die Heinz Nixdorf Stiftung, die Sportjugend NRW im LSB und die Stiftung Mercator das Projekt zur Integration junger Migranten durch Sport weiterentwickeln. Dafür gibt es 1,4 Millionen Euro Förderung in den kommenden vier Jahren. Nach der Pilotphase setzt „spin“ jetzt stärker auf die Verbindung von Schulen und Sportvereinen im Rahmen des Ganztags.

Infos: www.lsb-nrw.de; www.projekt-spin.de

INHALT



Judo: Deutsche Meisterschaften in Ettlingen _____ 4

Judo: Westdeutsche Meisterschaften _____ 9

Judo: Grand-Prix-Turnier in Düsseldorf _____ 14

Judo auf Samoa _____ 22

Krafttraining, Teil 22 _____ 25



Grundwissen der Geschichte des Kōdōkan-Jūdō in Japan, Teil 9 _____ 26

Impressum _____ 29

Hapkido: Dan-Prüfung _____ 31

Jiu Jitsu: Portrait Jochen Kohnert _____ 33



Jiu Jitsu: KID-Seminar in Radevormwald _____ 34

Jiu Jitsu: Besuch im Move Artistic Dome _____ 41

Ju Jitsu: 2. Dan für Marlies Keitel _____ 43

Karate: Sportlerehrung in Bochum _____ 45

Taekwon-Do: Jahresabschluss 2010 _____ 46

Japanisches Silbenrätsel _____ 48

Ausschreibungen _____ 49

Titelbild: Die derzeit erfolgreichste Judo-Kämpferin aus Nordrhein-Westfalen Miryam Roper vom TSV Bayer 04 Leverkusen im Finale der Deutschen Meisterschaften in Ettlingen Foto: Erik Gruhn

Deutsche Judo-Meisterschaften in Ettlingen



**Silber
und A**



für Miryam Roper aron Hildebrand



Schwerkraft aufgehoben? Marc Odenthal (im blauen Anzug) im Halbfinale der 90-kg-Klasse gegen den späteren Titelträger Robert Dumke



Der Judo-Club Ettlingen hatte nach dem Rückzug von Bayreuth als Austragungsort die Deutschen Meisterschaften der Frauen und Männer übernommen. Die Veranstaltungshalle passte sehr gut für die nationalen Titelkämpfe, nicht zu groß, dadurch eine volle Halle und eine ebenso gute Stimmung. Durch die Vielzahl an Wettkämpfen im internationalen Kalender hatten bedauerlicherweise zahlreiche DJB-Kaderathleten auf einen Start verzichtet. Das vor zwei Jahren gesteckte Ziel, endlich nationale Meisterschaften zu organisieren, bei denen Alles an den Start geht, was Rang und Namen hat, wurde leider nicht erreicht. Die Schuld hierfür liegt sicherlich nicht nur bei den fehlenden Sportlern, sondern an der Entwicklung der gesamten - insbesondere internationalen - Judo-Landschaft insgesamt.

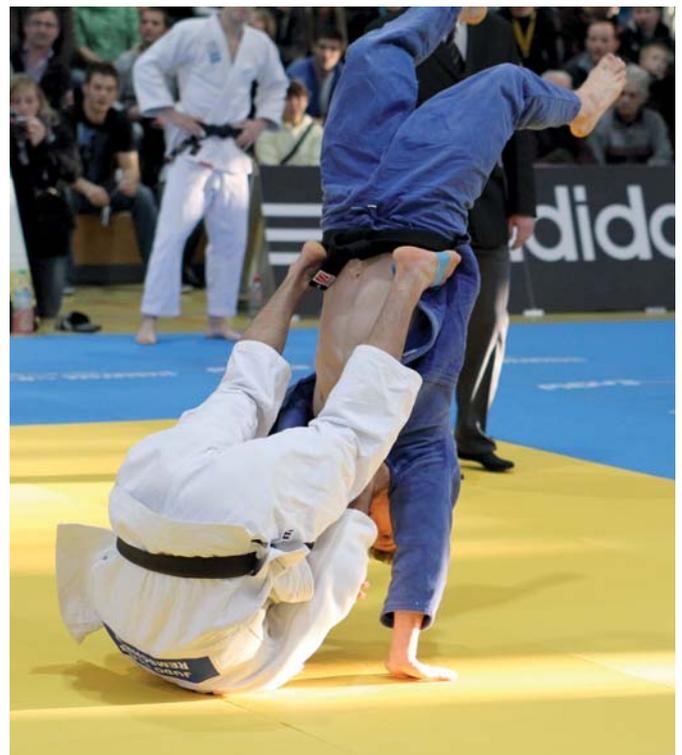
Am ersten Tag lief es für die Judokas aus Nordrhein-Westfalen mehr schlecht als recht. Lediglich Sonja Wirth (bis 48 kg) gewann zwei Kämpfe in der Vorrunde, unterlag im Halbfinale gegen die spätere Titelträgerin Severine Pesch aus Neureut und sicherte sich schließlich die Bronzemedaille gegen Julia Rotthoff von den Judofreunden Siegen-Lindenberg. Neben Julia Rotthoff gab es noch fünfte Plätze durch Julia Tillmanns vom 1. JC Mönchengladbach (bis 78 kg), Marcel Haupt vom JC Remscheid (bis 60 kg) und Dominik Gosens vom JC 66 Bottrop (bis 66 kg).

Zu den Fotos auf den Seiten 4 und 5:

Miryam Roper mit voller Konzentration im Finale der Klasse bis 57 kg gegen Sandy Nisser aus Weimar;

kleine Fotos: Die Medaillengewinner der Deutschen Meisterschaften aus Nordrhein-Westfalen: Miryam Roper, Sonja Wirth, Sina Felske, Katharina Gutmann (links von oben nach unten); Aaron Hildebrand, Yannick Gutsche, Benjamin Münnich und Marc Odenthal (rechts von oben nach unten)

Am Sonntag sollte dann die Statistik mit dem Gewinn von sieben Medaillen wieder gerade gerückt werden. Miryam Roper ist derzeit in blinder Verfassung. Die Leverkusenerin stand in der 57-kg-Klasse bereits nach 19 Sekunden im Halbfinale. Hier gewann sie ebenfalls in der ersten Kampfminute gegen Miriam Garmatter aus Osnabrück. Im Finale legte Miryam gegen Sandy Nisser aus Weimar einen Wa-



Marcel Haupt (bis 60 kg) mit Tomoe-nage gegen Kevin Schuchardt

zaari vor. Der Meistertitel schien greifbar nah und ging dennoch am Ende noch verloren. Hoch verdient war die Silbermedaille.

Vor einem Jahr mit 19 Jahren noch etwas überraschend Deutscher Meister geworden, hat sich Aaron Hildebrand vom PSV Duisburg (bis 90 kg) inzwischen in der deutschen Spitze einen festen Platz erkämpft. Seine Leistungsstärke hatte er zuletzt durch den Gewinn des U 23-Europameistertitels im letzten Jahr bewiesen. Nach zwei vorzeitigen Vorrundensiegen stand der Duisburger im Halbfinale gegen Maksym Chykurda aus Kronshagen. Dieses Mal musste er über die volle Zeit gehen, hatte am Ende aber souverän mit einer Yuko-Wertung den Sieg eingefahren. Das Finale gegen Robert Dumke aus Berlin verlief sehr ausgeglichen. In der letzten Kampfminute musste Aaron einen Rückstand hinnehmen und musste sich in diesem Jahr mit der Silbermedaille zufrieden geben. Seine Leistung vom Vorjahr hatte er auf jeden Fall bestätigt.

Sina Felske vom JC 66 Bottrop (bis 57 kg) unterlag in der ersten Runde gegen Miriam Garmatter. In der Trostrunde holte sie zwei Siege und gewann im „kleinen Finale“ gegen Hannah Brück aus Esslingen. Vereinskameradin Katharina Gutmann (bis 63 kg) verlor ebenfalls in Runde eins gegen die spätere Vizemeisterin Martyna Trajdos aus Hamburg. Auch sie konnte anschließend zwei Siege einfahren und behielt im NRW-Duell um die Bronzemedaille nach der vollen Kampfzeit gegen Sheena Zander vom 1. JC Mönchengladbach die Oberhand.

Starke Leistungen von NWJV-Athleten gab es in der Klasse bis 81 kg zu sehen. Benjamin Münnich vom JC Bushido Köln brachte in der ersten Runde Titelverteidiger Robert Gess aus Leipzig an den Rand einer Niederlage. Erst durch Kampfrichterentscheid unterlag er am Ende nach acht Minuten. Mit Siegen gegen Max Münsterberg (Hamburg), Yassin Grothaus (Osnabrück) und den Bronzemedailengewinner des Vorjahres Marc Natho (Frankfurt/Oder) sicherte er sich einen dritten Platz. Yannick Gutsche vom TSV Bayer 04 Leverkusen besiegte zunächst Robert Conrad aus Leipzig. Dann musste er sich gegen Marc Natho mit Wazaari-Wertung geschlagen geben. Durch einen Trostrundensieg erreichte er das „kleine Finale“, in dem er ge-



Sina Felske (in blau) im Erstrundenkampf gegen Miriam Garmatter

gen den an diesem Tag ebenfalls stark kämpfenden Daniel Möller vom JC Holzwickede die zweite Bronzemedaille in der 81-kg-Klasse nach Nordrhein-Westfalen holte.

Seine erste nationale Medaille bei den Männern erkämpfte Marc Odenthal vom 1. JC Mönchengladbach in der Klasse bis 90 kg. Nach einem Erstrundensieg gegen Danni Tempel aus Leipzig schickte er auch Christophe Lambert aus Holle in die Trostrunde. Im Halbfinale verlor er mit Yuko-Wertung gegen den späteren Titelträger Robert Dumke. Die Bronzemedaille sicherte er sich mit einem Erfolg gegen Mathias Konitz aus Berlin.

Neben den sieben Medaillen am zweiten Tag gab es noch fünfte Plätze durch Katrin Loskamp vom JC 71 Düsseldorf (bis 57 kg), Claudia Kersten vom 1. JC Mönchengladbach, Sheena Zander (beide bis 63 kg) und Daniel Möller.



Dominik Gosens (in blau) musste sich im Kampf um die Bronzemedaille in der Klasse bis 66 kg nach einer knappen Minute geschlagen geben

Nach leichten Startschwierigkeiten besiegte Aaron Hildebrand (in blau) in der 90-kg-Klasse Alexander Schönfeld aus Hessen



Fazit der Titelkämpfe in Ettlingen: Insgesamt gab es 19 Platzierungen unter den ersten Sieben. Nur Berlin holte neben Nordrhein-Westfalen noch acht Medaillen (Niedersachsen sieben, Sachsen und Brandenburg jeweils sechs). Eigentlich fehlte am Ende nur der deutsche Meistertitel. Die vier Männer-Medaillen gingen an die jungen U 23er. Drei

WM-U 20-Starter aus 2010 erkämpften eine Medaille. Erfolgreichste Vereine aus NRW waren der 1. JC Mönchengladbach mit vier, der JC 66 Bottrop mit drei und der TSV Bayer 04 Leverkusen mit zwei Platzierungen unter den ersten Fünf.

Text und Fotos: Erik Gruhn

Deutsche Einzelmeisterschaften in Ettlingen

Frauen

bis 48 kg:

1. Severine Pesch, TuS Neureut
2. Sabine Goller, Ippon Rodewisch
3. Sonja Wirth, JC Swisttal
3. Julia Pohl, JC 90 Frankfurt/Oder
5. Katharina Menz, TSG Backnang
5. Julia Rothhoff, JF Siegen-Lindenb.
7. Franziska Pinske, PSV Bernau
7. Jessica Lindner, ATV Dudweiler

bis 52 kg:

1. Mareen Kräh, Asahi Spremberg
2. Jacqueline Lisson, PSV Olympia
3. Sappho Coban, BC Karlsruhe
3. Ricarda Rau, JC Rüsselsheim
5. Bianca Schumayer, KSV Esslingen
5. Verena Thumm, TV Mosbach
7. Hannah Karrasch, JC 66 Bottrop
7. Jenny Nisser, PSV Weimar

bis 57 kg:

1. Sandy Nisser, PSV Weimar
2. Miryam Roper, Bayer Leverkusen
3. Sina Felske, JC 66 Bottrop
3. Miriam Garmatter, Croc. Osnabr.
5. Hannah Brück, KSV Esslingen
5. Katrin Loskamp, JC 71 Düsseldorf
7. Fatma van Winssen, SUA Witten
7. Anett Specht, Polizei SV Berlin

bis 63 kg:

1. Christiane Hofmann, KC Wiesb.
2. Martyna Trajdos, ETV Hamburg
3. Stephanie Steinmetz, SF Kladow
3. Katharina Gutmann, JC 66 Bottrop
5. Claudia Kersten, 1. JC M'gladb.
5. Sheena Zander, 1. JC M'gladbach
7. Lena Behrens, JG Sachsenwald
7. Iwana Osinkina, JC Eberswalde

bis 70 kg:

1. Anne Ritt, JC Leipzig
2. Iljana Marzok, SC Berlin
3. Melanie Gerber, JC Leipzig
3. Laura Vargas Koch, EBJC Berlin
5. Dominice Weiglein, FC Iphofen
5. Barbara Bandel, JSV Speyer
7. Diana Zweigardt, JC Wiesbaden
7. Aylin Jeske, Yamanashi Porz

bis 78 kg:

1. Luise Malzahn, SV Halle
2. Annika Heise, Hannover
3. Friederike Majer, KJC Ravensb.
3. Maike Heinz, Judo in Holle
5. Imke Schumann, JT Hannover
5. Julia Tilmanns, 1. JC M'gladbach
7. Christiane Weidendorfer, Großb.
7. Jennifer Werner, KC Wiesbaden

über 78 kg:

1. Franziska Konitz, SVBerlin 2000
2. Jasmin Külbs, JSV Speyer
3. Zita Notter, TSV Großhadern
3. Beatrice Rietz, JC 90 Frankfurt/O.
5. Nadine Müller, KC Wiesbaden
5. Claudia Probst, TV Lenggries
7. Sabrina Pfortner, TV Altdorf
7. Carolin Weiß, BC Dento Berlin

Männer

bis 60 kg:

1. Robert Kopiske, UJKC Potsdam
2. Tobias Englmaier, TSV Großhad.
3. Martin Schumacher, Jud. Bretten
3. Stefan Schulze, JC Leipzig
5. Marcel Haupt, JC Remscheid
5. Danny Paul Kiel, JC 90 Ff./Oder
7. Jewgeni Buchbinder, UJKC Potsdam
7. Simon Yacoub, JC Leipzig

bis 66 kg:

1. Adrian Kulisch, UJKC Potsdam
2. Frank Conrad, JC Rüsselsheim
3. Boris Trupka, ESV Ludwigshafen
3. Dominik Falk, Tura Harksheide
5. Dominik Gosens, JC 66 Bottrop
5. Johannes Herzig, JC Leipzig
7. Gerhard Zeitler, TSV Abensberg
7. Julian Koleh, TSV Großhadern

bis 73 kg:

1. Norbert Fleischer, JC Leipzig
2. Alexander Wiczczak, JC Wiesb.
3. Manuel Müller, JC Rüsselsheim
3. Rene Schneider, VfL Sindelfingen
5. Christopher Völk, TSV Abensberg
5. Hannes Conrad, JC Leipzig
7. Igor Wandtke, JT Hannover
7. Fabian Seidlmeier, TSV Abensberg

bis 81 kg:

1. Sven Maresch, SC Berlin
2. Robert Gess, JC Leipzig
3. Benjamin Münnich, Bush. Köln
3. Yannick Gutsche, Bayer Leverk.
5. Marc Natho, JC 90 Frankfurt/O.
5. Daniel Möller, JC Holzwickede
7. Yassin Grothaus, Croc. Osnabrück
7. Daniel Falk, Tura Harksheide

bis 90 kg:

1. Robert Dumke, SC Berlin
2. Aaron Hildebrand, PSV Duisburg
3. Marc Odenthal, 1. JC M'gladbach
3. Christophe Lambert, Judo in Holle
5. Mathias Konitz, SV Georg Knorr
5. Maksym Chykurda, TSV Kronsh.
7. René Kirsten, JC Leipzig
7. Peter Abel, KSV Esslingen

bis 100 kg:

1. Dino Pfeiffer, BC Karlsruhe
2. Dimitri Peters, TuS Rotenburg
3. Dominik Gerzer, TSV Abensberg
3. Robin Wendt, Niendorfer TSV
5. Daniel Nußbacher, TSV Königsbr.
5. Dimitri Kosenko, KSV Esslingen
7. Gunther Dingler, SV Halle
7. Dirk Lehmann, JC 90 Frankf./O.

über 100 kg:

1. Tino Bierau, SC Berlin
2. Thomas Pille, JC 90 Frankfurt/O.
3. André Breitbarth, SFV Europa
3. Matthias Schmunk, TuS Herm.
5. Sven Heinle, SV Fellbach
5. Levent Weiß, UJKC Potsdam
7. Jens-Peter Bischof, BC Randori
7. Florian Neumann, JC 90 Ff./O.

Westdeutsche Einzelmeisterschaften der Frauen U 20 und Männer U 20 in Witten

Schwaches bis mittleres Niveau

Judoka Wattenscheid war mit Unterstützung der SU Witten-Annen Ausrichter der Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Frauen U 20 und Männer U 20. Austragungsort war die Fritz-Husemann-Sporthalle in Witten. Auf vier Matten wurden die Teilnehmer für die nationalen Titelkämpfe in Herne ermittelt. An den Start gingen 95 Frauen und 116 Männer.

Die Wettkämpfe der Frauen beobachtete Landestrainer Wolfgang Amoussou: „Auch wenn ein paar Athletinnen zu den Deutschen U 20-Meisterschaften gesetzt sind (Jessica Burkert, Nadja Bazynski, Szaundra Diedrich, Miriam Dunkel, Julia Tillmanns), war das Niveau der Westdeutschen Meisterschaften etwas schwach im Vergleich zu den letzten Ausgaben. Es mangelt an physischen und an judospezifischen Grundlagen. Trotzdem haben sich manche Kämpferinnen in einer guten Form präsentiert. Durchgesetzt haben sich oft die Athletinnen, die im Bundesleistungszentrum Köln und in den Trainingscamps am härtesten trainieren. Ein paar junge Judokas des Jahrgangs 1994 haben bewiesen, dass sie schon jetzt zu den besten Kämpferinnen in NRW gehören. Für sie werden die Deutschen Meisterschaften ein interessanter Test bedeuten. Fest steht, dass ein paar Medaillengewinnerinnen sowohl vom Talent als auch von der Einstellung her das nötige Potenzial besitzen, um in naher Zukunft national und hoffentlich international mitzumischen.“



Lea Reimann (Jahrgang 1994) vom PSV Duisburg - hier im Halbfinale der Klasse bis 63 kg gegen Kyra Quast (Witten) - zeigte eine souveräne Leistung und sicherte sich den Titel



Stärkste Klasse: In der Kategorie bis 66 kg besiegt Rodel Arnolds vom TSV Bayer 04 Leverkusen im Halbfinale den Wittener Christopher Köllner



Rodel Arnolds mit Ko-uchi-maki-komi im Finale gegen Joris Kuger vom JC Langenfeld
Fotos: Erik Gruhn

Landestrainer Stefan Küppers kommentiert die Kämpfer der Männer U 20: „Die Westdeutschen Meisterschaften bewegten sich auf einem mittleren Niveau. Die vorgegebenen Trainingsinhalte konnten nur teilweise bis gar nicht im Wettkampf durchgesetzt werden. Das taktische Verhalten hatte leider kaum einen Einfluss auf den Kampfverlauf der Athleten. Die Übergänge vom Stand zum Boden (Tachi-waza/Ne-waza) wurden nicht mit der notwendigen Konsequenz verfolgt. Die stärkste Gewichtsklasse war die Klasse bis 66 kg. Hier wurde hart um die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Herne gekämpft und die Athleten bewegten sich auf einem guten Niveau.“



Finale der Klasse bis 60 kg zwischen Ron Hendricks (JC Samurai Goch-Kevelaer) und Dimitri Sokolovski (1. Godesberger Judo-Club)

All dies lässt mich recht skeptisch in Richtung Deutsche Meisterschaften schauen, wären da nicht noch unsere vier C-Kader-Athleten. Robin Gutsche, Christian Hellinger, Sascha Herkenrath und Max Strote sind aufgrund ihres Kaderstatus' direkt zu den nationalen Titelkämpfen gesetzt.“



Westdeutsche Einzelmeisterschaften in Witten

Frauen U 20

bis 44 kg:

1. Marina Schubert, JC Wermelsk.
2. Anastasia Nedelkova, Godesb. JC
3. Katrin Wege, Sakura Herzogenr.

bis 48 kg:

1. Mira Ulrich, 1. JC M'gladbach
2. Sarah Kasper, SU Witten-Annen
3. Tina Rüschemschmidt, Bayer Lev.
5. Julia Wittig, JC Banzai Gelsenk.
5. Lesley-Anne Baltzer, S. Schwelm

bis 52 kg:

1. Katharina Schuldt, Sakura Herz.
2. Sibel Turhan, JC Dortmund-West
3. Sara Gust, DJK Frintrop
3. Andrea Köster, Bayer Leverkusen
5. Lia Domisch, Osterather TV
5. Miriam Berghoff, TuS Oeventrop

bis 57 kg:

1. Swantje Kaiser, Bushido Köln-S.
2. Claudia Klimasara, Bayer Leverkusen
3. Shirley Berns, Bayer Leverkusen
3. Tais Martinez, JSC Erkelenz
5. Svenja Brill, Garather SV
5. Vanessa Kopperberg, JC Werm.

bis 63 kg:

1. Lea Reimann, PSV Duisburg
2. Janina Beune, Bayer Leverkusen
3. Kyra Quast, SU Witten-Annen
3. Lisa Naeve, Judo Klub Hagen
5. Nicole Mosgoll, JC 66 Bottrop
5. Vanessa Seifferer, Brühler TV

bis 70 kg:

1. Melina Wehmeyer, 1. JC M'gladb.
2. Aylin Jeske, JJJC Yam. Porz
3. Jessica Zaib, SU Witten-Annen
3. Rahel Krause, TuS Volmetal
5. Julia Strötges, PSV Oberhausen
5. Jennifer Schmitz, Bayer Leverkusen

bis 78 kg:

1. Katharina Czogalla, JT Holten
2. Carolin Rößner, JT Stadtlohn
3. Sandra Wolski, JC 71 Düsseldorf
3. Laura Karrengarn, TV Wolbeck
5. Maren Wilhelm, Dattelner JC
5. Lena Langenkämper, Lüner SV

über 78 kg:

1. Clarissa Taube, PSV Herford
2. Yvonne Schildgen, Bayer Leverkusen
3. Viviane Herz, DJK E. Borbeck
3. Svenja Hoffmann, 1. JJJC Lünen

Männer U 20

bis 55 kg:

1. Max Baczak, Hertha Walheim
2. Darius Nahvipour, Bayer Leverkusen
3. Tim Resag, Bayer Leverkusen
3. Alex Schaubert, JJJC Hattingen
5. Florian Conrad, Stella Bevergern
5. Christian Rothhoff, JF Lindenberg

bis 60 kg:

1. Ron Hendricks, Sam. Goch-Kevel.
2. Dimitri Sokolovski, Godesb. JC
3. Marc Wickern, Viktoria Mülheim
3. Philipp Meer, TV Wolbeck
5. Dominic Ende, JG Ladbergen
5. Denny Koppers, JT Holten

bis 66 kg:

1. Rodel Arnolds, Bayer Leverkusen
1. Joris Kuger, Bayer Leverkusen
3. Christopher Köllner, SUA Witten
3. Anthony Zingg, Bayer Leverkusen
5. Kevin Gierschmann, St. Beverg.
5. Philipp Kosbab, JJJC Yamanashi

bis 73 kg:

1. Ruben Wojnowski, SV Friedr.
2. Andreas Buscher, 1. JC M'gladb.
3. Fabian Karau, TSG Rheda
3. Nikola Discher, JJC Lammersd.
5. Benedikt Wagner, SUA Witten
5. Erik Jansen, JG Münster

bis 81 kg:

1. Kevin Bizon, 1. JC M'gladbach
2. Christian Beckmann, PSV Duisb.
3. Manuel Gabsa, JF Lindenberg
3. Jan Scholten, JKG Essen
5. Marc Schatten, Bayer Leverkusen
5. Michael Bak, Judoka Wattensch.

bis 90 kg:

1. Artur Knak, ESV Fort. Euskirchen
2. Jörn Lohmann, SV Friedrichsfeld
3. Sören Schilasky, Bushido Köln
3. Christoph Linkwitz, Kolp. Boch.
5. David Puhl, Sakura Herzogenr.
5. Jan Blankemeyer, JG Ibbenbüren

bis 100 kg:

1. Lars Entgens, Hertha Walheim
2. Christian Dziwok, JC 66 Bottrop
3. Christoph Schrameier, J. Rheine
3. André Brink, PSV Essen
5. Arthur Habermann, JC Lüdingh.
5. Marcel Wyrobek, SC Borchten

über 100 kg:

1. Awn-Fida Anjum, Vikt. Mülheim
2. Michel Schmitt, SUA Witten
3. Marcel Lauer, JT Holten
3. Matthias Reitz, BC Kamp-Lintf.
5. Christian Sanders, BSG Kleverl.
5. Dominik Imerovski, SC Lippetal



Kevin Bizon vom 1. JC Mönchengladbach mit Ausheber gegen Tobias Geier (TSG Rheda)

Siegerehrung in der 66-kg-Klasse: Joris Kuger, Rodel Arnolds, Anthony Zingg und Christopher Köllner (von links nach rechts)



Im Eltempo zum Titel: Lara Reimann vom PSV Duisburg gewinnt die 57-kg-Klasse

Westdeutsche Einzelmeisterschaften der Frauen U 17 und Männer U 17 in Duisburg

Fünfter Titel in Folge für Denise Schmitz

Vor den Augen der Landestrainer Frank Urban und Sebastian Heupp kämpften die Judokas der weiblichen und männlichen Jugend U 17 um die Qualifikation zu den Deutschen Einzelmeisterschaften in Nürburg. Der ausrichtende MSV Duisburg sorgte für eine gute Organisation der Titelkämpfe. Wie auch schon im Jahr zuvor konnten sich die jüngeren Jahrgänge gut behaupten und laut des Landestrainers Frank Urban setzten sich die meisten Favoriten durch. Besonders erfolgreich bei den Frauen waren der TSV Bayer 04 Leverkusen und der PSV Duisburg, die beide in den stärksten Gewichtsklassen bis 52 kg und bis 57 kg die Plätze eins bis drei belegten. In der Kategorie bis 52 kg, nach Meinung des Landestrainers die Klasse mit dem bestene Niveau, schlug Charlotte Gruber vom TSV Bayer 04 ihre Vereinskameradin Melanie Link im Halbfinale und gewann anschließend im Finale gegen Alina Schubert vom TV Hüinghausen, die zuvor gegen Fabienne Kukowka (ebenfalls TSV Bayer 04 Leverkusen) erfolgreich gewesen war. Dominierend war der PSV Duisburg in der Gewichtsklasse bis 57 kg. Hier standen sich Lara Reimann, die souverän kämpfte und für ihre vier vorzeitigen Siege noch nicht einmal zwei Minuten Kampfzeit benötigte, und Samira Heisel (beide PSV Duisburg) im Finale gegenüber. Nach der vollen Kampfzeit und der Golden-Score-Verlängerung gewann Lara Reimann die Hantei-Entscheidung mit 3:0-Kampfrichterstimmen. Michelle Gemp, die im Halbfinale gegen Samira Heisel verloren hatte, komplettierte den

Die 16-jährige **Denise Schmitz** vom TSV Bayer 04 Leverkusen holte ihren fünften Titel als Westdeutsche Meisterin. Im Jahr zuvor schon wurde sie Deutsche Vizemeisterin in der Gewichtsklasse bis 44 kg, holte beim Internationalen Turnier in Tver (Russland) eine Silbermedaille und bei dem internationalen Turnier in Teplice (Tschechien) belegte sie einen fünften Platz. Bei den Internationalen Deutschen Einzelmeisterschaften wurde sie Zweite und so Nachrückerin für die Europameisterschaften der Frauen unter 17 Jahren. Für dieses Jahr hat sich Denise Schmitz viel vorgenommen und fährt nach den Deutschen Einzelmeisterschaften zum Internationalen Turnier nach Zagreb (Kroatien), für welches sie von der Bundestrainerin Jana Degenhardt nominiert worden ist. Die Chancen für Denise zu den Europameisterschaften nach Malta, zu den Europäischen Jugendspielen in die Türkei oder zu den Weltmeisterschaften, die in der Ukraine stattfinden, zu fahren, sind dieses Jahr sehr groß. Wir wünschen ihr für die weiteren Aufgaben viel Erfolg!





Devin Waldenburg (bis 50 kg) vom Beueler JC „fliegt über die Matte“ und holt sich den Titel

Medaillensatz für die Duisburger mit einer Bronzemedaille.

Denise Schmitz vom TSV Bayer 04 Leverkusen holte mit dem Gewinn der 48-kg-Klasse ihren fünften Titel in Folge als westdeutsche Einzelmeisterin. Leider sah es in den oberen Gewichtsklassen mit nur fünf und zwei Teilnehmern ziemlich mager aus. In der Klasse über 78 kg gewann Julia Rewald vom KSV Moers im Finale gegen Janine Pörschke vom 1. JJC Hattingen und bis 78 kg siegte Esther Zorn (Polizei Sportverein Bonn) gegen ihre einzige Kontrahentin Mandy Bade aus Düsseldorf. Landestrainer Frank Urban blickt den Deutschen Einzelmeisterschaften am 26./27. Februar optimistisch entgegen und ist für die kommenden Jahre äußerst zuversichtlich.

Bei den Männern U 17 kämpften zwar einige Judokas der jüngeren Jahrgänge vorne mit, in der Regel konnten sich aber die routinierten Nachwuchskämpfer in den meisten Gewichtsklassen beweisen. Der 1. JC Mönchengladbach war mit drei Goldmedaillen der erfolgreichste Verein. Siegreich war Marcel Bizon (bis 55 kg), der im Finale gegen den Leverkusener Timo Ellrich mit Wazaari gewann. Marcel Bauer schlug Thomas Huse aus Bielefeld (bis 90 kg) und Benjamin Bouizgarne (über 90 kg) siegte vorzeitig gegen Kenneth Schäfer aus Jülich. Hinter dem 1. JC Mönchengladbach folgte im Medaillenspiegel der JC Hennef mit zwei Goldmedaillen durch Moritz Plafky (bis 46 kg), der problemlos ins Finale einzog und dort gegen Peter Fraundorf aus Brühl gewann, und Lars Krautscheid (bis 73 kg), der im Finale gegen den Wittener Andreas Altergott erfolgreich war. Landestrainer Sebastian Heupp zeigte sich ebenfalls im Großen und Ganzen zufrieden mit dem Niveau seiner Athleten: „Wenn die Jungs nicht schlafen, können sich viele von ihnen platzieren“ hofft er natürlich auf ein gutes Abschneiden bei den nationalen Titelkämpfen.

Text: Lea Reimann
Fotos: Erik Gruhn

Westdeutsche Einzelmeisterschaften in Duisburg

Frauen U 17

bis 40 kg:

1. Nathalie Passon, Bayer Leverkusen
2. Veronique Dzwonek, Kor. Gels.
3. Jana Schmitz, 1. JC Mönchengladbach
3. Lara Wüste, Börde Union
5. Denise-K. Pricken, Samurai Porz
5. Chiara Wirths, TSV Dornap

bis 44 kg:

1. Merle Grigo, JC Langenfeld
2. Pauline Starke, PSV Herford
3. Miriam Schneider, JC Hennef
3. Aristoula Mavridou, Hapk. Oelde
5. Marina Schubert, JC Wermelsk.
5. Vanessa Lübke, JJC Yam. Porz

bis 48 kg:

1. Denise Schmitz, Bayer Leverk.
2. Maike Riehl, JC Hennef
3. Christina Ruschitzka, Brander TV
3. Romy-Lia Amelung, Beueler JC
5. Kerstin Rohde, TuS Wichlingh.
5. Nicole Pierskalla, TuS Neuenrade

bis 52 kg:

1. Charlotte Gruber, Bayer Leverk.
2. Alina Schubert, TV Hüinghausen
3. Fabienne Kukowka, Bayer Lev.
3. Melanie Link, Bayer Leverkusen
5. Asli Aktas, Sakura Herzogenrath
5. Alexandra Dörper, PSV Duisburg

bis 57 kg:

1. Lara Reimann, PSV Duisburg
2. Samira Heisel, PSV Duisburg
3. Michelle Gemp, PSV Duisburg
3. Saskia Wüst, JC 66 Bottrop
5. Jenny Klaus, SV Friedrichsfeld
5. Frederike Czichowski, SV Brackw.

bis 63 kg:

1. Anja Fischer, Beueler JC
2. Lena Krautscheid, JC Hennef
3. Miriam L. Schubert, TSV Hagen
3. Katharina Ott, TV Durchholz
5. Dagmar Götz, DJK Adler Bottrop
5. Tanja Neu, JC Remscheid

bis 70 kg:

1. Natalie Damnitz, JT Düsseldorf
2. Kristina Secertzis, SU Annen
3. Anita Bilic, Samurai Porz
3. Necibe Bölükbas, JG Ibbenbüren
5. Verena-S. Ulbrich, Bocklem. JC
5. Jennifer Graw, PSV Bochum

bis 78 kg:

1. Esther Zorn, PSV Bonn
2. Mandy Bade, JT Düsseldorf

über 78 kg:

1. Julia Rewald, KSV Moers
2. Janine Pörschke, JJC Hattingen
3. Franziska Kosman, JT Düsseldorf
3. Silke Schmitz, 1. Godesberger JC
5. Ann-Kathrin Nüße, St. Bevergern

Westdeutsche Einzelmeisterschaften in Duisburg

Männer U 17

bis 43 kg:

1. Maurice Püchel, TB Wülfrath
2. Stefan Herz, JG Münster
3. Christian Orłowski, Godesb. JC
3. Mohamed Kochih, SSF Bonn
5. Felix Dreßen, 1. BC Eschweiler
5. Martin Bizon, 1. JC M'gladbach

bis 46 kg:

1. Moritz Plafky, JC Hennef
2. Peter Fraundorf, Brühler TV
3. Tariyel Sadigov, JC Remscheid
3. Finn-Fr. Bittscheidt, SV Friedr.
5. Robert Völker, Godesberger JC
5. Adam Misaew, JC Schl. Neuhaus

bis 50 kg:

1. Devin Waldenburg, Beueler JC
2. Tom Weyand, Brühler TV
3. Tim Malewany, PSV Bochum
3. Gal Raz, JG Münster
5. Ken-Kai Rohde, JC Remscheid
5. Victor Krämer, JC Do.-Dorf

bis 55 kg:

1. Marcel Bizon, 1. JC M'gladbach
2. Timo Ellrich, Bayer Leverkusen
3. Thomas Graczyk, Kod. Olsberg
3. Felix Reese, PSV Duisburg
5. Tobias Kirsch, PSV Duisburg
5. Alexander Bartz, TV Isselhorst

bis 60 kg:

1. Hamsat Isaev, JC 66 Bottrop
2. Jan Resag, Bayer Leverkusen
3. Jose Phillip, Sport Union Annen
3. Jan-Niklas Heming, JC 66 Bottrop
5. Dominik Teschner, Eintr. Borbeck
5. Niklas Pieper, 1. Godesberger JC

bis 66 kg:

1. Maxime Junghänel, SSF Bonn
2. Johannes Frey, Bayer Leverkusen
3. Matthias Ziade, TuS Germania
3. Philipp Schlag, Judoka Wattensch.
5. Timo Wahlbring, JC 66 Bottrop
5. Daniel Wegner, 1. Godesb. JC

bis 73 kg:

1. Lars Krautscheid, JC Hennef
2. Andreas Altergott, SU Annen
3. Christian Schnitzler, JC M'gladb.
3. Gabriel Berg, SSF Bonn
5. Fabrice Haarmann, JK Hagen
5. Florian Kosch, JC Holzwickede

bis 81 kg:

1. Djaba Chankvetadze, JG Münster
2. Constantin Schleyer, TV Hoffn.
3. Jan-Philipp Götte, JG Ibbenbüren
3. Christian Handrich, Bayer Leverk.
5. Lutz Frense, Warendorfer SU
5. Leon Windmüller, TV Mettingen

bis 90 kg:

1. Marcel Bauer, 1. JC M'gladbach
2. Thomas Huse, JC 93 Bielefeld
3. Christian Friedrich, TSV Dieringh.
3. Nils Pantel, TV Wickede
5. Daniel Franz, PSV Recklingh.
5. Jan Bendzko, Selmer JC

über 90 kg:

1. Benjamin Bouizgame, JC M'gladb.
2. Kenneth Schäfer, Jülicher JC
3. Christopher Fendel, TSV Bonn rrh.
3. Marcel Weinhold, JC Weilerswist
5. Maurice Gerhards, JT Krefeld
5. Philipp Lennartz, TuS Germania

Internationale Turniere

Andreas Tölzer vom 1. JC Mönchengladbach holte beim World-Masters in Baku (Aserbaidschan) eine Bronzemedaille. Er unterlag in der Klasse über 100 kg lediglich dem späteren Zweitplatzierten Islam El Shehaby aus Ägypten.

Miryam Roper (Foto) vom TSV Bayer 04 Leverkusen gewann die Goldmedaille beim World-Cup in Sofia (Bulgarien) in der Gewichtsklasse bis 57 kg. Im Finale schlug sie die deutsche Teamkollegin Hannah Brück.



Benjamin Münnich vom JC Bushido Köln erkämpfte sich beim Internationalen Turnier der Männer in Vise (Belgien) einen dritten Platz in der Kategorie bis 81 kg. Im Kampf um Platz drei stand er dem Leverkusener **Yannick Gutsche** gegenüber und gewann den Kampf über die Zeit. Siebte Plätze belegten **Marc Odenthal** vom 1. JC Mönchengladbach (bis 90 kg) und **Karl-Richard Frey** (bis 100 kg) vom TSV Bayer 04 Leverkusen.

Beim Internationalen Turnier der Frauen U 20 in Arlon (Belgien) erkämpfte sich **Clarissa Taube** aus Detmold einen dritten Platz in der Klasse über 70 kg. Sie besiegte **Yvonne Schildgen** aus Leverkusen im „kleinen Finale“. Bei den Frauen gewann **Sina Felske** vom JC 66 Bottrop die Silbermedaille in der Gewichtsklasse bis 57 kg. Im Finale verlor sie gegen die starke Niederländerin Carla Grol.



Lars Krautscheid vom JC Hennef im Finale der Klasse bis 73 kg gegen Andreas Altergott (Witten)

Gold für Andi Tölzer!



194 Frauen und 303 Männer aus insgesamt 68 Nationen sorgten für eine Top-Besetzung beim diesjährigen Judo-Grand-Prix in der Düsseldorfer Philipphshalle. Den Glanzpunkt setzte am zweiten Tag Andreas Tölzer vom 1. JC Mönchengladbach mit einem eindrucksvollen Sieg in der „Königsklasse“ über 100 kg. Im Finale besiegte Andi den Japaner Keiji Suzuki, Olympiasieger 2004 und Weltmeister 2005, vorzeitig mit Ippon-Wertung.

Einen fünften Platz erkämpfte Miryam Roper vom TSV Bayer 04 Leverkusen in der Klasse bis 57 kg. Die weiteren NWJV-Starter schieden vorzeitig aus.

Einen ausführlichen Bericht lesen Sie in der April-Ausgabe des „budoka“.

Zu den Fotos: links: Andreas Tölzer mit der entscheidenden Wurftechnik im Finale gegen Keiji Suzuki;

unten: Im Halbfinale musste sich DJB-Teamkollege Robert Zimmermann gegen den 31-jährigen Mönchengladbacher geschlagen geben.

Fotos: Christian Schießl



Judo-Grand-Prix in Düsseldorf



Aaron Hildebrand vom PSV Duisburg besiegt in der Klasse bis 90 kg den Argentinier Alexis Duarte



Marc Odenthal vom 1. JC Mönchengladbach (bis 90 kg) (in weiß) kämpfte offensiv gegen den Chinesen Xunzhao Cheng, unterlag am Ende aber unglücklich

Fotos: Christian Schiebl

Miryam Roper vom TSV Bayer 04 Leverkusen
„Kopf an Kopf“ im Viertelfinale der Klasse bis
57 kg gegen Rafaela Silva aus Brasilien



Das Jugendcamp
des NWJV fertigte
die Slogans und
Namenszüge für den
Fanblock

Judo-Grand-Prix in Düsseldorf

Ergebnisse Frauen

bis 48 kg:

1. Tomoko Fukumi, Japan
2. Charline van Snick, Belgien
3. Alina Dumitru, Rumänien
3. Shugen Wu, China
5. Severine Pesch, Deutschland

bis 52 kg:

1. Yuka Nishida, Japan
2. Majlinda Kelmendi, IJF
3. Ana Carrascosa, Spanien
3. Hongmei He, China

bis 57 kg:

1. Rafaela Silva, Brasilien
2. Kaori Matsumoto, Japan
3. Corina Caprioriu, Rumänien
3. Giulia Quintavalle, Italien
5. Marlen Hein, Deutschland
5. Miryam Roper, Bayer Leverkusen

bis 63 kg:

1. Yoshie Ueno, Japan
2. Alice Schlesinger, Israel
3. Munkhzhaya Tsedevsuren, Mongolei
3. Elisabeth Willeboordse, Niederlande

bis 70 kg:

1. Fei Chen, China
2. Ijana Marzok, Deutschland
3. Yuri Alvear, Kolumbien
3. Juliane Robra, Schweiz
5. Kerstin Thiele, Deutschland

bis 78 kg:

1. Lkhamdegd Purevjargal, Mongolei
2. Heide Wollert, Deutschland
3. Marhinde Verkerk, Niederlande
3. Xiuli Yang, China
5. Luise Malzahn, Deutschland

über 78 kg:

1. Mika Sugimoto, Japan
2. Lucija Polavder, Slowenien
3. Anne-Sophie Mondiere, Frankreich
3. Qian Qin, China

Ergebnisse Männer

bis 60 kg:

1. Hiroaki Hiraoka, Japan
2. Jin-Min Jang, Südkorea
3. Boldbaatar Ganbat, Mongolei
3. Elio Verde, Italien

bis 66 kg:

1. Masaaki Fukuoka, Japan
2. Jun-Ho Cho, Südkorea
3. Serhiy Drebot, Ukraine
3. Mikhail Pulyaev, Russland

bis 73 kg:

1. Dirk van Tichelt, Belgien
2. Kiyoshi Uematsu, Spanien
3. Yuki Nishiyama, Japan
3. Ioseb Palelashvili, Israel
5. Soshin Katsumi, Deutschland

bis 81 kg:

1. Travis Stevens, USA
2. Murat Khabachirov, Russland
3. Elnur Mammadli, Aserbaidshan
3. Arsen Pshmakhov, Russland
5. Ole Bischof, Deutschland
5. Sven Maresch, Deutschland

bis 90 kg:

1. Marcus Nyman, Schweden
2. Romain Buffet, Frankreich
3. Masashi Nishiyama, Japan
3. Vadym Synyavsky, Ukraine

bis 100 kg:

1. Maxim Rakov, Kasachstan
2. Dimriti Peters, Deutschland
3. Jevgenijs Borodavko, Lettland
3. Lukas Krpalek, Tschechien

über 100 kg:

1. Andreas Tölzer, 1. JC M'gladbach
2. Keiji Suzuki, Japan
3. Rafael Silva, Brasilien
3. Robert Zimmermann, Deutschland
5. André Breitbarth, Deutschland

Medaillenspiegel

	Gold	Silber	Bronze
Japan	6	2	2
Deutschland	1	3	1
Belgien	1	1	0
China	1	0	4
Mongolei	1	0	2
Brasilien	1	0	1
Kasachstan	1	0	0
USA	1	0	0
Schweden	1	0	0
Südkorea	0	2	0
Russland	0	1	2
Spanien	0	1	1
Frankreich	0	1	1
Israel	0	1	1
Slowenien	0	1	0
IJF	0	1	0
Italien	0	0	2
Niederlande	0	0	2
Ukraine	0	0	2
Rumänien	0	0	2
Aserbaidshan	0	0	1
Tschechien	0	0	1
Kolumbien	0	0	1
Lettland	0	0	1
Schweiz	0	0	1



JUGEND TRAINIERT
FÜR OLYMPIA

Sport in Herne.
Gefördert durch die
Herener Sparkasse



Bottrop und Brühl sind Teilnehmer am Bundesfinale



16 Mannschaften aus den fünf Bezirken waren beim Landesfinale der Schulen in Herne am Start. Wie immer war bei dieser Veranstaltung ein weit gespanntes Leistungsfeld zu beobachten. Zum einen kämpften reine Schulsportjudokas, die nur einmal pro Woche an ihrer Schule in den Judogi schlüpfen,

zum anderen fand ein Leistungsvergleich von Judokas statt, die schon Erfolge auf nationaler Ebene zu verzeichnen haben und täglich ihre Zeit dem Judotraining widmen. Insbesondere in der Wettkampfklasse II gab es einen Rückgang bei den Teilnehmerzahlen auf der Bezirksebene. Im Bezirk Detmold - jahrelang Schulsport-Hochburg im Judo in Nordrhein-Westfalen - nahm gar keine Mannschaft in dieser Wettkampfklasse teil.

Thomas Nuyen von der Landesstelle für den Schulsport in Nordrhein-Westfalen eröffnete die Wettkämpfe in der Sporthalle im Sportpark und bedankte sich bei den Helfern der Mont-Cenis-Gesamtschule, der Gustav-Adolf-Schule sowie vom DSC Wanne-Eickel. Die Kämpfe auf den drei Wettkampfflächen verliefen anschließend reibungslos, bereits gegen 14:00 Uhr standen die Ergebnisse fest. Teilnehmer am Bundesfinale in der Wettkampfklasse III vom 27. Februar bis zum 3. März in Schonach sind das Josef-Albers-Gymnasium aus Bottrop bei den Mädchen und das Max-Ernst-Gymnasium aus Brühl bei den Jungen.

In der Wettkampfklasse II gewannen ungefährdet die Jungen der Gesamtschule aus Hennef. Etwas knapper wurde es bei den Mädchen vom Gymnasium Koblenzer Straße aus Düsseldorf, die sich im entscheidenden Kampf mit 3:2 gegen das Ruhr-Gymnasium aus Witten durchsetzten.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Wettkampfklasse III weiblich

1. Josef-Albers-Gymnasium, Bottrop (Münster)
2. Mädchengymnasium, Jülich (Köln)
3. Gymnasium St. Anna, Wuppertal (Düsseldorf)
4. König-Wilhelm-Gymnasium, Höxter (Detmold)

Wettkampfklasse III männlich

1. Max-Ernst-Gymnasium, Brühl (Köln)
2. Clara-Schumann-Gymnasium, Holzwickede (Arnsberg)
3. Collegium Augustinianum, Gaesdonck, (Düsseldorf)
4. Immanuel-Kant-Gymnasium, Münster (Münster)
5. König-Wilhelm-Gymnasium, Höxter (Detmold)

Wettkampfklasse II weiblich

1. Gymnasium Koblenzer Straße, Düsseldorf (Düsseldorf)
2. Ruhr-Gymnasium, Witten (Arnsberg)
3. Goethe-Gymnasium, Ibbenbüren (Münster)

Wettkampfklasse II männlich

1. Gesamtschule, Hennef (Köln)
2. Heinrich-Heine-Gymnasium, Bottrop (Münster)
3. Anne-Frank-Gymnasium, Halver (Arnsberg)
4. Wilhelmine-Fliegener-Realschule, Hilden (Düsseldorf)



Prüfung bestanden

**Dan-Prüfung am 29. Januar 2011
in Werne**

zum 2. Dan:

David Mielke, Kreis Ostwestfalen
Christian Becker, Kreis Bergisch Land
Christian Rohrer, Kreis Ostwestfalen
Marcell Siering, Kreis Ostwestfalen

zum 1. Dan:

Lasse Jan Felix Schulte, Kreis Ostwestfalen
Oliver Fritsch, Kreis Ostwestfalen
Thorsten Schöllner, Kreis Ostwestfalen
Aimée Schickentanz, Kreis Ostwestfalen
Marcel Wirths, Märkischer Kreis
Julian Finger, Kreis Unna/Hamm
Stephan Pötter, Kreis Coesfeld
Kevin Paluch, Kreis Recklinghausen

Als Prüfer waren Georges Covyn (7. Dan),
Heinz Aschhoff (6. Dan) und Birgit Andruhn
(5. Dan) im Einsatz.

Deutsche Judokas gründen Hilfeverein

**DJB und Judo-Magazin rufen „Judoka
für Judoka e.V.“ ins Leben / Hilfe für
bedürftige kranke oder verunfallte Judo-
sportler**



Der vom Deutschen Judo-Bund (DJB) und der Redaktion des Judo-Magazins ins Leben gerufene Hilfeverein „Judoka für Judoka e.V.“ (JfJ) hat seine Arbeit aufgenommen. Der gemeinnützige und mildtätige Verein wurde von herausragenden Persönlichkeiten des deutschen Judosports gegründet, um bedürftige kranke oder verunfallte Judokas zu unterstützen. Den Anstoß dazu gab Männer-Bundestrainer Detlef Ultsch (Berlin).

„Mit JfJ kann nun effektiver geholfen werden. Wir wollen dort fördern, wo staatliche Unterstützung aufhört und es Versorgungslücken gibt. Denn schnell können eine Erkrankung oder ein Unfall ganze Familien in finanzielle Not bringen. Das dem Judo innewohnende Prinzip der ‚gegenseitigen Hilfe‘ wollen wir auch auf diese Weise mit Leben füllen“, sagt der Vorsitzende Prof. Dr. Rainer Ganschow (Hamburg), Vizepräsident des DJB und Arzt. Unterstützt werden können Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die ordentliches Mitglied in einem dem DJB respektive seinen Mitgliedsorganisationen angeschlossenen Verein sind.

Zum Vereinsvorstand gehören der Ehrenpräsident des Bayerischen Judo-Verbandes Gerhard Fleißner (Coburg) und Judo Magazin-Chefredakteur Oliver Kauer-Berk (Gelnhausen) als zweite Vorsitzende. Beraten wird der ehrenamtliche Vorstand von einem fünfköpfigen Kuratorium mit Matthias Schießleder, 9. Dan und DJB-Ehrenrat (Essen), dem Olympiazweiten Klaus Glahn (Wolfsburg), Weltmeister Florian Wanner (München), dem Mediziner Dr. Wolfgang Groth (Gladbeck) sowie Doppel-Weltmeister Detlef Ultsch.

Jeder kann JfJ-Fördermitglied werden (ab 36,00 € Jahresbeitrag) und auf diese Weise Judokas unterstützen, die sich nicht selbst helfen können. Auch für Vereine, Verbände und Firmen ist eine Fördermitgliedschaft möglich. Das Beitrittsformular kann über die E-Mail-Adresse jfj-hilfe@judobund.de angefordert werden. Das Spendenkonto von „Judoka für Judoka e.V.“: Konto-Nr. 05 500 989 00, Commerzbank Frankfurt/Main, BLZ 500 800 00.



Leo Andrassy (Bayer Uerdingen), ältestes NWWDK-Mitglied des Kreises Krefeld (Bildmitte), wurde anlässlich seines 85. Geburtstags von KDV Hans-Georg Berndt (links) und Stellvertreter Dieter Schilling auf der Kreis-Dan-Versammlung mit einem Präsent überrascht.

Westdeutsche Kata- Meisterschaften in Köln-Worringen

Am **Sonntag, 10. April 2011**, finden im Sportcenter der SG BP Worringen, Erdweg 1 a, 50769 Köln-Worringen, die Westdeutschen Kata-Meisterschaften (Nage-no-kata für Jugendliche und Erwachsene, Katame-no-kata, Ju-no-kata, Kime-no-kata und Kodokan-goshin-jutsu) statt. Die Teilnehmer müssen bis 9:30 Uhr eintreffen, Beginn ist um ca. 10:00 Uhr. Teilnehmen können Judokas aus NRW ab 3. Kyu und Mindestalter 15 Jahre. Der Jugendpokal in der Nage-no-kata wird für die Jahrgänge 1994 und jünger (Tori und Uke) ausgeschrieben. Das Meldegeld je Paar und Kata beträgt 25,00 €.

Meldungen mit Angabe von Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Verein und Graduierung (Tori und Uke) sowie der Kata schriftlich an Horst Lippeck, Schanzenheide 8, 45966 Gladbeck. Meldeschluss ist der 3.4.2011. Die ersten vier Paare jeder Kata können zu den Deutschen Kata-Meisterschaften am 4./5. Juni 2011 in Bremen nominiert werden. Die Nominierung erfolgt durch den Landesverband. Die vollständige Ausschreibung im Internet unter www.nwdk.de

Die Besten des Märkischen Kreises

Bei der letzten Großveranstaltung im Märkischen Kreis, dem Weihnachtspokalturnier in Iserlohn, durften sich sechs Judokas der Altersklasse U 14 besonders freuen. In dieser Altersklasse wird jedes Jahr eine Rangliste erstellt und die jeweils erfolgreichsten Mädchen und Jungen werden am Ende des Jahres mit einem Pokal geehrt. Bei den Mädchen stand zum dritten Mal in Folge Désirée Haarmann mit großem Abstand an der Spitze. Bei den Jungen konnte sich Ole Grams ebenfalls mit großem Abstand durchsetzen. Auf Platz zwei schafften es Nora Naeve und Justin Ziegler. Dritte Plätze gingen an Tabitha Ellinghaus (TSV Hagen) und Jannik Blum (TuS Lendringsen). Mit Désirée Haarmann, Ole Grams, Nora Naeve und Justin Ziegler waren gleich vier Akteure vom Judo Klub Hagen unter den sechs Besten des Märkischen Kreises.

Andrea Haarmann



Im Bild von links: Justin Ziegler, Nora Naeve, Ole Grams, Désirée Haarmann, Tabitha Ellinghaus und Andrea Haarmann (Kreisjugendleiterin); es fehlt Jannik Blum

Ein starkes Wochenende in Hachen

Im November fand das Trainingscamp des Kreistalentzentrums Essen in Hachen statt. Je acht Jungen und acht Mädchen wurden vom Trainerteam dafür nominiert. Natürlich war Judo unser Hauptanliegen und es wurde täglich Technik, Taktik und Wettkampf trainiert. Aber auch Spaß war geplant. Leider waren wir wegen des schlechten Wetters meist auf Hallen angewiesen. Basketball in der offenen Spielscheune entwickelte sich zur Wasserschlacht, was dem Ganzen aber keineswegs den Spaß nahm. In den Tagen von Freitag bis Sonntag wurde Fußball, Basketball, Brennball und vieles andere gespielt, wobei die Trainer Ralf Drechsler und Rüdiger Kabella immer neue Einfälle herauskramten. Eine Einheit stand unter dem Motto Schwimmen und Toben. Auch an der Kletterwand mussten die kleinen Judokas ihren Mut beweisen.

Ein letzter Höhepunkt war noch der Disco-Abend am Samstag. Da erklärten sich auch die Überseekoffer der Mädchen. Erst noch zum Schwimmen aber dann ging es los. In beiden Häusern wurde gegelt, gekämt, Nägel lackiert und was sonst noch. Dann wurde gefeiert bis zur Sperrstunde. Am Sonntag wurden die Häuser geräumt, wobei manches verschollene Kleidungsstück wieder zum Vorschein kam. Noch eine Abschlusseinheit Judo und dann in die Autos nach Hause. Alle Teilnehmer waren sich einig: Dieses Wochenende war klasse!

Petra Wasin

Büttgener Judokas in neuer Halle

In Anwesenheit des Vertreters des Kaarster Bürgermeisters und des Präsidenten des VfR Büttgen wurde die frisch renovierte Halle mit den Vereinsmeisterschaften der Büttgener Judokas eröffnet. Als Dankeschön wurde die Kata für den grünen und den blauen Gürtel demonstriert, was auch bei den Zuschauern Eindruck machte. Anschließend kämpften die über 50 Judokas die Vereinsmeister in den unterschiedlichen Gewichtsklassen aus und stellten fest, dass man für tolle Techniken keinen hohen Gürtel braucht: Die Technikerpreise gingen an einen Weiß- und einen Weißgelbgürt. Jetzt freuen sich die Judokas auf Turniere und Lehrgänge in „ihrer“ neuen Halle.

Herbert Thora





Es hörten alle auf „Hajime“

Das Judo-J-Team NRW bei der Jahrestagung der Landes-sportjugend

Ute Schäfer, Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, beobachtet aufmerksam die Halle um sich herum. Etwa 150 Personen fangen auf einmal an Sport zu treiben. Ob Seilspringen, Pedalo fahren, Huckepack tragen oder eben Judo. Alle Menschen in der Halle sind in Bewegung.

Es war der erste „Sport-Flashmob“ der Geschichte, der in der Hachener Sportschule im Rahmen der Jahrestagung der Sportjugend stattfand. Der Anfangspunkt für den Flashmob bildete die Judomatte. Daniel Skakavac und Jugendsprecher Moritz Belmann präsentierten auf der Matte mehrere Judotechniken und luden am Samstag auf dem „Markt der Möglichkeiten“ zum Mitmachen ein. Als Moritz durch das Mikrofon „Hajime“ rief, war dies der Beginn des kollektiven Sporttreibens. Die Ministerin war begeistert. Genau diese Begeisterung für den Sport verfolge sie und die rot-grüne Landesregierung mit dem neu aufgelegten Programm „NRW bewegt seine Kinder“. Dabei rückte sie vor allem den Begriff der „Lebensbildung“ in den Mittelpunkt. Denn die Kinder würden beim Sport nicht nur Techniken oder Tricks lernen, sondern vor allem das Miteinander in einer Gesellschaft. „Der Sport vermittelt Werte ohne Grenzen oder Vorurteile, dies können wir in unseren Schulen nicht erreichen“, gibt Frau Schäfer auf der Bühne zu.

So sprach die Ministerin aus, was fast alle auf der Jahrestagung der Sportjugend dachten. Denn schon am Freitagabend hatten sich alle mit der zukünftigen Entwicklung der organisatorischen Struktur beschäftigt. Besonders im Mittelpunkt standen dabei die Gründung neuer J-Teams. Diese Gruppierungen sollen Jugendlichen die Möglichkeit geben im Sport zu partizipieren. Dabei gilt das Judo-J-Team NRW momentan als Musterbeispiel für die gesamte Sportjugend. In den letzten fünf Jahren entwickelten wir uns zu einem festen Bestandteil innerhalb unseres eigenen Verbandes und innerhalb der Sportjugend.

Gerade im Bereich der „Lebensbildung“, welcher vor allem am Samstag beim „Markt der Möglichkeiten“ und bei den nachfolgenden „Workshop-Phasen“ thematisiert worden ist, wurde deutlich, dass wir Judokas hier eine Vorreiterrolle einnehmen können. Denn die Lebensbildung lässt sich vor allem durch unsere „Judowerte“ beschreiben. Dadurch haben wir eine einmalige Chance, unsere Vereine im Projekt „NRW bewegt seine Kinder“ besonders gut aufzustellen und zu präsentieren. Denn die Arbeit, die wir seit Jahren leisten, wollen nun die anderen Sportarten und Vereine von uns lernen.

Alles in Allem verdeutlichte die Jahrestagung der Sportjugend in Hachen die vielseitigen Möglichkeiten, die unsere Sportart uns bietet. Wir können in Bereichen der Bildung und der Partizipation neue Maßstäbe setzen und neue Projekte auf den Weg bringen. Angefangen damit hat das Judo-J-Team NRW schon während der Tagung. Mit dem Angebot auf der Judomatte wurde vielen Beobachtern verdeutlicht, was Judo alles bedeutet - und das ist eine ganze Menge.

Moritz Belmann

Von der Judo Association of Samoa und Trainer Patrick Mahon wurde ich eingeladen, um auf der südpazifischen Insel eine Woche Judo mit den Themen Technik, Taktik und Methodik zu unterrichten. Da Samoa genau am anderen Ende der Welt liegt ca. 20 000 km entfernt, verlängerte ich die Reise auf fünf Wochen und nutze die Chance, gemeinsam mit meiner Frau, die mich begleiten konnte, Land und Leute kennen zu lernen. In Apia, das ist die Hauptstadt von Samoa, befindet sich das olympische Trainingscenter von den Nationen im Südpazifik. Dort sind die Topathleten und Trainer mehrerer Südseeinseln zusammengefasst, um in einer Trainingsgruppe an das internationale Niveau herangeführt zu werden. Der Leiter des Trainingscentrums Patrick Mahon, ein ehemaliger irischer Spitzenjudoka, kämpft hier mit viel Einsatz und Energie, um diese Ziele zu erreichen. Patrick Mahon war auch ein hervorragender Gastgeber, in seinem großen Haus konnten wir wohnen.

Die Athleten auf den Südseeinseln sind sehr isoliert, das heißt, es fehlen die nötigen verschiedenen Trainingspartner. Die Inseln liegen oft mehr als 1.000 km auseinander, da ist es schwierig, die nötigen unterschiedlichen Randori-Partner zu haben. Für Trainingsaufenthalte z.B. in Australien, Neuseeland, Japan oder Europa fehlt es an Geld, diese Nationen haben finanziell keine Möglichkeiten das zu „stemmen“. Es gibt keine Industrie d.h. auch keine Sponsoren die Judo unterstützen könnten. Das Dojo in Apia ist für Südseeverhältnisse sehr gut eingerichtet, große Mattenfläche, Laufbahnen, Fitness-Center usw. stehen zur Verfügung. Die Athleten leben zusammen in einem Haus bei freier Kost und Unterkunft. Mit einem unglaublichen Einsatz leitet und betreut Patrick Mahon die Trainingsgruppe. In einem „24-Stunden-Bereitschaftsdienst“ kümmert er sich um alles, d.h. Einkaufen, Behördengänge, Arzttermine usw., dazu die komplette tägliche Trainingsarbeit mit allem was dazu gehört.

Der Premierminister von Samoa ist ein großer Judofan, deshalb übernimmt die Stadt Apia die Kosten für das Dojo. Gewöhnungsbedürftig für mich war die Einstellung der Athleten aus Samoa, Papua Neuguinea, Vanuatu, Nauru, Solomon Islands, American Samoa, Fiji, Tonga usw., denn alle gestellten Aufgaben dauerten länger oder wurden nur zu Hälfte ausgeführt. Die Athleten haben an meinen Reaktionen gespürt, dass mir das auf den „Keks“ geht, wenn Zahlen oder Zeiten, die ich vorgebe, nicht ausgeführt bzw. eingehalten werden. Um die vorgegebenen Trainingsziele zu erreichen, benötigte ich viel mehr Zeit als ich gewohnt bin. Dieses Verhalten wurde bei mir mit der Kultur und Mentalität der Südseeinsulaner entschuldigt. Nach ein paar Trainingseinheiten hatten wir uns dann aneinander gewöhnt und die Athleten legten zu. Wir erreichten annähernd die Trainingsintensität, die bei uns in Deutschland bzw. Europa üblich ist. Das Training wurde mit mehr Engagement und Einsatz absolviert und die Trainingsziele wurden erreicht.



Klaus Büchter mit seinem Gastgeber Patrick Mahon



Judo auf Samoa

In der Südsee ist das ganze Jahr Sommer bei einer Durchschnittstemperatur von 30 Grad und einer Luftfeuchtigkeit von 75 bis 94 Prozent. Bei diesen Verhältnissen fällt es nicht immer leicht, hart zu trainieren und an die Leistungsgrenzen bzw. darüber hinaus zu gehen. Da die Wettkämpfe, z.B. der World-Cup hier in Apia, ebenfalls bei diesen Temperaturen stattfinden, muss auch unter diesen Voraussetzungen hart trainiert werden, damit eine psychische-physische Anpassung stattfindet. Am Ende der Trainingseinheiten haben mich die Judokas verstanden und die menschliche Anpassung war schneller vollzogen als die sportliche.



Durch diese Aktion und den Aufenthalt auf Samoa habe ich die Kultur und Mentalität der Südsee kennen gelernt und viele Freunde dazu gewonnen. Die Zeit mit den Judokas und meinem Gastgeber habe ich genossen und ich bin sehr dankbar, dass ich diese sportliche und menschliche Erfahrung machen durfte. Nach der judospezifischen Zeit hatten meine Frau und ich noch sehr viel Zeit, die paradiesischen Samoa-Inseln Upolu und Savaii kennen zu lernen. Die große Gastfreundlichkeit und Fröhlichkeit haben mich sehr beeindruckt, nie werde ich diese fantastischen, freundlichen und hilfsbereiten Menschen der Südsee vergessen. Meinem sehr engagierten Trainerkollegen Patrick Mahon wünsche ich noch viel Erfolg, in der Hoffnung, dass er die Ziele erreichen wird. Nur ca. 15.000 Judoathleten gibt es in ganz Ozeanien. Wenn man bedenkt, wie großflächig Ozeanien ist, kann man die schwierige Situation verstehen, an verschiedene Randori-Partner zu kommen. Ein Flug z.B. von Nauru nach Australien oder Neuseeland kostet schnell mal ein Jahresgehalt.

Klaus Büchter



Fast alle haben tolle Tattoos



Was für Nationen?

Judo in Ozeanien		
Nation	Einwohner	Judokas
Australien	21,8 Mio.	7.000
Neuseeland	4,3 Mio.	1.800
Papua Neuguinea	6,0 Mio.	110
Fuji	830.000	100
Solomon Islands	525.000	120
New Caledonia	250.000	2.000
Vanuatu	240.000	200
Guam	179.000	60
Tahiti	178.000	2.500
Samoa	178.000	100
Tonga	104.000	55
Kiribati	99.000	40
Saipan	72.000	35
American Samoa	58.000	75
Palau	20.000	50
Nauru	14.000	50
	30.547.000	14.295

Der **KSV Homberg 1925 Budo e.V.** in Duisburg sucht für Mo. und Do. im Jugend- und Erwachsenenbereich

eine/n Judo-Trainer/in

Meldet euch bitte bei Stefan Scharmman unter 0208 30723801 oder per Email info@ksv-homberg.de



7. Landes-Schulmeisterschaften im G-Judo

Leverkusener Judokas zum fünften Mal Landesmeister

In der Sportschule Wedau fanden die siebten Landes-Schulmeisterschaften im G-Judo statt. Obwohl nur noch zwei Jungen- und zwei Mädchenmannschaften pro Schule zugelassen werden, gab es immer noch 20 Meldungen aus neun verschiedenen Förderschulen des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Meldebegrenzung musste eingeführt werden, da besonders die Schüler der Förderschulen für geistige und motorische Entwicklung den Unterricht mit zeitlich fest verankerten Schulbussen besuchen und eine Verlegung der Busabfahrtszeiten in den einzelnen Schulen kaum möglich ist. So können die Judowettkämpfe bei diesen Landesmeisterschaften nicht vor 10:00 Uhr morgens beginnen und müssen spätestens um 13:30 Uhr abgeschlossen sein.

Problematisch bei Judo-Meisterschaften an einem Schultag ist die Listenführung, denn die üblichen Listenführer müssen an diesem Tag zur Schule gehen. Doch durch den famosen Einsatz von jungen Athleten des NWJV und der Geschäftsstelle konnte die Veranstaltung reibungslos ablaufen, zumal die Kampfrichter das notwendige Fein-

gefühl für die teilnehmenden Judokas mit einer geistigen und/oder körperlichen Behinderung aufwiesen. Arbeitslos blieb an diesem Tag nur der BSNW-Arzt Dr. Schirmer.

Die Mannschaften bestanden aus jeweils fünf Kämpfern in den Gewichtsklassen -50, -60, -70, -80 und +80 kg bei den Jungen und -40, -50, -60, -70 und +70 kg bei den Mädchen. Die Jungen kämpften in vier Dreierpools bzw. einem Viererpool, jeweils Jeder gegen Jeden. Die Siegermannschaften der einzelnen Pools, die Hugo-Kückelhaus-Schule aus Leverkusen, die Comeniuschule aus Essen, die Don-Bosco-Schule aus Geldern und die Waldschule aus Hünxe, trafen im Halbfinale aufeinander. Hier unterlag der amtierende Landesmeister, die Hugo-Kückelhaus-Schule aus Leverkusen, der Comeniuschule aus Essen mit 2:3. Das zweite Halbfinale gewann die Don-Bosco-Schule aus Geldern gegen die Waldschule aus Hünxe, ebenfalls mit 3:2. So trafen im Finale die Comeniuschule aus Essen und die Don-Bosco-Schule aus Geldern aufeinander. Es wurde ein überaus spannender Endkampf, der am Ende sehr knapp zugunsten der Don-Bosco-Schule aus Geldern entschieden wurde. Mit diesem 3:2-Erfolg wurden die Gelderner Judokas zum zweiten Mal Landesmeister.

Bei den Mädchen konnten sich die Vorjahressieger, die Frauen von der Hugo-Kückelhaus-Schule aus Leverkusen, durch den Gruppensieg für den Endkampf qualifizieren. Sie trafen auf das sehr starke Team der Waldschule aus Hünxe. Auch das Mädchenfinale bot gutes Judo und spannende Kämpfe. Am Ende siegten die Leverkusener Judokas mit einem knappen 3:2 und wurden zum fünften Mal Landesmeister der G-Schulen in Nordrhein-Westfalen.

Text: Dr. Wolfgang Janko
Fotos: Erik Gruhn



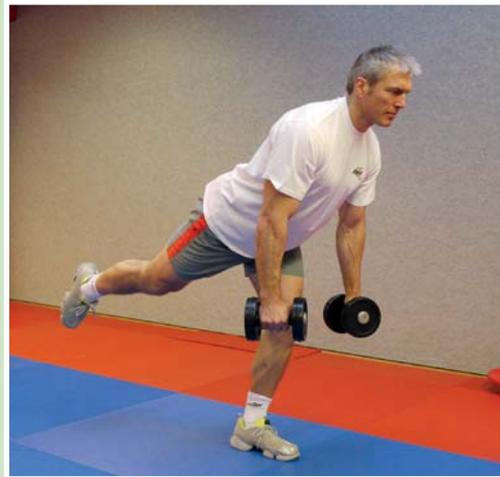
Hugo-Kückelhaus-Schule Leverkusen



Don-Bosco-Schule Geldern

Krafttraining, Teil 22

Autoren:
Dirk Mähler, Marcus Temming
Fotos: Paul Klenner



Kreuzheben einbeinig gestreckt



Auf das linke Bein stellen und zwei Kurzhanteln in der Hand halten. Das Standbein leicht beugen, während die Hüfte nach vorne gebeugt wird und die Kurzhanteln zum Boden geführt werden. Kopf gerade halten und Rücken leicht durchdrücken. Das rechte Bein bleibt während der ganzen Übung auf einer

Linie mit der Wirbelsäule. Kurz vorm Berühren des Bodens Po anspannen, Schulterblätter zurückziehen und wieder aufrichten. 10 - 12 mal wiederholen und dann das Bein wechseln.

Wichtig! Rücken stabil halten, Fuß des angehobenen Beins strecken. Das Hauptaugenmerk richtet sich auf die Balance und Stabilisierung!

Als Steigerung folgende Übungen in der vorgebeugten Position ausführen:



Hinweis! Diese Übungen eignen sich hervorragend zur Stabilisierung nach Verletzungen (Knie/Fußgelenk). Viel Erfolg!



- Anfangsstabilisierung (Bild 1)
- Rudern abwechselnd (Bild 2)
- Vorbeugeheben (Revers Flys) (Bild 3)
- Abwechselnder Bizepscurl (Bild 4)
- Trizepsstrecken (Kick backs) (Bild 5)

Alle Übungenn beginnen mit der aufrechten Haltung auf einem Bein. Es folgt das Vorbeugen in der Hüfte und das Stabilisieren. Dann konzentriert die Übung beginnen. Nicht zuviel Gewicht nehmen! Nach 10 - 15 Wiederholungen auf das andere Bein wechseln.



Grundwissen der Geschichte des Kōdōkan-Jūdō in Japan

von Wolfgang Dax-Romswinkel

Teil 9: Die Kōdōkan-Methoden – Verbale Instruktion und Verbreitung der Lehre durch Schrifttum

Einleitung

Heutzutage werden meist *Kata*, *Randori* und *Shiai* als die drei Methoden des *Kōdōkan-Jūdō* genannt. Dies entspricht jedoch nicht ganz dem Konzept JIGORŌ KANŌS, denn einerseits war der Wettkampf (*Shiai*) nichts anderes als eine Sonderform des *Randori* und andererseits war die verbale Instruktion, also die Vermittlung durch Sprache, eine seiner Hauptmethoden.

Mündliche und schriftliche Lehre im traditionellen Jūjutsu (Koryū-Jūjutsu)

Wie bereits in der ersten Folge dieser Reihe erläutert, gab es schon in den traditionellen Schulen des *Jūjutsu* Formen systematischer mündlicher Lehre (*Kuden*) und schriftlicher Überlieferung (*Densho*). In den Genuss von *Kuden* und *Densho* kamen aber nur die am weitesten fortgeschrittenen Schüler, da die Unterweisung in den *Kuden* und die Aushändigung der *Densho* die letzten Schritte auf dem Weg zum Meister der Schule waren. Diese Exklusivität der Lehre diente auch der Vertraulichkeit der Geheimnisse der jeweiligen Schule.

Das Vermitteln der Techniken der Schulen (genauer: der *Kata*, in denen die Techniken festgelegt waren) erfolgte traditionell weitgehend ohne verbale Erläuterungen durch Vormachen und „spüren lassen“. Dahinter stand auch die Idee, dass sich ein Verständnis in erster Linie durch praktische Erfahrungen mehr oder weniger von allein ergeben würde.

Ein besonders eindrucksvolles Beispiel für diese Methode schildert JIGORŌ KANŌ, der einmal seinen Lehrer H. FUKUDA nach einer Technik gefragt hatte, und dieser ihn - trotz mehrfacher Wiederholung der Fragen - ohne jegliche Erklärungen daraufhin so lange mit dieser Technik geworfen hat, bis KANŌ verstand, wie sie funktioniert (vgl. Anmerkung 1).

JIGORŌ KANŌ über Sprache im Jūdō-Unterricht

Bereits in seinem berühmten Vortrag von 1889, bei dem KANŌ das *Kōdōkan-Jūdō* umfassend vorstellte, betonte er die Bedeutung der Sprache bei der Vermittlung:

„Als nächstes komme ich zur Sprache. Sie ist bei der Schulung sehr wichtig. Ob ich nun beim Randori oder bei den Kata allgemeine Methoden mit Worten erkläre, so werden mich die Zuhörer nicht verstehen, wenn ich nicht folgerichtig und leicht verständlich spreche. Es ist nicht gut, eine Technik einfach nur Schritt für Schritt in der Praxis zu zeigen. Mitunter muss man etwas anschreiben oder erklären. Das Verstehen ist ein anderes, wenn ich die Technik nicht nur vorführe, sondern sie währenddessen auch erläutere. Aber deutlich und klar sprechen zu können, hat sehr viele Vorteile, ob man nun nach Punkten fragt, die man nicht versteht, oder diese gegenseitig gründlich erörtert. Deshalb achtet man beim Jūdōtraining darauf, folgerichtig und einleuchtend zu sprechen“ (zitiert aus Niehaus 2003, S. 345, s.a. Anmerkung 2).

In dieser Passage bezog sich KANŌ zunächst nur auf die Effizienz der Vermittlung von Techniken, jedoch war *Jūdō* für ihn nicht nur eine körperliche Aktivität, sondern auch ein System geistiger Schulung. In seinen diesbezüglichen Erläuterungen zum Wert des *Jūdō* für die Entwicklung des Intellekts betonte er im selben Vortrag noch ergänzend, dass durch *Jūdō* die Fähigkeit, sich sprachlich auszudrücken, verbessert würde. Prägnant ist die auf das obige Zitat unmittelbar folgende

selbstironische Passage, mit der er dies zu untermauern versucht:

„Unter Ihnen gibt es sicherlich einige Kritiker, die sagen: „Obwohl der Sprecher selbst ein Meister im Range eines Shihan des Jūdō ist, warum spricht er dann so ungeschickt?“ Diesen möchte ich entgegen halten, dass ich eigentlich noch schlechter spreche, aber durch das Jūdō-Training schon Fortschritte gemacht habe“ (zitiert aus Niehaus 2003, S. 345).

Kōgi und Mondō: Grundformen verbaler Instruktion

KANŌ unterschied zwei grundsätzliche Formen verbaler Instruktion: den Vortrag (*Kōgi*) und das Lehrgespräch (*Mondō*).

Vorträge wurden zu KANŌS Zeit nicht nur sporadisch innerhalb von Übungsstunden gehalten, sondern waren fester Teil des Curriculums des *Kōdōkan*. Die Themen der Vorträge waren überaus vielfältig. Sie waren zum Teil unmittelbar auf das Verstehen von *Jūdō*-Techniken bezogen, teilweise wurde aber auch über allgemeine Fragen der Lebensgestaltung referiert.

Hebelgesetze, Gleichgewicht, Physiologie, Anatomie - die physikalischen und biologischen Grundlagen, auf denen die Funktion der Techniken beruht, sollten zum besseren Verständnis der Techniken „en passant“ mit vermittelt werden. Damit wurde *Jūdō* nicht nur zu einem Gegenstand theoretischer Betrachtungen, sondern gleichzeitig auch zu einem Anlass für die Vermittlung naturwissenschaftlicher Sachverhalte. KANŌ war davon überzeugt, dass dieses Vorgehen zu einem schnelleren Lernfortschritt sowohl in Theorie wie auch in der Praxis führt. Mit dieser Haltung setzte er sich deutlich von den traditionellen Lehrmethoden des *Jūjutsu* ab.

Ein Vortrag ist aber eine „verbale Einbahnstraße“. Aus diesem Grund führte KANŌ auch das Lehrgespräch (*Mondō*) als Methode des *Kōdōkan-Jūdō* ein. Andeutungsweise ist dies schon im oben aufgeführten Zitat über die Sprache im *Jūdō*-Unterricht enthalten, wo KANŌ die Notwendigkeit folgerichtigen Sprechens bei Fragen oder Erörterungen betont.

Die Lehrer waren daher angehalten, ihren Schülern Fragen zu stellen, um sich zu vergewissern, dass sie das Vermittelte auch wirklich verstanden hatten. Inwieweit KANŌ bereits daran dachte, dass der Vorgang der Verbalisierung von komplexen Sachverhalten allein schon zu einem besseren Verständnis führen kann, ist nicht bekannt. Verwunderlich wäre es jedoch nicht, da er ein ausgewiesener Experte in pädagogischen Fragen war (vgl. Anmerkung 3).

Auf der anderen Seite sollten die Schüler - was einer Revolution in den Kampfkünsten gleichkam - nicht nur Fragen beantworten, sondern auch die Möglichkeit haben, ihren Lehrern Fragen aller Art zu stellen, die diese dann zu beantworten hatten.

Vielfältige Bedeutung der verbalen Instruktion

Die Lernenden waren also permanent aufgefordert, sich ihre eigenen Gedanken zu machen und im wahrsten Sinne des Wortes *Jūdō* zu studieren. Aber nicht nur das Erlernen der Techniken sollte durch *Kōgi* und *Mondō* verbessert werden. Einer der wesentlichen Ziele des *Kōdōkan* lag schließlich von Beginn an in der geistig-moralisch-intellektuellen Schulung, deren Bedeutung KANŌ immer wieder bekräftigte.

KANŌ war sich darüber bewusst, dass Praxis im *Dōjō* alleine keinen Automatismus beinhaltet, diese geistigen Ziele des *Jūdō* mit den Schülern zu erreichen. Von daher nahmen Verhaltensregeln außerhalb des *Dōjō*, Ernährungsgewohnheiten, gute und schlechte Manieren, Umgang mit anderen Menschen usw. einen breiten Raum innerhalb von *Kōgi* und *Mondō* ein. In der heutigen Sprache würde man sagen, dass *Kōgi* und *Mondō* die Hauptsäulen der Wertevermittlung durch *Jūdō* waren.

Der ideale *Jūdō*-Lehrer

Um KANŌs Anspruch an das *Kōdōkan-Jūdō* einzulösen, ein System zu einer umfassenden Persönlichkeitsentwicklung in körperlicher wie geistiger Hinsicht zu sein, bedurfte es entsprechend professioneller *Jūdō*-Lehrer, für deren Aus- und Weiterbildung sich KANŌ zeitlebens engagierte. In einem berühmten und sehr eindringlichen Zitat mahnte er an, dass praktische Fähigkeiten alleine keinen idealen *Jūdō*-Lehrer ausmachen:

*„Der ideale *Jūdō*-Lehrer benötigt folgende Eigenschaften. Er Muss Angriffs- und Verteidigungstechniken mit Hingabe trainiert haben. Er muss selbstverständlich die waffenlosen Techniken beherrschen, aber auch Fertigkeiten mit dem Langstock und dem Schwert besitzen. Weiterhin besitzt er Kenntnisse über die Theorie des Kampfes und gleichzeitig das Wissen, das er als Leibeserzieher benötigt, sowie Fertigkeiten in der Methode der Leibeserziehung. Als Erzieher hat er fundierte Kenntnisse in der Moralerziehung (...) Überdies besitzt er tiefes Wissen über die Anwendung der *Jūdō*-Prinzipien im gesellschaftlichen Leben. Ein Mensch, der diese verschiedenen Gebiete beherrscht, ist ein besonders herausragender Pädagoge“ (zitiert aus Niehaus 2003, S. 222).*

In dieser Passage wird sehr deutlich, dass dem *Jūdō*-Lehrer erzieherische Aufgaben zukommen, die weit über das engere Vermitteln von Fertigkeiten des Kämpfens hinaus gehen. Um diesen Aufgaben gewachsen zu sein, benötigt er neben praktischem Können auch eine solide theoretische und methodisch-didaktische Ausbildung, für die KANŌ in seiner Eigenschaft als Direktor der Höheren Lehrerbildungsanstalt in Tokyō sorgte. Dort richtete er zum Beispiel dreijährige Studiengänge für *Jūdō*-Lehrer ein, die teilweise auch im *Dōjō* des *Kōdōkan* durchgeführt wurden. Darüber hinaus setzte sich KANŌ auch für eine angemessene Bezahlung der *Jūdō*-Lehrer ein.

Verbreitung der Lehre durch Schrifttum

JIGORŌ KANŌ war aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit und seiner zahlreichen Ehrenämter sehr viel innerhalb Japans und auch im Ausland unterwegs. Daher war er oft längere Perioden nicht in Tokyō, so dass andere seine Lehrverpflichtungen übernehmen mussten. Außerdem verbreitete sich *Jūdō* ab Ende der 1890er Jahre rasch innerhalb Japans, so dass KANŌ sich veranlasst sah, seine Lehren in zahlreichen Aufsätzen niederzuschreiben.

JIGORŌ KANŌ hat auf diese Weise mehrere Hundert Artikel zu allen möglichen Fragen von *Jūdō* und Erziehung, aber auch über Politik, Alltag und Gesellschaft hinterlassen. Die Sammlung seiner kompletten Schriften umfasst mehrere tausend Seiten und ist auf japanisch seit einigen Jahren als Sammelband erhältlich. Erstaunlich wenig findet sich übrigens von ihm über einzelne Techniken oder *Kata* des *Jūdō*. Auch hat er nur ein einziges *Jūdō*-Buch geschrieben – und das erst als ca. 70-Jähriger.

Die Zeitschriften litten immer wieder unter finanziellen Schwierigkeiten, was KANŌ aber nicht davon abhalten konnte, bei Problemen stets neue Anläufe zur Finanzierung zu nehmen. Dies ist auch als Indiz dafür zu sehen, welche Bedeutung KANŌ der öffentlichen Verbreitung der theoretischen Aspekte des *Jūdō* beimaß – was einen weiteren gravierenden Unterschied zu den traditionellen *Jūjutsu*-Schulen deutlich macht.

Ein konkretes Beispiel: Seminare für Hochgraduierte

KIYOICHI TAKAGI (9. Dan) beschrieb im Jahr 1957 seine Erinnerungen an einen Unterricht mit JIGORŌ KANŌ. Seine Erinnerungen sollen zum Abschluss der Abhandlungen über die Methoden des *Kōdōkan-Jūdō* aus dem Band 2 der „Wurftechniken des *Kōdōkan-Jūdō*“ von TOSHIRŌ DAIGO (10. Dan) zitiert werden.

„Kanō-shihan hat in den ein, zwei Jahren vor seinem Tod häufig in dem Forschungs-Dōjō im dritten Stock Technik-Seminare der Hochgraduierten durchgeführt. Wenn der Shihan selbst daran teilgenommen hat, hatten wir immer Angst davor, dass er sagte »So, irgendjemand erklärt jetzt irgendeine Technik!« aber zugleich waren wir dann auch sehr glücklich. Denn dann stellten wir uns vor, wie es war, als der Shihan jung war und er die von Kindheit an bei ihm trainierenden Tomita und Saigo zusammengerufen und er sich intensiv um sie bemüht und mit ihnen studiert hatte.



JIGORŌ KANŌ demonstriert und erläutert eine Technik am *Kōdōkan*. Man sieht sehr schön, dass seine rechte Hand nicht am Ärmel gegriffen hat, sondern er mit dem Zeigefinger zum wichtigen „Knackpunkt“ – mutmaßlich der Gleichgewichtsbruch nach hinten über die Ferse – deutet. Der Blick ist zu den Schülern gerichtet. Vielen Schilderungen zu Folge war KANŌ ein Meister der Verbindung von mündlicher Erklärung und praktischer Demonstration.

Es gibt nur sehr wenige Aufnahmen von JIGORŌ KANŌ, die ihn in einem *Jūdōgi* zeigen. Er selbst bevorzugte im *Dōjō* traditionelle japanische Kleidung wie sie auf dem Bild zu sehen ist.

Obwohl sich die Zeiten mittlerweile geändert hatten, war aufgrund des langen Lebens des Shihans erneut eine solche Gelegenheit gekommen und selbst Leute wie ich und andere konnten daran teilnehmen, wodurch wir eine außerordentliche Freude, zugleich aber auch eine enorme Verantwortung, die damit verbunden war, spürten.

Eines Abends forderte der Shihan mich auf: »Takagi, Du erklärst jetzt Hiza-guruma!« Da dies meine Spezialtechnik war, bin ich in die Mitte des Dōjō gegangen und habe gesagt ...“

Im weiteren Verlauf des Textes schildert TAKAGI seine damaligen Erläuterungen zum Hiza-guruma und vor allem die Korrekturen und Hinweise, die er von JIGORŌ KANŌ erhielt.

An dieser kurzen Passage wird in wunderbarer Weise deutlich, dass KANŌ seine Rolle als Lehrer nicht automatisch als „Top-down“-Vermittler gesehen hat. Er hat in diesem Beispiel erst den Schüler erklären lassen und dann eingegriffen und ergänzt - mit heutigem Sprachgebrauch „dort abgeholt, wo er war“.

Zusammenfassung: Kōdōkan-Methode(n) im Überblick

Die gleichzeitige Vermittlung von Theorie und Praxis für alle Schüler von Anfang an durch einen Mix von Methoden der praktischen Übung (Kata, Randori) und der verbalen Instruktion (Kōgi, Mondō) ist einer der großen Schritte vom traditionellen Jūjutsu zum Kōdōkan-Jūdō. Theoretische Kenntnisse sollten nicht mehr nur einem kleinen Kreis von Meistern vorbehalten und „geheim“ bleiben, sondern allgemein zugänglich sein.

Da Kōdōkan-Jūdō ein System zur körperlichen und geistigen Schulung sein sollte, musste es darüber hinaus auch Methoden geben, die diesen Anspruch einlösen konnten. Verbale Instruktion war auch aus diesem Grund unerlässlich. Dargestellt in einer Matrix wird das Methodenkonzept KANŌs deutlich:

	„gebunden“	„frei“
Praxis	Kata	Randori
Theorie	Kōgi (Vortrag)	Mondō (Dialog)

Wichtig: So wie Kata und Randori ein Spektrum von praktischen Übungsformen charakterisieren, beschreiben Kōgi und Mondō ein Spektrum von Kommunikationsformen bei der mündlichen Unterweisung. Sinnvolle Zwischenformen sind jederzeit möglich.

Ein wesentliches Element des Unterrichts ist nach dem Konzept KANŌs die Eigenaktivität der Lernenden, die immer wieder durch den Lehrer angeregt werden soll.

Persönliche Anmerkungen

(1) Die Beschreibung der Szene findet sich u.a. in B. WATSONS „Jūdō-Memoires of JIGORŌ KANŌ“ (siehe Literatur) unter der Überschrift „Pain is a good teacher“.

(2) Im Zitat wurde der vom Übersetzer gewählte Begriff „Form“ durch „Technik“ bzw. „Kata“ ersetzt.

(3) JIGORŌ KANŌ war über zwei Jahrzehnte lang Direktor der Höheren Lehrerbildungsanstalt in Tokyō, die für die Ausbildung von Mittelschullehrern verantwortlich war. Damit war er ein ausgewiesener Experte in pädagogischen und methodisch-didaktischen Fragen.

(4) Die wichtigsten Zeitschriften, in denen KANŌ publizierte, waren „Kokushi“, „Jūdō“, „Sakkō“ und „Yūkō-no-Katsudō“. Herausgeber waren jeweils von KANŌ gegründete Vereinigungen und Gesellschaften, die eng mit dem Kōdōkan verbunden waren.

(5) Die Beschreibung von Jūdō-Techniken in diesen Magazinen oder in Büchern erfolgten in erster Linie durch hochgraduierte Meister des Kōdōkan, wie z.B. Y. YAMASHITA, H. NAGAOKA oder H. ISOGAI - dies waren die drei ersten Träger des 10. Dan in der Jūdō-Geschichte - und anderen.

(6) JIGORŌ KANŌs Vorstellungen vom Jūdō-Unterricht waren sehr idealistisch und man darf nicht den Fehler machen, zu glauben, dass dies alles wie beschrieben umgesetzt wurde. Im Gegenteil: In KANŌs Schriften finden sich auch reichlich kritische Äußerungen zur (damals) aktuellen Situation - was ihn aber nicht davon abgehalten hat, an seinen Visionen und Idealen festzuhalten.

Literatur (Auswahl)

BENNETT, ALEX: Jigorō Kanō and the Kōdōkan - an innovative Response to Modernisation, Kōdōkan Jūdō Institute, 2009

DAIGO, TOSHIRŌ: Wurftechniken des Kōdōkan Jūdō, Band 1, Verlag Dieter Born, 2009

DAIGO, TOSHIRŌ: Wurftechniken des Kōdōkan Jūdō, Band 2, Verlag Dieter Born, in Vorbereitung

KANŌ, JIGORŌ: Kōdōkan Jūdō, Verlag Dieter Born, 2007

NIEHAUS, ANDREAS: Leben und Werk Kanō Jigorōs (1860-1938), Ergon-Verlag, 2003

WATSON, BRIAN N.: Jūdō Memoires of Jigorō Kanō, Trafford-Verlag, 2008

JIGORŌ KANŌ 1933 in Berlin:
Er gibt deutschen Übenden
einige Erläuterungen zum
Jūdō (aus KANŌ, JIGORŌ:
Kōdōkan Jūdō, Verlag
Dieter Born, 2007)



Leserbrief

Wer die Nadel nicht ehrt, ist des Gürtels nicht wert

Wir, die Budokas, nennen uns Kampfkünstler oder Kampfsportler. Wir haben ein Gürtelsystem, das nach asiatischem Verständnis „Yudansha und Kodansha“ unterscheidet: „Die Dan-Grade!“ Um nicht falsch verstanden zu werden, ich bin ein Verfechter des Systems: „Yudansha in jungen Jahren,“ um später in den Stand des „Kodansha“ (opferbereiter, selbstloser Lehrer) zu gelangen! Aber bitte streng nach japanischem Vorbild. Quellen: Japanische Literatur.

Es gibt aber Kampfkünstler, - Sportler die das Gürtelsystem nicht kennen, Boxen, Ringen. Diese nehmen auch die Charakterbildung durch ihre Kunst für sich in Anspruch. Auch dort gibt es erfolgreiche und verdiente Sportler. Wie ehrt man dort die Sportler? Klassisch, durch Urkunden, Nadeln bis zur Ehrenmitgliedschaft.

Aber was passiert bei uns? Wird jemanden von uns eine Ehrung in Form einer Ehrenurkunde mit Nadel angetragen, - reagiert man fast beleidigend. Wie kannst Du Dich für so etwas vorschlagen lassen! Dan-Grade ist der Trend! Das zieht sich wie ein roter Faden durch die Dan-Träger. Dieses wird bei heutigen Versammlungen immer wieder bestätigt. Das war aber nicht immer so. Meine erste Verbandsehrennadel bekam ich Anfang der 70er-Jahre durch den NWJV. Ich war sehr stolz! Aber andere Geehrte waren es damals auch. Das darf man heute gar nicht mehr erwähnen. Nur 'ne Nadel? Bitte einen Dan-Grad. Hier ist bei uns ein Negativtrend eingetreten.

Ein verdienter Boxer wird mit Stolz seine Auszeichnung (Nadel) tragen! Ehrungen in dieser Form sind das Höchste. Er kennt die Dan-Leiter nicht. Er wird diese nie verstehen. Aber, wie schon oben erwähnt, wir sind Budo-sportler. Bitte seht die Dan-Grade so, wie es Kotani, Osawa, Hirano und andere große Budo-(Judo-)Persönlichkeiten verstehen. Vergleichbar mit Graden im richtigen Leben. Hier gilt die Lebenserfahrung und der Wille zum bedingungslosen Lehren und Lernen, ein Leben lang. Ich denke hier liegt der Schlüssel zum Verständnis des Dan-Grades. Fazit: „wer die Nadel nicht ehrt, ...!“

Klaus Möwius

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Schreiben Sie uns per E-Mail an budoka@budo-nrw.de
Wir werden Ihren Leserbrief nach Möglichkeit veröffentlichen, behalten uns aber den Abdruck sowie Kürzungen vor. Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

39. Jahrgang 2011

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Abverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 4 vom 1.1.2002

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 28,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 24,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,50 € (zzgl. Versandkosten)

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datenbanken.



Ihr freundlicher Partner für Händler
und Vereins-Sammelbesteller

... schnell, flexibel, kompetent!

- Sport-, Vereins- und Teamausstattung aller Art
- Großes Angebot an Qualitätsprodukten zu fairen Preisen
- Umfangreiches Kampfsportmatten-Sortiment
- Eigene Textildruck- und Stickwerkstatt

... mehr unter www.phoenix-budo.de



PHOENIX Budosport
empfiehlt:

- AGGLOREX - Judomatten
- BUDO's FINEST Wett-kampfanzüge u. preiswerte Einsteigeranzüge



PHOENIX Budosport | Westkirchner Str. 90 | 59320 Ennigerloh | Fon 025 24.43 23 | info@phoenix-budo.de



Bezirkslehrgang: TV Hoffnungsthal räumte ab

In Dellbrück fand im Dezember der Bezirkslehrgang statt. Wie immer? Nein, nicht wie immer. Diesmal war das Dojo richtig voll. Trainiert wurde auf drei Mattenflächen. Angeboten wurden Grappling, Freikampf im Goshin-Jitsu Style und Karate. Ein weiterer Grund zur Freude ist, dass bei unseren Wettkämpfen immer mehr Kinder und Jugendliche mitmachen. Wenn das so weiter geht, werden wir auch in Zukunft schöne Kämpfe sehen. Nicht nur die Großen, son-

dern auch die Kleinen zeigten tollen Einsatz. Dabei räumten unsere Freunde vom TV Hoffnungsthal gut ab. Was bei den Gruppen noch positiv auffiel, war das Interesse auch für die anderen angebotenen Budo-Sportarten. In der Mittagspause zeigten die Sportfreunde aus Solingen Trickling und vom TV Dellbrück Schwertkampf.



Nachruf

Nach langer Krankheit verstarb am Sonntag, 23. Januar 2011, **Frank Hartmann** aus Remscheid im Alter von 64 Jahren. Er war ein verdienter Ju Jutsuka aus den ersten Stunden unseres noch jungen Verbandes. Im Alter von 24 Jahren erwarb Frank Hartmann den 1. Dan. Er schaute sich verschiedene Budo-Sportarten an und machte im Hapkido auch seinen Meistergrad. Bei einem Landeslehrgang im Oktober 2009 in Solingen wurde ihm, von seiner Krankheit bereits stark gezeichnet, der 3. Dan Goshin-Jitsu verliehen.

Der Vorstand des Goshin-Jitsu Verbandes NRW und alle Mitglieder trauern mit den Angehörigen um einen guten Sportler, der Frank immer war.



Dan-Prüfung

Zur Dan-Prüfung des NWHV stellten sich in Clarholz vier Hapkidoisten der Prüfungskommission bestehend aus dem Vorsitzenden Jürgen Rath, 5. Dan, Holger Becker, 4. Dan und Reinhold Harenbrock, 3. Dan. Die Prüflinge hatten sich auf den nächsten Grad gut vorbereitet und die vorgeschriebene Vorbereitungszeit gut genutzt. Sie boten auf der Matte in allen Fächern durchaus akzeptable Leistungen.

Als erste Hürde gilt die stichprobenartige Abprüfung der Techniken aller bisherigen Kupgrade, bei der im Durchschnitt bei jedem Prüfer vier Punkte in der Bewertung erreicht werden müssen. Die vier zeigten sich hier souverän, auch bei den für den jeweiligen Dan erforderlichen Techniken unterliefen dann keine großen Schnitzer. Letztendlich konnten zum Abschluss eines langen und anstrengenden Ta-

ges allen Prüflingen zum wohlverdienten neuen Gürtelgrad gratuliert werden. Es bestanden Sergej Breznev (Schwerte) als prüfungsbester, Daniel Gonzales (Gütersloh) und Dennis Sauerbier (Schwerte) zum 1. Dan sowie Frank Depenwisch (Clarholz) zum 2. Dan.

Detlef Klos





Waffen im Hapkido, Teil 4

Der Stab (Chang-Pong)

Unter einem Chang-Pong versteht man einen langen, geraden Stab, der sich in allen Kulturkreisen ebenso aus einem Gebrauchsgegenstand zur Waffe entwickelte. Der lange Stab hatte ursprünglich seine Funktion als Wanderstab, mit dem man gleichzeitig auch wilde Tiere abwehren konnte. Desweiteren diente er, von zwei Personen über der Schulter getragen, zum Transportieren von Lasten. In Folge seiner Vielfältigkeit kam er somit auch im Kampf zum Einsatz. Insbesondere die Mönche, denen das Tragen einer Waffe häufig nicht erlaubt war, entwickelten hierbei eine große Geschicklichkeit. Dass solche Techniken weltweit verbreitet waren, beweist besonders im westlichen Kulturkreis die Popularität von Mönch „Bruder Tuck“, einem Gefährten Robin Hoods mit seinen Stabtechniken.

In seiner Form und Beschaffenheit variiert der Stab, wobei seine Länge - von der Größe des Ausführenden abhängig - in der Regel zwi-



schen 1,80 und 2,00 Metern bei einem Durchmesser von 3 Zentimetern beträgt. Normalerweise bestehen sie aus splitterfreiem Hartholz und nicht aus Bambus, sind rund und von gleichbleibendem Durchmesser. Eine Sonderform des Stabes läuft an den Enden spitz zu, so dass sein Schwerpunkt in der Mitte liegt und er damit bei Rotationen besser zu beschleunigen und zu kontrollieren ist. Ursprünglich ist diese Bauform aber als Waffe im Hapkido nicht von Vorteil, sondern die einfache runde Form, da viele Würfe und Hebeltechniken unter Einsatz der Stab-Enden erfolgen und deshalb auch eine gleichbleibende Materialstärke an den Enden erfordern.

Das Material des Stabes muss je nach Verwendungszweck sorgfältig ausgewählt werden. Zum einen unterliegt es extremen Belastungen bei Schlägen mit dem Ende, welche wegen der Stablänge große Kräfte in das Material indizieren. Zum anderen hat das Material auch Einfluss auf das Gewicht der Waffe, wobei sich das schnelle Drehen und Rotieren besser mit leichten Stäben ausführen lassen, der Schlag beim Angriff mit schweren Stäben jedoch mehr Energie erhält. Beim Formenlauf bietet sich deshalb die leichtere Variante an, während beim Trainieren der speziellen Hapkidotechniken die Verwendung von schweren Stäben aus japanischer Eiche zu bevorzugen ist.



Physiologisch ist der Stab als Waffe optimal für Distanzen von ca. einem Meter geeignet, wobei Hapkidotechniken jedoch auch im Nahbereich angewandt werden. Die Haltung des Stabes erfolgt im Hapkido in der Regel mit beiden Händen, wobei Kraft und Geschwindigkeit umgesetzt und dabei die Kontrolle behalten werden kann. Die gewünschte Anpassung der Reichweite erreicht man durch schnelle Griffwechsel oder Gleiten der Hände entlang des Stabes.

Grundlage der Waffentechniken im Hapkido ist, dass bei Beherrschen einer Waffe dieselben Techniken auch mit anderen „Gebrauchsgegenständen“ ausgeführt werden können, d.h. vorher Erlerntes in andere Situationen umzusetzen. Dieser Grundsatz der Intelligenz gilt auch für den Stab. Wahlweise können viele Techniken unter anderem auch mit einem Besenstiel, einer Schaufel, einem Stück Rohr oder einem Billard-Kö ausgeführt werden. Im NWHV sind Chang-Pong-Techniken Bestandteil der Prüfungsordnung zum 3. Dan.

Detlef Klos



Das Portrait

Jochen Kohnert - 9. Dan Jiu-Jitsu und 5. Dan Judo -

Spricht man vom Jiu-Jitsu, spricht man automatisch von Jochen Kohnert. Er lebt für den Kampfsport, er ist mit ihm groß geworden. Wie alles anfang und wie es sich weiterentwickelte soll in diesem Lebenslauf über die Lichtgestalt des Jiu-Jitsu dargestellt werden.

Deutscher Meister

Jochen Kohnert war Deutscher Meister, das wird jedem klar sein. Nur in welcher Sportart? Als 14-Jähriger hatte er bereits mit preußischer Disziplin in Erfurt die Weichen für die Sicherung der obersten Stufe auf dem Treppchen gelegt - allerdings vorerst im Geräte- und Bodenturnen. In Erfurt war er aufgewachsen, aber 1958 zog es ihn nach Hagen, wo er bis heute lebt. Man kann bei seinem Ehrgeiz und verbissenen, bis an die Grenzen gehenden Trainings davon ausgehen, dass er mit Sicherheit seine Karriere im Turnen fortgesetzt hätte. Wir hätten dann aber einen großen Sportler im Bereich des Kampfsports verloren. Im Grunde kann man sich nur bei dem Verlag bedanken, der die Westernreihe „Billy Jenkins“ herausgebracht hat. Denn dort machte der Verlag auf der letzten Seite der Ausgabe einen entscheidenden Fehler - einen entscheidenden Fehler im Hinblick auf die Sportart „Bodenturnen“. Denn die Bodenturner verloren durch die letzte Seite ein erfolgreiches und junges Talent. Auf der letzten Seite „waren immer Fortsetzungen vom Jiu-Jitsu“ erzählte Kohnert einmal in einem Interview. Und genau diese Übungen machte er regelmäßig mit einem Freund. Die Begeisterung blieb aber nur auf der Seite von Jochen Kohnert, denn „Erwin fiel meist auf den Boden und weil das weh tat, machte er nicht mehr lange mit“.

Neun Dan-Grade im Jiu-Jitsu

Ohne Trainingspartner ging er dann erst einmal in Düsseldorf seinem Beruf als Fernmelde- und Elektrotechniker nach. Auch die letzte Seite der Billy Jenkins-Hefte studierte er weiter, wobei das Studium ziemlich eintönig ohne Partner war. In Düsseldorf arbeitete er und fand dort auch einen japanischen Sportclub, in dem er drei Jahre hart trainierte und dann seine Prüfung zum ersten schwarzen Gürtel im Judo ablegte. Vier weitere Dan-Grade kamen hinzu. Damit war es Jochen Kohnert aber nicht genug, er vervollständigte sein Können noch durch neun Dan-Grade im Jiu-Jitsu. Seine bekanntesten Lehrer und Prüfer im Jiu-Jitsu sind: Erich Rahn, 10. Dan, Josef Ebetshuber, 10. Dan, Robert Tobler, 10. Dan und Professor Morris, 7. Dan. Im Judo sind es: Kenshiro Abe, 9. Dan, Morioka, 8. Dan, Tokio Hirano, 8. Dan, Kimura und Opa Schutte.



Jochen Kohnert hatte sich schnell einen Namen gemacht und war als sehr guter Budoka in zwei Hagener Judoschulen als Trainer tätig. Eine dieser Schulen übernahm er 1979 und etablierte sich mit seinem Budoclub Asahi in Hagen bis heute. Kohnert unterrichtet in dieser Schule die traditionellen japanischen Kampfsportarten - Jiu-Jitsu, Judo und Karate. Seine Schule bedeutet ihm sehr viel. Sie macht ihm auch sehr viel Spaß, aber auch sehr viel Arbeit. In der Judoschule trainiert er Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Kinder kommen bereits mit fünf Jahren. Sie entwickeln durch Judo ihr Konzentrationsvermögen, logisches Denken und ihre Urteilskraft. Zusammen trägt das dann zu einem ausgeglichenen Persönlichkeitsbild und seelischem Gleichgewicht bei. Ebenso gelten diese Zusammenhänge auch für Jiu-Jitsu und Karate. Der Trainer muss natürlich das Vorbild sein. Seine Erfolge spornen die Schüler an, eigene Titel zu holen. Und wenn ein Schüler Erfolg hat, ist Jochen Kohnert stolz auf ihn, denn „von diesen Titeln gehört mir auch etwas.“

Viel Schweiß und harte Arbeit

Anscheinend reizte Jochen Kohnert der Titel „Deutscher Meister“ so sehr, dass er nicht wie im Turnen nur einmal diese Auszeichnung bekam, sondern im Jiu-Jitsu gleich acht Mal. Seinen größten Erfolg erreichte er im Jiu-Jitsu-Kampf mit dem Europameistertitel. Diese Erfolge haben Kohnert viel Schweiß und harte Arbeit gekostet. „Ich habe immer beständig und verbissen gelernt, wobei das frühere Turnen natürlich von Vorteil war.“ Er bildete sich auch im Ursprungsland des Judo und Jiu-Jitsu weiter. „In Tokio war ich zweimal in der größten Judoschule der Welt - dem Kodokan. Dort werden auch die Polizeiführungskräfte ausgebildet. Mit der Verständigung gibt es keine Probleme, denn man spricht englisch. Und ein bisschen deutsch können die auch, da viele Teilnehmer in internationalen oder olympischen Komitees sitzen. Umgekehrt kenne ich die sportlichen Begriffe in der japanischen Sprache. Ich habe in dieser Schule schon einige Trainingsvorschläge gemacht, worauf mir angeboten wurde, ein halbes Jahr die Polizei im Jiu-Jitsu anzuleiten. Ich habe aber wegen der eigenen Schule in Hagen abgelehnt.“

Seine ruhige und sachliche Art und seine ausgefeilte Technik haben ihn im In- und Ausland zu einem gefragten Lehrgangsleiter werden lassen. Er war in den Verbänden JJV Erich Rahn, DJJU, WJJC, IBF, DVWS, BAE, DJB und DDK u.a. als technischer Berater, Fachwart, Cheftrainer, Disziplinpräsident und Kampfrichterobmann eingesetzt. Zur Zeit ist er als Prüfungswart in der Jiu-Jitsu-Union NW tätig.

Text und Fotos: Thomas Meister





KID-Seminar in Radevormwald



Das alljährliche KID-Seminar, das traditionsgemäß im ersten Monat eines neuen Jahres, also im Januar, stattfindet und fester Bestandteil der Verbandskultur der Korporation Internationaler Danträger (KID) ist, fand in diesem Jahr wieder im Sportzentrum in Radevormwald statt. Aus allen Teilen der Bundesrepublik waren die Mitglieder der KID angereist. Noch bevor es in die

Jahreshauptversammlung mit anschließendem Neujahrsessen ging, hatte man es sich im Sportzentrum gemütlich gemacht und das eine oder andere Gespräch führen können. Der diesjährige Winter gab sich nach dem weißen Jahreswechsel am Seminarwochenende grau und trist, doch das störte hier niemanden, denn an diesem Wochenende konnte man die „Atmosphäre“ selbst gestalten, wovon die Teilnehmer regen Gebrauch machten. Der Abend wurde lang, schließlich hatte man sich viel zu erzählen ...

Am Samstagmorgen ging es nach dem Frühstück in den Tagungsraum, wo zunächst die Themen vom Vorjahr und deren Umsetzung besprochen wurden. Hierzu zählte unter anderem, dass die neue Jiu-Jitsu Prüfungsordnung des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) nun in den Druck geht und mit einer Übergangsfrist von einem Jahr in Kraft tritt. Es folgten die diesjährigen Seminarthemen, die dieses Jahr mit einem praktischen Teil begonnen. Unter der fachkundigen Leitung des diesjährigen Gastreferenten Thomas Preston übten sich die Seminarteilnehmer in der Kunst des traditionellen japanischen Schwertkampfes. Thomas Preston (5. Dan Kendo, 3. Dan Iaido), der lange in Japan gelebt und Japanologie studiert hat, unterrichtet unter anderem die Kampfkünste Kendo, Iaido, Karate, Chodo, Tanto und Wakizashi. Es wurden in dieser ersten Trainingseinheit verschiedene Bewegungsfolgen mit dem Bokuto (Holzschwert) geübt. Thomas Preston referierte über die verschiedenen Grundstellungen und die sich aus diesen ergebenden Schnitte und Stöße mit dem Schwert. Er erklärte, dass ein Schwertkampf für gewöhnlich nur wenige Augenblicke dauert, da das Schwert eine tödliche Waffe ist.



Die Technik klappt



Thomas Preston mit Dieter Lösgen (rechts) und Josef Djakovic (links)



Übungen mit dem Bokuto

Nach dem Mittagessen folgten weitere theoretische Seminarthemen, die sich dieses Jahr zunächst ausführlich mit den kommenden 20. Internationalen Meisterschaften der United Nations of Ju Jutsu (UNJJ) vom 26. bis 28. August 2011 in New York beschäftigten. Viele Detailfragen konnten abschließend geklärt werden. Es referierte alsdann Volker Schwarz über das Thema „Kinder und Jugendliche in unserer Gesellschaft“. Im Mittelpunkt des Vortrags stand die generelle Frage, in welcher Form der Schutz von Kindern und Jugendlichen - welche die Zukunft nicht nur im Budo, sondern die der Menschheit selbst sind - in der Gesellschaft unterstützt werden kann. Den nächsten Vortrag hielt der Gastreferent Thomas Preston. Er sprach ausführlich über die Samurai und deren Ehrenkodex Bushido. Erläutert wurde nicht nur die Frage der religiösen Einflüsse aus dem Shinto, Zen-Buddhismus und Konfuzianismus, sondern auch die geschichtliche Entwicklung der Samurai in Japan wurde spannend dargestellt. In den Stunden vor dem Abendessen ging es noch einmal auf die Matte. Dieter Lösgen (10. Dan Jiu Jitsu) zeigte, dass allein eine Abwehrtechnik in verschiedenen Variationen auf eine Vielzahl von verschiedenen Angriffen anwendbar sein kann. Oft mussten nur Nuancen variiert werden, um einen vollkommen anderen Angriff abzuwehren.

Der Sonntagmorgen begann nach dem Frühstück mit dem Thema „Vorstufe zur KID für Jung-Dan-Träger“. Referent Denis Heinrich beleuchtete das Verfahren der Aufnahme von Anwärtern in die KID und stellte dies hinsichtlich einer fortlaufenden Optimierung und Weiterentwicklung aus verschiedenen Blickwinkeln dar. Der Abschluss des praktischen Seminaranteils unter der Leitung von Thomas Preston befasste sich wiederum mit dem traditionellen japanischen Schwertkampf. In Partnerübungen wurden verschiedene Techniken erlernt, die sich mit der Überwindung eines ebenfalls mit dem Schwert bewaffneten Gegenübers beschäftigten. Aus der Grundstellung heraus wurde die Distanz zum Partner überwunden und dieser mittels eines Wurfes oder einer Hebeltechnik geworfen oder entwaffnet. Nach dem abschließenden gemeinsamen Mittagessen führen alle Teilnehmer mit vielen neuen Ideen und der Gewissheit, etwas Bleibendes für die KID und das Jiu Jitsu getan und gelernt zu haben, nach Hause, denn „Man soll unersättlich im Lernen und unermüdlich im Lehren sein.“ - Konfuzius.

Text: Andreas Dolny, Volker Schwarz
Fotos: DJJB



Stockabwehr mit Kobushibo



Auf Distanz halten



Schnelles und direktes Agieren



Prüfungskomitee

Dan-Prüfungen in Essen

Wenn sich die zweite Hälfte des Jahres dem Ende entgegen neigt und alle schon in weihnachtliche Stimmung kommen, gilt dies allerdings noch nicht für die Prüflinge, die sich vor den Feiertagen noch der Prüfung vor dem Dan-Komitee des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) stellen dürfen. Aufgrund der großen Teilnehmerzahl - acht Prüflinge - erfolgte die zweite Dan-Prüfung des Jahres in zwei getrennten Gruppen. Die Prüflinge wurden zwei verschiedenen Prüfungstischen zugeteilt. Die Prüflinge zum 2. Dan Jiu Jitsu und zwei der Prüflinge zum 1. Dan Jiu Jitsu übernahm das Prüfungskomitee aus Dieter Lösger (10. Dan Jiu Jitsu), Josef Djakovic (7. Dan Jiu Jitsu) und Stefan Brandt (2. Dan Jiu Jitsu). Die übrigen vier Prüflinge zum 3. Kyu (Braungurt mit III. Streifen) mussten sich den wachsamen Augen von Harald Westrich (5. Dan Jiu Jitsu), Frank Reichelt (4. Dan Jiu Jitsu) und Sabine Kloß (2. Dan Jiu Jitsu) stellen. Angetreten zum 2. Dan waren Thomas Roth und Sascha Berndsen, zum 1. Dan Jiu Jitsu Claudio Ruffino und Sonja Dressler sowie zum 3. Kyu Jiu Jitsu Dagobert Hübel, Thomas Konrad, Robert Janz und Marcel Siemon.

In einer entspannten, aber konzentrierten Atmosphäre zeigten die Prüflinge den Komitees ihr Können. Den geduldrigen und geschulten Augen der Prüfer entging nichts. Deutlich wurde dies bei den Anforderungen an die verschiedenen Prüfungen, welche jeweils einen anderen Schwierigkeitsgrad darstellten. Den Zuschauern bot sich an diesem Tag ein breites Repertoire aus unterschiedlichsten Angriffen und Verteidigungstechniken aus dem Prüfungsprogramm des DJJB. Trotz ihres guten Erfolges bei der Prüfung sollten sich alle Prüflinge stets bewusst bleiben, dass Erhalten oft schwerer ist als Erwerben



Abschlusstechnik



Geschafft!



Wandabwehr



Fixierung des Partners



Kata

und dies die eigentliche Prüfung ist, die sie zu bestehen haben. Denn: Eine Fähigkeit, die nicht täglich zunimmt, geht täglich zurück (chinesisches Sprichwort). Im Verlauf der Dan-Prüfung, die in Essen im Dojo des Bujindo Mülheim stattfand, sahen Zuschauer, Prüflinge und Prüfer überzeugende Leistungen und interessante Darbietungen des Jiu Jitsu.

In einer feierlichen Zeremonie wurde den neuen Dan-Trägern der Schwarzgurt umgebunden und die Urkunde zur bestandenen Prüfung überreicht. Die Nationalhymnen Deutschlands und Japans rundeten die Zeremonie ab, gefolgt von dem Beifall der anwesenden Freunde, Eltern und Zuschauer, die nun endlich auf ihre Weise ihrer Begeisterung angesichts des Gezeigten freien Lauf lassen konnten. Nach den Dan-Prüfungen im Jiu Jitsu folgen noch drei Dan-Prüfungen im Jiu-do, denn Christian Weber, Oleg Tartakowski und Carina Eberhard legten ihre Prüfungen zum 2. Dan im Jiu-do ab. Der DJJB gratuliert allen Prüflingen zur erbrachten Leistung und wünscht ihnen für den weiteren Weg alles Gute.

Text: Volker Schwarz und Andreas Dolny
Fotos: Heike Irlle, Christian Ahuis, Bujindo Mülheim



Dan-Prüfung im Jiu-do



Hebel



Prüflinge mit Kommission



Übungen mit Tonfa

Dan-Lehrgang mit Dieter Mäß

In der Sportstätte des Bushido Mülheim fand unter der Leitung von Dieter Mäß (7. Dan Jiu Jitsu) der letzte Lehrgang des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) im Jahr 2010 statt. Die teilnehmenden Dan-Träger kamen mit der Erwartung, einige Anregung für ihre Trainer Tätigkeiten in ihren Vereinen mitzunehmen. Als Hauptthema wählte Dieter Mäß erstens das Abwehren von schnellen Boxschlägen und zweitens spezielle Pistolengriffe. Doch zuvor hatte Dieter Mäß noch das Arbeiten mit dem Tonfa und die damit verbundenen Abwehrmöglichkeiten eines Stockangriffes eingebaut. Das brachte die Teilnehmer erst einmal ins Schwitzen. Das Abwehren mehrerer wild um sich schlagender Angreifer ist im Ernstfall eine große Herausforderung. Beim Üben ist sicherlich Dynamik und Augenmaß notwendig, will man auf die schnelle Folge der Schläge und Hiebe eingehen und sich nicht zurückdrängen lassen. Wird man von einem wild angreifenden Kämpfer attackiert, muss man aus der Reaktion wieder in die Aktion gelangen und die Oberhand erlangen. Dies wurde schrittweise geübt und die hieran anknüpfenden und aufbauenden Abwehren zeigten mal wieder, dass viel Erfahrung in der Selbstverteidigung (Jiu Jitsu) notwendig ist. Den Lehrgangsteilnehmern wurde viel abverlangt,



Die Teilnehmer am Dan-Lehrgang



Formen der Kontrolle



Schnell am Boden festlegen

aber die Motivation war auch sehr hoch. Mit den Jahren des Trainings steigt auch die Erfahrung, so dass bei aller Dynamik des Übens die Gefahr der Eigenverletzung gering bleibt. Es kommt auch bei diesem „härteren“ Üben immer darauf an, dass man seinem Partner gegenüber die Kontrolle behält und nicht wahrlos zuschlägt.

In einem nächsten Schritt ging es in die Pistolengriffe. Hier ist für Tori und Uke nicht das Trommelfeuer aus Schlägen die Herausforderung, sondern eine kleine Patrone, es ist das Projektil, das im Lauf, dem Magazin oder in der Trommel steckt: Abwehren gegen Faustfeuerwaffen wie Pistole und Revolver sind sehr anspruchsvolle Techniken, die volle Konzentration und Professionalität erfordern. Dass bei speziellen Pistolengriffen die Routine und Schnelligkeit der Teilnehmer wesentliche Voraussetzungen sind, ohne größeren eigenen Schaden den Gegner unter Kontrolle zu bekommen, wurde den Übenden anhand von ausgewählten Techniken und Erläuterungen sehr bewusst. Und auch wenn man schon lange Zeit zu den Dan-Trägern gehört oder bald zu ihnen stößt - der Respekt vor der Pistole und dem Pistolengriff darf nie nachlassen, darauf wies Dieter Mäß die Lehrgangsteilnehmer eindringlich hin. Aber in dieser Hinsicht wurden ohnehin offene Türen aufgeworfen, denn alle Teilnehmer waren über den ganzen Lehrgang hoch motiviert und voll bei der Sache, somit „eilten“ die aktiven Jiu-Jitsukas an diesem Tag mit Energie von Technik zu Technik und der letzte Lehrgang des DJJB für das Jahr 2010 näherte sich seinem Ende.

Dieter Mäß



Kontrolle des Partners

Kyu-Lehrgang mit Josef Djakovic

Der Rhein: Wohl kein anderer deutscher Fluss ist so sehr mit Mythos bedacht worden wie der Fluss, der Deutschland von Süden nach Norden hin durchfließt. Gleiches gilt für die Kampfkünste, die von Legenden und Mythen umrankt werden. Heute ist der Rhein gebändigt, aber er zeigt den Menschen in Zeiten des Hoch- und Niedrigwassers, dass er nicht wirklich beherrscht werden will. Die Kampfkünste (wirklich) zu beherrschen ist ebenfalls eine besondere Aufgabe für den Menschen, insbesondere wenn es sich um den Bereich der Waffenangriffe bzw. -abwehren handelt. Abwehren gegen bewaffnete Angriffe im Stand - das war das Thema des Lehrgangs für Kyu-Grade von Grün- bis Braungurt mit zweitem Streifen. Lehrgangsleiter war Josef Djakovic (7. Dan Jiu Jitsu) vom Bujindo Mülheim, der die zahlreich erschienenen Jiu-Jitsukas im Dojo des SC Bushido Düsseldorf in Empfang nehmen konnte.

Zuerst wurden die Waffen, die in diesem Zusammenhang von Bedeutung waren, von Josef Djakovic vorgestellt. Grundsätzlich kann jeder Gegenstand zur Waffe werden, aber das Spektrum der Waffen kann auf einige exemplarische Waffentypen beschränkt werden. Dabei wurden an diesem Samstagnachmittag nicht nur die technischen sondern auch die verschiedenen kulturellen und philosophischen Aspekte des Jiu Jitsu angesprochen. Ein Gegenstand wird schließlich



Mondo mit Josef Djakovic

erst durch die Absicht des Handelnden zur Waffe. Ein Messer kann nützliches Instrument oder tödliche Schnittwaffe sein; ein Regenschirm schützt vor Regen, doch seine Spitze wird in der Hand eines Kämpfers ebenfalls verheerende Wirkung erzielen. Gleiches gilt für den Kurz- oder Langstock, eine Faustfeuerwaffe gilt ohnehin als gefährliche Waffe, wobei sich ihr Zweck ausschließlich auf das Dasein als Waffe erstreckt ... Wichtig ist immer, dass man beim Training darauf achtet, niemals den Respekt vor der Waffe zu verlieren, egal aus welchem Material sie ist! Auch eine Holzpistole ist eine „tödliche“ Waffe. Hier ist die mentale Seite des Übens mit Schusswaffen zu beachten, denn jede noch so „harmlose“ Attrappe steht für eine möglicherweise scharfe Waffe. - Schon während des Aufwärmtrainings wurden die Jiu-Jitsukas von Josef Djakovic an den Umgang mit dem Kurzstock, dem Messer und der Faustfeuerwaffe herangeführt.



Die Feinheiten zählen

Nach der Aufwärmphase wurde das schnelle und saubere Ausweichen aus dem Angriff geübt, da das Ausweichen allgemein das wichtigste Element einer jeglichen Waffenabwehr (vor allem bei Messer, Pistole und Revolver) darstellt. Hierbei wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass der ganze Körper heraus bewegt wurde. Das Herausgehen aus dem Angriff ist der wichtigste Moment einer Abwehrtechnik gegen einen gefährlichen bewaffneten Angriff. Der menschliche Körper mit seinen zahlreichen Schwachstellen hat bekanntlicherweise im Laufe der Evolution keinen Schutz - etwa einen Panzer wie eine Schildkröte - gegen derartige Angriffe entwickelt. Es war auch nicht nötig. Aber der Mensch hat über Jahrtausende und über unzählige Generationen hinweg die Kampfkünste geschaffen - im Sinne des Angriffs und der Abwehr -, und auch im Jiu Jitsu lautet die Devise „Mit Verstand arbeiten, ausweichen und den Gegner mit Technik, Mut und Entschlossenheit bestiegen!“ Jede Technik muss erst einmal in Ruhe verstanden und „gefühlt“ werden, so hatte Josef Djakovic die entsprechenden Abwehren gegen bewaffnete Angriffe zunächst als exemplarische Techniken demonstriert. Danach wurden Abwehrtechniken gegen die Angriffsformen von oben, außen und innen vorgestellt und von den Teilnehmern ausgiebig geübt. Die Erfolgsformel ist das Üben der Techniken, bis sich ihr Sinn aus der Bewegung selbst ergibt. Dann „sitzt“ die Abwehr und die Bewegung „fließt“ wie von selbst. Bis dahin fließt allerdings noch viel Wasser den wunderbaren - Düsseldorf durchquerenden - Rhein hinunter ... Für die zum Teil von weit angereisten Jiu-Jitsukas hat Josef Djakovic zusätzliche Übungseinheiten mit eingebaut. Nachdem er den Schülern noch ausreichend Gelegenheit gegeben hatte, das Erlernete zu rekapitulieren und aufzuschreiben, bedankten sie sich mit einem kräftigen Applaus.

Claudio Ruffino



Josef Djakovic demonstriert Waffenkontrolle



Manöverkritik

Mon- und Kyu-Prüfungen beim TVG Essen-Steele

In der Helene-Lange-Schule, beim TVG Essen Steele 1863 Abteilung Jiu Jitsu, wurden wieder einmal Mon- und Kyu-Prüfungen abgehalten. Obwohl am Samstagmorgen schon früh ans Werk gegangen wurde, brauchte man sich bei diesem kalten Wetter nicht zu viel Gedanken über die Länge der Prüfung zu machen, weil die Halle der Helene-Lange-Schule auf zwei Ebenen unterteilt ist. Somit hatte man eine Doppelhalle zur Verfügung und Prüfer und Prüflinge mit „Gefolge“ konnten diese auch voll, also „doppelt“ nutzen. In der unteren Halle wurden die Mon-Grade (Kinder ab 6 Jahre) von Volker Schwarz (3. Dan Jiu Jitsu), und Andreas Dolny (2. Dan Jiu Jitsu) geprüft. Die obere Halle war den Jugendlichen und Erwachsenen zugesprochen worden, die ihren allerersten oder bereits nächsten Kyu-Grad im Jiu Jitsu erlangen wollten. Für diese Kyu-Grade im Jiu Jitsu waren die Prüfer Stefan Brand (2. Dan Jiu Jitsu) und Sven Harder (1. Dan Jiu Jitsu) zuständig. Alles fand in einer angenehmen und konzentrierten Atmosphäre statt.

Bei winterlichen Temperaturen mussten alle Prüflinge immer wieder auf „Betriebstemperatur“ gebracht werden, denn die Liste der Prüflinge war in beiden Hallen sehr lang. Nach anfänglicher Anspannung und Nervosität zeigten die jungen und älteren Jiu-Jitsukas souverän ihr Programm. Der Prüfungstag ist nicht nur ein Tag der Entscheidung, sondern er ist auch ein Tag der Entlastung: „Wird es reichen ...? Stimmt das Programm auch? Hoffentlich vergesse ich nichts ...“ Nach vielen Stunden des Prüfens und Geprüft-Werdens hatten alle



Herzlichen Glückwunsch!



Wir haben die Prüfung bestanden!

Teilnehmer am Ende eines langen Tages - denn Prüfungen sind immer wieder in jeder Hinsicht eine Herausforderung - ihr Prüfungsprogramm gezeigt und wurden schließlich durch die Prüfer beurteilt. Zu guter Letzt waren alle sichtlich erleichtert, alles überstanden zu haben.

Bestanden haben zum 7. Mon-Grad im Jiu Jitsu (weiß-gelb): Nesrin Akbaba, Ilayda Soyler, Madita Geib, Lena Krümmel, Nassim Kadouri, Lea Kleuters, Jana Kleuters, Joana Kriztzek, Bastian Küster, Jesse Tyrra, Danny Tyrra, Liam Tyrra und René Fischer. Zum 6. Mon-Grad im Jiu Jitsu (gelb) wurden „befördert“: Luk Jablonski, Joline Lantermann, Emily Haase, Tim Trachtenach und Miriam Haas. Den 5. Mon-Grad im Jiu Jitsu (weiß-orange) besitzen nun: Verdu Sara Isidori, Celine Marcinczik, Soiny Anna Naseri, Sven Ninck, Aida Salmanipour, Levin Geib. Den zum 4. Mon-Grad im Jiu Jitsu passenden Orangegurt binden sich nun um: Marc Hebben, Lisa-Lou Krümmel, Jana Trachtenach, Alischa Marcinczik und Thorben Groß. Den Gelbgurt (8. Kyu-Grad) im Jiu Jitsu erhielten: Hendrik Bollen, Stephan Klimek, Sven Evers, Wolfgang Weidler und Sebastian Pelmer. Das Recht und die Pflicht den 7. Kyu-Grad im Jiu Jitsu würdig als Orangegurt zu vertreten haben ab jetzt: Jörg Zimmermann, Christina Haas und Jerome Ninck. Gleiches gilt für die neuen 6. Kyu-Grade im Jiu Jitsu mit Grüngurt: Felix Bender, Matthias König, Markus Lantermann und Lars Thiele. Den 4. Kyu-Grad tragen ab jetzt als neue Braungurte im Jiu Jitsu: Dominik Brüsse und Nico Kummer. Der TVG Essen Steele wünscht allen neuen Mon- und Kyu-Graden weiterhin alles Gute auf ihrem Weg im Jiu Jitsu und gratuliert zur erbrachten Leistung.

Sven Harder



Wir haben es auch geschafft!



40 Teens in einem Fahrzeug

Move Artistic Dome in Köln

Neue Impulse für das Budo-Training

Budokünste müssen sich wie andere Sportarten auch dem offenen Wettbewerb mit Trendsportarten stellen. Gerade der Jugendbereich ist hiervon stark betroffen. Nicht nur Schule, Studium oder Ausbildung beeinflussen die Bereitschaft zum regelmäßigen Trainingsbesuch, sondern auch Trends mit mehr oder weniger ausgeprägter Berichterstattung in Rundfunk und Fernsehen, aber auch Youtube und andere Informationswege. Sehr schnell bildet sich hier eine große Fangemeinde, um dem neuen, angesagten Trend zu folgen und dem bisherigen Sport den Rücken zu kehren oder aber doch zu vernachlässigen. Da im Dezember bei meinen jungen Wilden vom TuS Rondorf der Kopf vor lauter Schulstress nur so qualmte und es mit den Prüfungsvorbereitungen im Dojo auch nur schleppend voranging, entschloss ich mich mit Marc Patrick Dreßen vom MAD zu telefonieren und kurzfristig einen Trainingstermin für einen Workshop zu vereinbaren. Ziel war es, mit neuen Impulsen die Synapsen und Hirnwindungen wieder in die Spur zu bringen. Viele fragen sich jetzt, wer ist Marc Patrick Dreßen und was macht der?

Im Sommer 2010 hatte ich Gelegenheit, vor der Kulisse des Media-Parks Köln eine Vorführung der Disziplinen Parkour, Freerunning und Tricking (Extreme Martial Art) zu sehen. Im Kino konnte ich als Trailer schon einige Male diese scheinbar jeder Schwerkraft trotzen Bewegungen sehen. Die Ungezwungenheit der Bewegungsabläufe, das harmonische und scheinbar lockere Überwinden von Hindernissen sowie die Ästhetik der Bewegungsabläufe gerade am Boden sind mehr als nur einen Hingucker wert. Was sich dahinter jedoch im Einzelnen verbirgt, erklärte mir Marc Patrick Dreßen in einer kurzen Pause.

„Parkour, Tricking und Freerunning sind eigenständige Bewegungsformen, die in ihrer Art auch getrennt betrachtet werden sollten. Überschneidungen sind nicht zu vermeiden. Hier muss jeder Sportler sein individuelles Maß an Bewegungsabläufen zusammenstellen. **Parkour** ist das effiziente Überwinden von Hindernissen auf einem

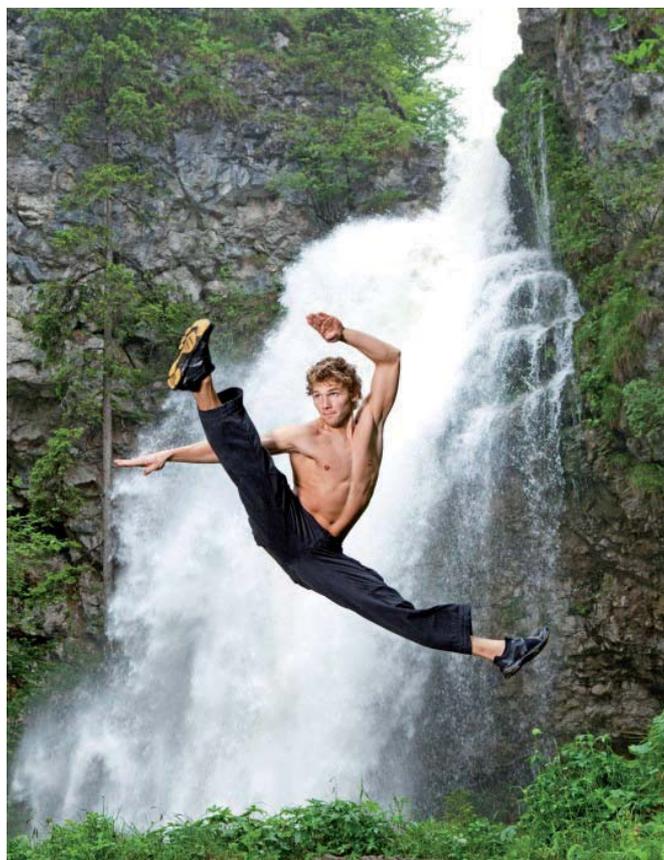
selbstgewählten Weg von A nach B, die Hindernisse dürfen nicht verändert werden. Ursprünglich als urbaner Sport wird er heute auch im Wettkampf und in der Sporthalle praktiziert. **Freerunning** ist die zwanglose Bewegung ohne, mit und an Hindernissen, unter Ausnutzung der Umgebung. Hierbei steht die Kreativität im Vordergrund. **Martial Arts Tricking** verbindet Elemente aus mehreren Sportarten, u.a. Capoeira, Bodenturnen, Tae Kwon Do, Free-Style-Elemente und auch Breakdance. Tricking wird durch Ästhetik und gutes Aussehen dominiert.“

Der Move Artistic Dome in Köln ist mit über 1.000 Quadratmetern eines der größten Trainingszentren für Parkour, Freerunning, Tricking, Breakdance, akrobatische Kurse und Slacklining weltweit! Das gesamte Spektrum dieser Trendsportarten wird im Move Artistic Dome Köln von jungen und hochqualifizierten Ausbildern vermittelt. Ein breit gefächertes Angebot an Workshops, offenen Trainingsstunden und Kursen, sowohl für Solisten als auch Schulklassen oder Sportvereine rundet das Angebot ab. Viele internationale Akteure der Szene sind Gast im Move Artistic Dome Köln. Die regelmäßige Teilnahme der Ausbilder an Wettbewerben auf nationaler und internationaler Ebene sorgt für einen Informationsaustausch und eine gleichbleibend hohe Qualifizierung der Ausbilder.





Oben: Vorübung Parkour; rechts: Marc Patrick Dreeßen vor einem Wasserfall



Für meine jungen Wilden (Alter 10-17) also genau die richtige Szene zum Austoben. Uns standen Hindernisse zur Verfügung, die ihren Einsatz beim Thema Parkour und Freerunning finden. Angelehnt an die Urbanität wurde hier ein Baugerüst mit kleinen und großen Würfelblöcken bis zu drei Meter Höhe kombiniert. Als Highlight steht ein echtes Auto in mitten des Parcours und kann für die kreativen und effizienten Läufe mit genutzt werden. Stuntmäßige Fallschule über, in und aus dem Auto, das Überwinden von Hindernissen und erste Versuche mit Capoeira, Breakdance und Flickflacks sorgten in diesem zweistündigen Workshop für die richtige Bettschwere und neue Impulse im Training. Um es kurz zu fassen: Meine jungen Wilden waren begeistert, um 21:00 Uhr waren wir wieder in Rondorf und

um 21:15 Uhr waren die ersten zu Hause im Tiefschlaf. So stelle ich mir neue Impulse im Sport vor. Klasse Atmosphäre, hohe Sicherheitsstandards, qualifizierte Ausbilder mit Spaß am Ausbilden und faire Preise - der TuS Rondorf kommt bestimmt wieder. Parkour und Freerunning light steht bei uns im Training jetzt einmal monatlich im Bereich Fallschule und Bewegungslehre auf dem Programm. Es ist schon erstaunlich, mit welchem Einsatz und Tempo selbst schwerste Hindernisse wie Barren u.ä. aufgebaut und zu Stationen für den Bereich Karate, SV oder Fallschule von den Schülern selbst mit viel Phantasie und Sicherheitsbewusstsein aufgebaut werden.

Text und Fotos: Karl-Heinz Muhs/Marc Patric Dreeßen



Fallschule am Auto

Wenn ihr nun auch Lust bekommen habt, mal im Move Artistic Dome vorbei zu schauen und euch Anregungen für eure Jugendgruppen zu holen, hier die Kontaktdaten:

Move Artistic Dome (MAD)
Teichrohrsängerweg
50829 Köln-Vogelsang
Tel.: 02 21 / 93 33 37 - 0
E-Mail: info@move-artistic.com
Internet: move-artistic.com



JU·JUTSU NRW

SELBSTVERTEIDIGUNG · FITNESS · WETTKAMPF
NORDRHEIN-WESTFÄLISCHER JU-JUTSU VERBAND E.V.

2. Dan für Marlies Keitel

Für ihre Verdienste in der Kinder- und Jugendarbeit im Bereich Ju-Jutsu wurde Marlies Keitel kurz vor dem Jahreswechsel der 2. Dan Ju-Jutsu verliehen. Die Laudatio hielt der Präsident vom Nordrhein-Westfälischen Ju-Jutsu-Verband Gerd Keitel.

In seiner Rede betonte er insbesondere ihre 20-jährige Trainertätigkeit in den Vereinen 1. JJC Ratingen, JV Langenberg, BV 04 Düsseldorf und Ippon Düsseldorf, wobei er besonders vermerkte, dass Marlies über zwei Jahrzehnte hinweg viermal in der Woche das Training bei den Kindern und Jugendlichen leitete. Ungezählte junge Sportlerinnen und Sportler hat sie so an Kyugrade herangeführt und auf diesem Wege auch an der Verbreitung des Ju-Jutsu mitgewirkt. Neben dem Schwerpunkt in der Jugendarbeit hat Marlies Keitel sowohl Frauengruppen in den Vereinen trainiert, aber auch Kurse für Frauen mit dem Schwerpunkt Selbstverteidigung und Selbstbehauptung durchgeführt und daneben Ju-Jutsu an Gymnasien und bei karitativen Einrichtungen im Bereich Düsseldorf verbreitet. Daneben war und ist sie immer noch dazu bereit, Vorstandsämter zu übernehmen. Die Verleihung erfolgte



in dem Kreis, in dem sie ihr sportliches Wirken über Jahrzehnte hinaus hauptsächlich verbracht hat, nämlich im Kinder- und Jugendbereich! Alle, die der Verleihung beiwohnten, freuten sich mit Marlies und jeder wusste, dass es die Richtige getroffen hat. Der NWJJV ist stolz auf solche Sportlerinnen und er braucht sie. Herzlichen Glückwunsch Marlies!



Mit Achim Hanke ins neue Ju-Jutsu-Jahr

Am 15. Januar startete das neue Ju-Jutsu-Lehrgangsjahr einer langen Tradition folgend mit Achim Hanke (7. Dan). Weit über 100 Teilnehmer füllten das Dojo des JC Pulheim komplett aus, um sich von Achim ein buntes Paket von Übergängen Stand/Boden, Beinhebeln und Hebel-Würge-Kombinationen präsentieren zu lassen.

Trotz der begrenzten Mattenfläche für so viele Teilnehmer konnten alle Ju-Jutsukas schweißtreibend und engagiert die von Achim gezeigten Techniken ausprobieren. Wie von Achim gewohnt, konnten sicher die meisten Ju-Jutsukas viele neue Techniken oder bekannte Techniken aus neuer Perspektive mitnehmen. Dabei bot Achim nicht nur Techniken zum „Nachmachen“, sondern auch neue Ideen und Denkanstöße zu den Prinzipien des Ju-Jutsu. Somit ist ein Hanke-Lehrgang auch immer ein Erlebnis und nicht bloße Technikfortbil-



dung. Die hohe Teilnehmerzahl spricht für sich. Die gezeigten Techniken umfassten unterschiedliche Bereiche der Übergänge vom Stand zum Boden und des Bodenkampfes. Sowohl traditionelle Judo-Techniken wie zum Beispiel Sankaku, aber auch Take-Downs aus dem Brazilian Jiu Jitsu wurden geübt. Insgesamt lassen sich die Kombinationen und Handlungskomplexe dieses Lehrgangs als sehr vielfältig beschreiben, so dass sicherlich viele Teilnehmer etwas mit nach Hause nehmen konnten. Danke an Achim für einen tollen kurzweiligen Lehrgang!

Annika Brüggemann

Platz ist in der kleinsten Hütte

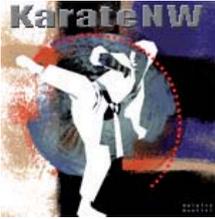
Wie sagt ein bekanntes Sprichwort doch so treffend: „Platz ist in der kleinsten Hütte“. Dies hatten sich auch die Sportlerinnen und Sportler beim Lehrgang in Aachen gedacht. Der PTSV hat schon ca. 300 qm Mattenfläche, doch bei knapp 90 Sportlern wird selbst dieser Raum schnell klein. Sascha Kühnel, Referent Lizenzen, referierte mit dem Thema: „Effektive Schläge und Kicks!“

Aber was sind effektive Schläge und Kicks? Wie unterscheiden die sich von denen, die man kennt? Sascha wollte hier keine bestimmte Technik in den Vordergrund stellen, sondern arbeitete mit Prinzipien. Welche Prinzipien sollten erfüllt sein, damit eine Technik effektiv ist? Wie sieht es mit der Distanz aus? Und dem Timing? Alles Fragen, die es zu klären galt. Sascha blieb es den Sportlern nicht schuldig. Er erklärte jeden Part ausführlich und mit dem Ergebnis konnten die Sportler in Aktion treten. So stand neben der theoretischen Behandlung das intensive Üben mit auf dem Programm. Das „Schweißlevel“ stieg von Minute zu Minute. Und es spielte keine Rolle, ob mit Gi oder nur „locker“ im T-Shirt trainiert wurde. Ob Kadernmitglied oder Weißgurt. Der Schweiß floss in Strömen. Die vier Stunden vergingen

wie im Fluge. Der abschließende Applaus bestätigte, dass der richtige Referent mit dem richtigen Thema vor Ort war. Es war bestimmt nicht der letzte Lehrgang mit Sascha in Aachen.

Andreas Dern





Titel, Siege und Erfolge

Zum zwölften Mal kamen Bochums Top-Sportler im Variété et cetera zusammen, um sich für ihre Titel, Siege und Erfolge ehren zu lassen. Im Bochumer Norden präsentierten sich einige neue Gesichter, aber auch viele „alte Hasen“ wie Marcus Haack und Nadine Fiedler. Aus der Hand von Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz erhielten Marcus Haack und Nadine Fiedler ihre Urkunden.

Für einen war es die letzte Ehrung: Marcus Haack beendet aus Alters- und Berufsgründen seine Karriere. Marcus Haack gewann mehrfach die Deutschen Meisterschaften im Kumite-Einzel und Team. Beim JKA-Cup in Bottrop stand Marcus mehrfach auf dem obersten Podestplatz und konnte sich auch international auf Europa- und Weltmeisterschaften wie zuletzt in Australien und bei den Europameisterschaften in Bochum gut in Szene setzen. Marcus steht dem Landesverband KarateNW weiter als erfahrener Trainer zur Verfügung.

Text und Fotos: Stefan Larisch



Kobudo-Dan-Prüfung in Düsseldorf/Willich

Nach mehreren Jahren veranstaltete der Okinawa Kobudo-Verband Deutschland (OKVD) wieder eine Dan-Prüfung im Okinawa-Kobudo. Als Ausrichter hatte sich der Düsseldorfer Kobudoverein Kazukan zur Verfügung gestellt. Hierzu waren acht Kobudokas aus verschiedenen Teilen Deutschlands angereist, um sich den Prüfungen zum ersten bzw. zweiten Dan zu stellen. Leider musste aufgrund eines Heizungsdefektes im Düsseldorfer Dojo die Prüfung kurzfristig nach Willich verlegt werden. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an die Budoabteilung des Willicher Turnvereins.

Nach mehreren gemeinsamen Vorbereitungslehrgängen waren die Leistungen der Prüflinge entsprechend hoch, und die beiden Prüfer Wolfgang Spielvogel (München) und Hans Bäuml (Düsseldorf) waren mit den gezeigten Techniken der verschiedenen Kobudowaffen sehr zufrieden. Auch in der vorangegangenen theoretischen Prüfung konnten die Kobudokas mit ihrem Wissen über Kobudo sowie Budo im Allgemeinen überzeugen. Am Ende des zweiten Prüfungstages konnten die Prüfer allen Teilnehmern zur bestandenen Prüfung gratulieren und die Urkunden überreichen.

Die Prüfung zum 1. Dan bestanden:

Andreas Bodey (Kazukan Düsseldorf)
Robert Graf (Kobukan München)
Heiko Roski (Kazukan Düsseldorf)

Die Prüfung zum 2. Dan bestanden:

Sabina Eppler-Dierolf (SV Leingarten)
Luke Schroor (Kazukan Düsseldorf)
Jerry Titze (Kazukan Düsseldorf)
Dirk von der Weyden (Budodojo Zanshin Willich)
Norbert Wüsthoff (Kazukan Düsseldorf)



Glückliche Gesichter nach der bestandenen Dan-Prüfung: Hintere Reihe von links nach rechts: Wolfgang Spielvogel, Sabina Eppler-Dierolf, Jerry Titze, Heiko Roski, Luke Schroor, Hans Bäuml; vordere Reihe von links nach rechts: Norbert Wüsthoff, Dirk von der Weyden, Andreas Bodey, Robert Graf

Termine 2011

- 9. April 2011 Lehrgang mit Bundestrainer Hideo Ochi in Münster
- 14. Mai 2011 Deutsche Meisterschaften Junioren und Senioren in Köln
- 20. März 2011 Verbandsjugendtag und Jahreshauptversammlung, KarateNW in Wattenscheid
- 28. Mai 2011 Hellweg-Cup in Wattenscheid
- 28. Mai 2011 Landesmeisterschaften Junioren und Senioren in Wattenscheid
- 2. bis 5. Juni 2011 Kata-Spezial in Groß-Umstadt
- 18. Juni 2011 Deutsche Meisterschaften Kinder, Schüler und Jugendlichen in Blumberg
- 1. bis 5. August 2011 Gasshuku in Herford
- 20./21. Oktober 2011 Lehrgang mit Bundestrainer Hideo Ochi in Wattenscheid
- 5. November 2011 JKA-Cup in Bottrop



Familiärer Jahresabschluss des Demo-Teams

Das NWTV-Demo-Team hat zum Jahresabschluss eine Feier in einer Kleingartenanlage in Holzwickede mit einer weihnachtlichen Atmosphäre veranstaltet, wo sie gemeinsam gebacken, gegessen und gebastelt haben. Sie haben sich gemeinsam Videos von ihren Vorführungen der letzten Jahre zu Gemüte geführt und neue Anregungen für das kommende Jahr gesammelt. Die Presse, die Dortmunder Zeitung, war an diesem Tag auch anwesend und hat eine Reportage mit der Demo-Team-Leiterin Tanja Rebbert durchgeführt und diesen Moment mit einem Pressefoto festgehalten.

Der gemeinsame Abschluss des Jahres 2010 ging vom Mittag bis in den Abend und hat bei den Team-Mitgliedern ein familiäres Gefühl verursacht, wodurch die Gruppe stärker zusammen gewachsen ist. Fürs neue Jahr 2011 hat das NWTV-Demo-Team neue Demonstrationselemente geplant, womit sie den NWTV weiterhin repräsentieren und das Publikum innerhalb und außerhalb des Verbandes wieder überraschen wollen.



Schwarzer Jahresabschluss

Der TV Neheim stellte als Ausrichter seine Trainingsstätte für eine Dan-Prüfung des NWTV zur Verfügung. Bevor die Prüflinge an der Dan-Prüfung teilnehmen durften, mussten sie an dem Dan-Vorbereitungslehrgang in Neheim teilnehmen, bei dem die Lehrgangsleiter Wilfried Peters (5. Dan) und Burkhard Ladewig (3. Dan) den Sportlern nach einem sechseinhalbstündigen Lehrgang eine kurze Rückmeldung über den individuellen Leistungsstand und die Durchführung einer NWTV-Dan-Prüfung gaben. Auf dem Vorbereitungslehrgang mussten die Prüfungsanwärter einen schriftlichen Theorietest durch-

führen, da im NWTV der mündliche Theorietest aufgrund von Zeiterparnis in einen schriftlichen Theorietest umgeändert wurde.

Die Dan-Prüfung verlief den Prüfungskriterien angemessen und die Prüfer Wilfried Peters (5. Dan), Tanja Rebbert (3. Dan) und Burkhard Ladewig (3. Dan) bestätigten zum Schluss zwölf Teilnehmern die Leistung in den Bereichen Tul, Drei-, Zwei-, Ein-Schrittkampf, Selbstverteidigung mit Stock und Messer, Kampf und im schriftlichen Theorietest mit dem Bestehen der Prüfung.

Zum 2. Dan bestanden: Jessica Kölling und Christian Weber
Zum 1. Dan bestanden: Ferit Durmus, M. Tolga Nacak, Kai Augustini, Monika Ladewig, Gabi Lembach, Phil Lembach, Robin Lembach, Tim Lembach, Nam Mach, Dominik Schwenkmeier

Pfingsten 2011 17. Dortmund Budolehrgang

Veranstalter: Budo- und Kraftsportverein Dortmund BKV e.V.,
W. Peters, Übergünne 241, 44269 Dortmund

Die Vorbereitungen für den schon traditionellen
Dortmunder Budolehrgang Pfingsten 2011 laufen
schon auf Hochtouren.

Vom 11. bis 12.06.2011 treffen sich in der Sporthalle
der Gustav-Heinemann-Gesamtschule Dortmund-Hu-
ckarde, Parsevalstr. 170, hochgraduierte Lehrer und
interessierte Budosportler aller Stile und Graduierun-
gen um miteinander und voneinander zu lernen.

Jeder Kampfsportler mit Grundkenntnissen, der
einmal in eine fremde Kampfkunst hineinschauen
oder die eigene verbessern möchte, ist eingeladen
zu diesem einmaligen Zusammentreffen der
verschiedensten Budokünste.

Pfingsten 2011 • 11.06.-12.06.

**Sporthalle Gesamtschule Dortmund-Huckarde,
Parsevalstr. 170 • 44269 Dortmund**

Teilnahmegebühr: 40,- €/Person
(Anmeldeformular anfordern!)



17. Dortmund Budolehrgang

Veranstalter: Budo- und Kraftsportverein Dortmund BKV e.V., W. Peters, Übergünne 241, 44269 Dortmund

Pfingsten 2011 • 11.06.-12.06.

in der Sporthalle Dortmund-Huckarde • Parsevalstr. 170 • 44379 Dortmund

Geplant sind (Änderungen vorbehalten):

Capoeira/Kaliradman - Julio Felices • Tai Chi Chuan/ShaoLin Kung-Fu - Peter Rutkowski

Hwarang Kwan Do - Klaus Wachsmann • Krav Maga - Nico Schüssler

Luta Livre - Holger Deimann • Aikido/Kenjutsu - Jörg Pechan •

Kick-Boxen/Boxen - Ferdinand Mack • Modern Arnis - Dieter Knüttel

Free Fight - Ralf Seeger • Muay Thai Boran / Krabi Krabong - Ralf Kussler

Parcouring/Free Running/Tricking Akrobatik für Formen • Mittelalterliches Fechten - Patrick Gerhold

Taijitsu HK-Ryu - Horst Kallinowski • Softwaffen - Dirk Hoffmann-Mac Gregor/W.Peters

Samstag: 12.⁰⁰-12.³⁰ Uhr Eröffnung/Vorstellung der Lehrer • 12.³⁰-14.⁰⁰ Uhr • 30 min. Pause
14.³⁰-16.⁰⁰ Uhr • 60 min. Pause • 17.⁰⁰-18.³⁰ Uhr • Pause

ab 19.³⁰-ca. 21.⁰⁰ Uhr Budo-Sport-Show in der Sporthalle

(mit Lehrern, Gästen, Teilnehmern), Grillabend, Musik, Gespräche, Ende offen

Sonntag: 9.⁰⁰ Uhr Frünstück • 10.⁰⁰-11.³⁰ Uhr • 30 min. Pause • 12.⁰⁰-13.³⁰ Uhr • 30 min. Pause
14.⁰⁰-15.³⁰ Uhr / Ende 16.⁰⁰ Uhr

Kostenlose Übernachtungsmöglichkeit in der Sporthalle für Teilnehmer!

Kostenloser Besuch der Budo-Party am Samstag Abend!

Für Verpflegung wird gesorgt und extra berechnet (Frünstück bitte vorbestellen).

Anfahrt: A 45 Ausfahrt Do-Huckarde, Zubringer Ausfahrt Huckarde, nach ca. 1 km links in die Parsevalstraße

Info: BKV e.V. • Wilfried Peters • Tel.: 02 31/7 28 22 20 oder 02 31/882 00 91 • Mobil: 01 73/7 25 38 76

e-mail: wilfried.peters@aol.com oder wilfried-peters@web.de Internet: <http://www.budo-sport-report.de>



Ralf Kussler



Julio Felices



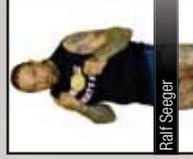
Jörg Pechan



Dirk Hoffmann-
Mac Gregor



Klaus Wachsmann



Ralf Seeger



Horst Kallinowski



Peter Rutkowski



Holger Deimann



Dieter Knüttel



Ferdinand Mack



Nico Schüssler

Plätze eins und zwei für Karate und Judo

Mit dem großen Stern in Gold wurde das Karate-Team Reutlingen in einer feierlichen Zeremonie in Berlin vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und dem Bundesverband der Volks- und Raiffeisenbanken ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde von Bundespräsident Christian Wulff und DOSB-Präsident Thomas Bach vorgenommen, die mit dem JC Folsterhöhe Alt-Saarbrücken als zweitem Sieger gleich einen weiteren Verein aus dem Budosport auszeichnen konnten. Die beiden Vereine hatten sich als Landessieger zusammen mit 17 weiteren Sportvereinen aus ganz Deutschland für das Finale qualifiziert und wurden dort von den Juroren als Sieger bzw. Zweitplatzierte gekürt und mit Prämien in Höhe von 10.000 bzw. 7.500 € ausgezeichnet.

Die Sterne des Sports zeichnen Vereine aus, die sich weit über das normale Engagement ehrenamtlich einsetzen. Dabei werden Angebote im Gesundheits-, Umwelt- und Klimaschutzbereich ebenso bewertet wie spezielle Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren bis hin zur Förderung der Leistungsmotivation. In dem dreistufigen Wettbewerb müssen sich die Vereine zunächst auf Lokal- und Landesebene durchsetzen. Damit gewinnen sie bereits den Stern in Bronze und Silber.

Bereits in den nächsten Wochen startet die Ausschreibung für die „Sterne des Sports“ 2011. Informationen unter www.sterndes-sports.de oder www.bvr.de/sds.

DOSB/Angela Andree

Japanisches Silbenrätsel

ba - bu - chi - do - do - do - ga - i - i - jo - ka - ke - ke - ku - man
- mi - na - na - ra - ra - sa - sa - shi - su - ta - ta - te - yo

- | | |
|---|-----------------------------|
| 1. Japanischer Abschiedsgruß | 6. Japanisch: Eins |
| | |
| 2. Japanische Blumensteckkunst | 7. Japanisches Zahlenrätsel |
| | |
| 3. Trainingshalle für japanische Kampfsportarten | 8. „Der Weg des Kriegers“ |
| | |
| 4. Jap. Bambusmatte (auch in Kampfsporttrainingshallen) | 9. Japanische Comics |
| | |
| 5. „Die leere Hand“ | 10. Japanischer Reiswein |
| | |

der budoka		ISSN 0948-4124		Bestellschein / Einzugsermächtigung																							
<p>An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg</p>														Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich bezahle für 10 Ausgaben im Jahr 28,00 € / bei Bankeinzug 24,00 € (Bezugsjahr ist das Kalenderjahr). Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.													
														Name:							Vorname:						
														Straße:													
														PLZ:							Wohnort:						
														Kontonummer:													
														Bankleitzahl:													
														Name des Geldinstituts:													
														Kontoinhaber:													
														Datum/Unterschrift:													
														Diese Bestellung kann innerhalb einer Frist von 8 Tagen widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an den Dachverband für Budotechniken NW e.V., Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg.													

BUND

9. Internationaler Garvida-Cup für die weibliche Jugend U 15 - Sichtungsturnier des DJB

Ausrichter: DJK Adler 07 Bottrop e.V. Abt. Judo.

Ort: Halle An der Berufsschule, An der Berufsschule 20, 46236 Bottrop (Eingang Gladbecker Str. 81).

Zeitplan: Freitag, 8. April 2011: 19:00 - 19:45 Uhr Waage für alle Gewichtsklassen. **Samstag, 9. April 2011:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage für die Gewichtsklassen -33, -36, -40, -44, -48 kg. 11:30 - 12:00 Uhr Waage für die Gewichtsklassen -52, -57, -63, -70, +70 kg.

Startberechtigt: Alle weiblichen Judokas der Jahrgänge 1997 und 1998.

Modus: Doppeltes KO-System mit Trostrunde (bis 32 Teilnehmerinnen), KO-System mit doppelter Trostrunde (ab 33 Teilnehmerinnen), Pool-System bei niedrigen Teilnehmerzahlen.

Mattenzahl: 4 Matten 6 x 6 m.

Ärztliche Betreuung: wird vom NWJV gestellt.

Meldung: an die stellv. Verbandsjugendleiterin Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 52 / 25 18, E-Mail: Erika.Ullrich@nwjv.de Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Landesverband, Jahrgang, Kyu-Grad, Gewichtsklasse. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.de) benutzt werden. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen oder verspätet eingehenden Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben. **Meldegeld:** 10,00 € je Kämpferin sind auf das Konto der DJK Adler 07 Bottrop, Kto.-Nr. 30346 bei der Sparkasse Bottrop, BLZ 424 512 20, bis zum Meldeschluss zu überweisen. Der Zahlungsbeleg ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Der Überweisungsträger muss den Namen des Vereins/Verbandes sowie die Anzahl der Gemeldeten enthalten. Bei Einzelüberweisungen ist zusätzlich der Name der Kämpferin anzugeben.

Kontaktpersonen des Ausrichters: Ulrich Griesdorn, Tel.: 0 20 41 / 6 05 40, mobil: 01 73 / 5 33 76 98, E-Mail: ulrich.griesdorn@gmx.de, Daniel Knappik, Tel.: 0 20 41 / 76 54 13, mobil: 01 76 / 23 31 62 92, E-Mail: d.knappik@web.de

Meldeschluss: 4.4.2011 (Eingang).

Quartier: Hotelliste unter www.bottrop.de (Tourist Center).

Infos: www.garvida-cup.de und www.judoadler-bottrop.de

Anreise: von der A 2 kommend Ausfahrt Bottrop, rechts ab Richtung Bottrop, über die Kirchhellener Straße, knapp 3 km bei Burger King links Richtung Gladbeck in die Gladbecker Straße, nach ca. 200 m liegt die Halle auf der linken Seite;

von der A 42 kommend Ausfahrt Bottrop, Richtung Stadtmitte immer geradeaus, nach ca. 2,2 km vor Burger King rechts in die Gladbecker Straße, nach ca. 200 m liegt die Halle auf der linken Seite.

Eintritt: 3,00 €.

13. Internationales Turnier für die männliche Jugend U 15 - Sichtungsturnier des DJB

Ausrichter: Polizei-Sportverein Duisburg 1920 e.V. Abteilung Judo.

Ort: Gesamtschule Duisburg-Süd, Großenbaumer Allee 168-174, 47269 Duisburg-Großenbaum.

Zeitplan: Freitag, 8. April 2011: 19:00 - 19:45 Uhr Waage in den Gewichtsklassen -34, -37, -40, -43, -46 und -50 kg. **Samstag, 9. April 2011:** 10:00 - 10:45 Uhr Waage in den Gewichtsklassen -34, -37, -40, -43, -46 und -50 kg. 11:00 - 11:30 Uhr Eröffnungsveranstaltung. 11:35 Uhr Begrüßung. 11:45 Uhr Kampfbeginn. 19:00 - 19:30 Uhr Waage in den Gewichtsklassen -55, -60, -66, -73 und +73 kg. **Sonntag, 10. April 2011:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage in den Gewichtsklassen -55, -60, -66, -73 und +73 kg. 9:40 Uhr Begrüßung. 9:45 Uhr Kampfbeginn.

Mattenzahl: 4 Matten 7 x 7 m.

Teilnehmer: Alle männlichen Judokas der Jahrgänge 1997 und 1998.

Modus: Doppel-KO-System oder KO-System mit doppelter Trostrunde (bei hohen Teilnehmerzahlen) oder Poolsystem (bei niedrigen Teilnehmerzahlen). Es wird nach den Wettkampfregele der U 17 gekämpft (4 Minuten Kampfzeit, Shime-Waza und Kansetsu-Waza sind erlaubt).

Meldungen: per E-Melder an meldung@itu15.de. Meldungen ohne E-Melder mit Angabe von Name, Vorname, Geburtsjahr, Gewichtsklasse, Graduierung, Verein und Landesverband an Erik Gruhn, Emmericher Str. 274 a, 47138 Duisburg oder per Fax: 02 03 / 33 96 42 oder per E-Mail: meldung@itu15.de

Meldegeld: 10,00 € je Kämpfer per Überweisung bis zum Meldeschluss an PSV Duisburg, Kto.-Nr. 449699430, Postbank Essen, BLZ 360 100 43 oder per Bankeinzugermächtigung: Bitte Kontonummer, Bankleitzahl, Bankinstitut und Kontoinhaber mit der Meldung angeben. Das Meldegeld wird dann abgebucht.

Meldeschluss: 4.4.2011 (Eingang). Bei Meldungen, die nach Meldeschluss eingehen oder am Wettkampftag erfolgen, wird ein Meldegeld in Höhe von 20,00 € je Kämpfer erhoben.

Anreisehinweise: A 3 bis Autobahnkreuz Breitscheid, auf die A 524 Richtung Krefeld, Abfahrt Duisburg-Rahm (AS 8) rechts auf die Angermunder Straße, geradeaus (Straßenname ändert sich in Großenbaumer Allee), nach ca. 2,5 km liegt die Gesamtschule auf der rechten Seite;

über A 40 oder A 42 auf die A 59 Richtung Düsseldorf, Abfahrt Duisburg-Buchholz (AS 14), links in die Sittarsberger Allee, an der Ampel sofort rechts in die Lindenstraße, am Straßenende rechts in die Großenbaumer Allee, nach ca. 500 m liegt die Gesamtschule auf der linken Seite.

Quartier und Turnierinfos: www.itu15.de

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Offene Deutsche Einzelmeisterschaften für Frauen und Männer ab 30 Jahren

Ausrichter: Württembergischer Judo-Verband e.V. in Kooperation mit dem FC Seiko Heilbronn-Kirchhausen e.V.

Ansprechpartner: Geschäftsstelle des WJV, E-Mail: info@wjv.de, Tel.: 0 71 51 / 5 19 73.

Ort/Wettkampfhalle: Sporthalle auf der Schanz, Kraichgauplatz 17, 74080 Heilbronn-Böckingen.

Zeitplan: Freitag, 15. April 2011: 15:30 - 19:00 Uhr Akkreditierung in der Wettkampfhalle. ab 15:00 Uhr inoffizielles Wiegen in der Wettkampfhalle. 16:30 - 19:15 Uhr offizielles Wiegen in der Wettkampfhalle, anschließend Auslosung und Erstellung der WK-Listen. **Samstag, 16. April 2011:** 9:30 Uhr Eröffnung. 9:45 Uhr Wettkampfbeginn.

Hinweise: Registrierung (Bestätigung der Meldung) und Ausgabe der Startkarten gegen Nachweis der Zahlung des Startgeldes in der Wettkampfhalle. Athleten, die nicht am Freitag akkreditiert werden, werden grundsätzlich aus der Teilnehmerliste gestrichen! Pro teilnehmendem Verein erhält ein Betreuer, ab 5 Teilnehmer pro Verein zwei Betreuer, Betreuerkarten und damit freien Zugang in die Wettkampfhalle bzw. zum Mattenrand.

Altersklassen: Frauen: 30-34, 35-39, 40-44, 45-49, 50-54, 55-59, ab 60; Männer: 30-34, 35-39, 40-44, 45-49, 50-54, 55-59, 60-64, ab 65.

Wettkampfzeit: -59 Jahre 3 Min., ab 60 Jahre 2 Min. 30 Sek., mit Pflichtentscheid (ohne Golden Score).

Modus: KO-System mit doppelter Trostrunde bzw. Pool und Pflichtentscheid; bis 5 Meldungen, pro AK und GK, kämpft Jeder gegen Jeden.

Startgeld: 30,00 € je gemeldetem/r Kämpfer/in. **Meldungen:** Nur korrekte Meldung auf offiziellem Meldebogen des DJB unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, Gewichtsklasse, Verein und Landesverband per E-Mail an: irozinat@judobund.de oder an den Deutschen Judo-Bund, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt-Main oder Fax: 0 69 / 6 77 22 42. Nur gültig in Verbindung mit der Zahlung des Startgeldes an den WJV: Bank: Volksbank Rems, Kto.-Nr.: 404000037, BLZ: 602 901 10, Stichwort: DEM ü30 mit Angabe des Namens und des Vereins.

Hinweis: Eingegangene Meldungen siehe www.judobund.de unter Termine „16. April 2011“.

Meldeschluss: 1.4.2011.

Quartier: Die offiziellen Veranstaltungshotels sind unter www.wjv.de aufgelistet.

Deutsche Hochschulmeisterschaften der Frauen und Männer

Ausrichter: Hochschulsport Hamburg, Hamburger Judo-Verband.

Ort: Sporthalle Hamburg, Krochmannstr. 55, 22297 Hamburg, Tel.: 0 40 / 42 80 02 - 0.

Zeitplan: Freitag, 15. April 2011: 18:00 - 21:00 Uhr Akkreditierung/Waage (Einzel und Mannschaft). 21:00 - 22:00 Uhr Obsoleteversammlung. **Samstag, 16. April 2011:** 9:45 Uhr Eröffnung und Begrüßung. 10:00 Uhr Wettkampfbeginn Einzelwettbewerbe. 17:00 - 18:00 Uhr Akkreditierung/Waage (Mannschaften), ab ca. 22:00 Uhr Sportlerparty. **Sonntag, 17. April 2011:** 10:00 Uhr Eröffnung und Beginn der Mannschaftswettbewerbe und des 5. Newcomers Cup. Samstag und Sonntag findet im Anschluss an die Wettkämpfe jeweils die Siegerehrung statt.

Matten: 6.

Meldungen: über die jeweiligen Hochschulsport-einrichtungen online unter www.adh.de (im passwortgeschützten Bereich). Nichtmitglieds-hochschulen melden formlos per Fax an den Hochschulsport Hamburg, Fax: 0 40 / 4 28 38 - 56 61) und per Kopie an die adh-Geschäfts-stelle, Fax: 0 60 71 / 20 75 78. Die Meldung muss durch die Hochschulleitung oder ein Organ der Studierendenschaft unterzeichnet sein. Einzelmeldungen ohne Bestätigung der Institutionen werden nicht berücksichtigt.
Meldegeld: Mitgliedshochschulen: 18,00 € pro TeilnehmerIn/Nennung, 80,00 € pro Mannschaft, 60,00 € pro Newcomers Cup - Mannschaft. Nichtmitgliedshochschulen: 56,00 € pro TeilnehmerIn/Nennung, 270,00 € pro Mannschaft, 120,00 € pro Newcomers Cup - Mannschaft. Das Meldegeld wird den entsendenden Hochschulen in Rechnung gestellt.
Meldeschluss: 1.4.2011. Nachmeldungen sind grundsätzlich nicht möglich.
Auskünfte: Wettkampfteam des Hochschulsport Hamburg: Jörg Förster, Leena Ramcke, Daniela Hoyer, Tel.: 0 40 / 4 28 38 - 68 67 oder - 66 89, E-Mail: wettkampfsport@sport.uni-hamburg.de; Disziplinchef Judo im adh: Oliver Rychter, Tel.: 02 41 / 8 02 43 89, E-Mail: dc-judo@adh.de.
 Vollständige Ausschreibung unter www.adh.de

Harpen/Gerthe (17) Richtung Bochum-Zentrum abbiegen, direkt nach der Firma Bauhaus rechts, abknickende Vorfahrtstraße nach rechts folgen, nach ca. 50 m links in Harpener Heide, am Ende links zum Sportzentrum;
 A 40 Abfahrt Bochum-Harpen (37), aus Richtung Dortmund kommend links und die nächste sofort rechts in das Gewerbegebiet Harpener Feld; aus Richtung Essen kommend zweimal links, die nächste rechts in das Gewerbegebiet Harpener Feld; nach der Unterführung direkt links und sofort wieder rechts, nach ca. 200 m Zufahrt zur Halle.

26. Rhein-Ruhr-Wanderpokalturnier - Landeseinzelturnier der Frauen U 17, Männer U 17, Frauen U 20, Männer U 20, Frauen und Männer

Ausrichter: MSV Duisburg 02 Judo e.V.
Ort: Sporthalle an der Westender Straße, 47138 Duisburg-Meiderich (am MSV-Clubhaus)
Zeitplan: Samstag, 7. Mai 2011: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Männer U 20. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Frauen U 20. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Frauen und Männer. **Sonntag, 8. Mai 2011:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Frauen U 17. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Männer U 17.

Matten: Samstag: 4 Matten 7 x 7 m. Sonntag: 4 Matten 6 x 6 m und 1 Matte 5 x 6 m.
Eingeladene Vereine: JC Reuver, Kai In Sho Roermond.

Meldungen: Frauen U 17, Frauen U 20 und Frauen: an die stellvertretende Verbandsjugendleiterin Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 52 / 25 18, E-Mail: Erika.Ullrich@nwjv.de;
 Männer U 17, Männer U 20 und Männer: an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de;

Die Meldungen müssen folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu- oder Dan-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder benutzt werden.
Meldegeld: 10,00 € je Teilnehmer/in, zu überweisen bis zum Meldeschluss auf das Konto: MSV Duisburg bei der Sparkasse Duisburg, Kto.-Nr. 234005080, BLZ 350 500 00. Der Zahlungsnachweis ist vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Auf dem Überweisungsträger ist der Name des Vereins und die Anzahl der Gemeldeten zu vermerken. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei verspätet eingehenden Meldungen oder Nachmeldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben.

Meldeschluss: 2.5.2011 (Posteingang).
Ärztliche Betreuung: Verbandsarzt Dr. Groth.
Ansprechpartner des Ausrichters: Andy Lang, Am Mismahlshof 36, 47137 Duisburg, Tel.: 02 03 / 42 11 88, E-Mail: LangUrsula@t-online.de, mobil: 01 72 / 2 78 88 84.

Anreise: A 3 Richtung Oberhausen bis Kreuz Duisburg, dann Richtung Duisburg/Venlo (A 40), dann Richtung Dinslaken, Duisburg-Nord (A 59), Abfahrt (8) Obermeiderich/Ruhrort, links in die Bürgermeister-Pütz-Straße, 4. Ampel rechts in die Westenderstraße, 500 m weiter liegt die Halle auf der rechten Seite.

BEZIRKE

Arnsberg

Bezirkseinladungsturnier der Frauen U 17, Männer U 17, Frauen U 20, Männer U 20, Frauen und Männer

Ausrichter: PSV Bochum.
Ort: Heinrich-von-Kleist-Schule, Heinrichstr. 2, 44805 Bochum.

Datum: Sonntag, 27. März 2011.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Frauen U 20 und Männer U 20. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Frauen U 17 und Männer U 17. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen und Männer.

Startberechtigung: Frauen/Männer U 20 mit den Doppelstartjahrgängen 1992/1993/1994 müssen sich entscheiden, ob sie für die U 20 starten oder für Frauen/Männer.

Meldegeld: 8,00 € je Teilnehmer/in, zu überweisen auf das Konto des PSV Bochum, Sparkasse Bochum, BLZ 430 500 01, Kto.-Nr. 183 028 10, Vermerk: BET. Der Überweisungsbeleg ist dem Ausrichter vor Beginn der Veranstaltung vorzulegen und muss den Namen des Vereins und die Teilnehmerzahl enthalten.

Meldung: männlich: Uwe Helmich, Hüffnerweg 5, 59077 Hamm, E-Mail: Uwe.Helmich@gmx.de; weiblich: Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, E-Mail: Erika.Ullrich@t-online.de. Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse. Es sollte der E-Melder genutzt werden. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen oder verspätet eingehenden Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.

Meldeschluss: 21.3.2011 (Eingang).

Mattenzahl: drei 7 x 7 m.
Eingeladene Vereine: PSV Herford, MSV Duisburg, JC Wermelskirchen, Turngemeinde in Berlin, JKG Essen.

Anreise: A 43 Abfahrt Bochum-Harpen/Gerthe (17), Richtung Bochum-Gerthe/Castrop, auf den Castroper Hellweg, nach ca. 1,3 km liegt das Schulzentrum auf der rechten Seite (Parkplatz-zufahrt vom Castroper Hellweg - gegenüber der Haltestellen oder von der Heinrichstraße aus); A 40 Abfahrt Bochum-Harpen (37), aus Richtung Dortmund kommend links auf den Castroper Hellweg, aus Richtung Essen kommend dreimal links, dann auf den Castroper Hellweg (bei Kaufpark) auffahren, nach ca. 1,6 km wie oben.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

LAND

Senioren-Cup der Frauen ü30 und Männer ü30, ü35, ü40, ü45 und ü50 in Bochum

bundesoffen mit internationaler Beteiligung
Ausrichter: PSV Bochum.

Datum: Samstag, 2. April 2011.

Ort: 44805 Bochum, Harpener Heide 5.

Zeitplan: 11:00 - 11:30 Uhr Waage Frauen und Männer ü30 / ü35. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Männer ü40, ü45, ü50.

Mattenzahl: 2.

Meldung: bis 28.3.2011 an den Bezirksfachwart Arnsberg: Dieter Joosten, Weefelder Str. 149, 59077 Hamm, E-Mail: dieter.joosten@jc-pelkum.de

Für die Meldung sollte der E-Melder genutzt werden unter Angabe von Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Verband und Gewichtsklasse.

Meldegeld: 10,00 € je Teilnehmer/in, ist bis zum Meldeschluss auf das Konto des PSV Bochum, Sparkasse Bochum, BLZ 430 500 01, Kto.-Nr. 18302810, Stichwort: Senioren-Cup 2011, zu überweisen. Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen doppeltes Meldegeld, zu zahlen vor der Waage in bar.

Startberechtigt: Frauen: ü30: ab Jahrgang 1981 und „reifer“. Männer: ü30: 1977-1981, ü35: 1972-1976 - Kampfzeit 5 Minuten. ü40: 1967-1971 - Kampfzeit 4 Minuten. ü45: 1962-1966, ü50: 1961 und „reifer“ - Kampfzeit 3 Minuten.

Modus: nach Teilnehmerzahl. Es müssen drei Teilnehmer in einer Gewichtsklasse sein. Der Ausrichter behält sich vor, bei geringer Teilnahme in Absprache mit den Kämpfern Klassen zusammen zu legen.

Gewichtsklassen: Frauen: Gewichtsklasseneinteilung nach tatsächlichem Gewicht (z. B. Klasse 58,5 - 64 kg). Männer: -66, -73, -81, -90, +90 kg / ü50 analog der Frauen.

Ärztliche Betreuung: Dr. Roland Fröhlich.
Wegbeschreibung: A 43 Abfahrt Bochum-

Detmold

Mindener Bezirkspokal- und Einladungsturnier der Frauen U 17, Männer U 17, Frauen U 20, Männer U 20, Frauen und Männer

Ausrichter: TV Jahn Minden, Abt. Judo.
Ort: Minden, Kreissporthalle 2, Hahler Str. 112, 32427 Minden.
Datum: Samstag, 26. März 2011.
Zeit: 13:00 - 13:45 Uhr Waage.
Eingeladene Vereine: Cherusker Schaumburg, TuS Ricklingen Hannover, Osnabrücker TB, SC Norderstedt.
Meldung: bis zum 23.3.2011 per E-Mail an Dennis_Muth@web.de. Nachmeldungen kosten doppeltes Meldegeld.
Meldegeld: 7,50 € pro Kämpfer, auf das Konto der Volksbank Minden-Hille-Porta, BLZ 490 601 27, Kontonr. 977 035 100.
Matten: 4.
Ansprechpartner des Ausrichters: Manfred Nordhorn, Tel.: 05 71 / 3 55 17.
Wegbeschreibung: A 2 Abfahrt 32, einordnen A 30 Richtung Osnabrück, Bad Oeynhausen, an der 1. Ampel rechts auf die B 61 (Dehmer Straße, später Freiherr-v.-Stein-Straße) in Richtung Minden (ca. 15 km). Achtung! Nach der Ampelanlage nach ca. 1 km ist eine Blitzanlage, nach ca. 10 km, in Höhe von Porta Westfalica in den Weserauen Tunnel fahren, ca. 1 km nach der Tunnelausfahrt im Kreisverkehr die 2 Ausfahrt Richtung Bremen-Nienburg in die Ringstraße (links ist Mc Donalds), an der 7. Ampel links (Citroën Vertretung rechts), in die Hahler Straße, nach ca. 1 km liegt auf der rechten Seite die Kampfhalle/Kreissporthalle dahinter. Die Parkplätze auf der linken Seite können genutzt werden.

2. Ausbildungslehrgang für Jugend- und Kreiskampfrichter

Datum: Sonntag, 8. Mai 2011.
Ort: Hans-Ehrenberg-Gymnasium, Kleine Turnhalle, Elbeallee 75, 33689 Bielefeld-Sennestadt.
Zeit: Anfang 9.00 Uhr.
Meldungen: durch die Vereine bis zum 2.5.2011 an Ben Vergunst, Jauerstr. 15, 33605 Bielefeld, Tel.: 05 21 / 20 23 82, Fax: 05 21 / 4 53 64 78, Mobil: 01 72 / 4 65 19 43, E-Mail: ben@vergunst.de. Die Meldung muss beinhalten: Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Anschrift, Tel.-Nr., Kyu- oder Dan-Grad und Verein.
Mitzubringen: Gültiger Judopass, Kampfrichterregelwerk, Judogi (weiß), Schreibzeug und Verpflegung.
Teilnehmer/Voraussetzungen: zum Jugendkampfrichter: 16 Jahre alt, 2. Kyu. Die aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen sein müssen, nachzuweisen;
zum Kreiskampfrichter: 18 Jahre alt, 1. Kyu. Die aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen sein müssen, nachzuweisen.
Die Trainerlizenz wird ebenfalls anerkannt.
Wegbeschreibung: BAB A 2 Abfahrt Bielefeld-Sennestadt, rechts Richtung Bielefeld-Sennestadt, nach 1,2 km rechts Richtung Sennestadt, sofort links halten, über die Brücke (Ramsbockring), nach 600 m links, nach 100 m wieder links (Elbeallee), nach 20 m rechts auf den Parkplatz, hinten rechts Schild Sporthalle.

Düsseldorf

Bezirkswanderpokal- und Einladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen und Männer

Ausrichter: Judo-Team Holten e.V.
Ort: SH Gesamtschule Osterfeld, Lilienthalstr. 35, 46117 Oberhausen.
Zeitplan: Samstag, 26. März 2011: 13:30 - 14:00 Uhr Waage Frauen U 17 und Männer U 17. 14:15 Uhr Kampfbeginn. 16:00 - 16:30 Uhr Waage Frauen und Männer. 16 45 Uhr Kampfbeginn. **Sonntag, 27. März 2011:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 9:45 Uhr Kampfbeginn. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich. 11:45 Uhr Kampfbeginn.
Gastvereine: 1. Hattinger JJJC, PSV Bottrop, JC Bottrop, DJK Adler Bottrop.
Matten: drei 6 x 6 m.
Meldung: spätestens bis zum 21.3.2011 per E-Mail mit Betreff „Holten-Cup“, Vereinsname, Anzahl Judokas an judo-team-holten@web.de. Vollständig ausgefüllte Startkarten müssen am Turniertag vorliegen.
Meldegeld: 7,50 € je Kämpfer, vorab per Überweisung auf das Vereinskonto 54320 bei der Stspk Oberhausen, BLZ: 365 500 00. Nachmeldung doppeltes Meldegeld.
Kontakt am Turniertag: 01 76 / 78 77 99 36.
Anreise: A 42 Abfahrt Oberhausen-Osterfeld, rechts Richtung Osterfeld, nach der Bahnunterführung an der Ampel rechts, 2. Straße links (hinter der Tankstelle) = Lilienthalstraße, nach der Kreuzung ca. 100 m auf der linken Seite vor der Linkskurve.

Münster

Kampfrichterausbildungslehrgang Teil 2 (Aufbaulehrgang)

Ort: Dojo des Dattelner JC, Halle der Ringschule, Am Mühlenbach 2, 45711 Datteln.
Datum: Sonntag, 27. März 2011.
Zeitplan: Beginn 10:00 Uhr. Ende gegen 17:00 Uhr.
Referenten: Wolfgang Feldhaus und Ralf Müller.
Material: Judopass, Judogi, Regelwerk, Schreibzeug.
Inhalt: Regelkunde anhand des aktuellen Regelwerks mit dessen Besonderheiten im Jugendbereich (Vertiefung), Video, theoretischer Test (Fragebogen), Videotest.
Kosten: trägt der NWJV. Fahrtkosten sind Eigenleistung.
Verpflegung: wird gestellt (Mittagessen). Für Getränke ist selbst Sorge zu tragen.
Anmeldungen: bitte bis zum 20.3.2011 an Wolfgang Feldhaus, Taeglichsbeckstr. 4 e, 45731 Waltrop; bevorzugt jedoch an W_Feldhaus@web.de.
Hinweis: Voraussetzung für das Ablegen der theoretischen Prüfung ist der Besuch des Grundlehrgangs am 27.2.2011 oder ein im letzten Jahr besuchter Kampfrichter-Grundlehrgang (im Rahmen des NWJV/DJB).

KREISE

Bergisch Land

Pokalturnier „Meister Bergisch Land“ der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 14, Frauen U 17 und Männer U 17 für die Kreise Bergisch Land und Wuppertal

Ausrichter: Judo-Sport-Club Leichlingen 1973 e.V., Andreas May, Gerhart-Hauptmannstr. 12 a, 42799 Leichlingen, Tel.: 0 21 75 / 56 04 oder 01 72 / 2 71 97 04, Fax: 0 21 75 / 88 47 31, E-Mail: jscmay@web.de
Datum: Sonntag, 27. März 2011.
Ort: Leichlingen, Großsporthalle, Am Hammer (Hauptschule).
Eingeladener Verein: JC Langenfeld.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Frauen U 17 und Männer U 17. 10:00 Uhr Beginn U 17. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich. 11:15 Uhr Beginn U 14. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich. 13:30 Uhr Beginn U 11.
Modus U 11: gewichtsnahe Pools, ab 80 Teilnehmern nach offiziellen Gewichtsklassen.
Mattenanzahl: 4.
Meldegeld: 7,00 € pro Teilnehmer, bar am Turniertag oder per Überweisung: KSK Köln, BLZ 370 502 99, Kto. 1370701821. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld. Die Abgabe der Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes.
Meldungen: per E-Melder an jscmay@web.de oder Andreas May, Gerhart-Hauptmannstr. 12 a, 42799 Leichlingen.
Meldeschluss: 17.3.2011.
Wegbeschreibung: A 3 Ausfahrt 29/Leichlingen, auf BAB 542, erste Ausfahrt Leichlingen, rechts Richtung Leichlingen, nächste links Richtung Leichlingen-Zentrum, der Vorfahrtstraße folgen, Ampel/Tunnel/Linksknick/Ampel/Kreisverkehr mit Springbrunnen, hier links abfahren, geradeaus bis zum Kaiser's, dort parken, Halle links gegenüber.

Bielefeld

5. Piumer Turnier für die Kreise Gütersloh und Bielefeld

- siehe Kreis Gütersloh -

Coesfeld

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, Frauen und Männer

Ausrichter: Judo-Club Velen-Reken e.V., Stroete 12, 48734 Reken, Tel.: 0 28 64 / 32 45 55, mobil: 01 73 / 2 71 10 10.
Tag: Sonntag, 13. März 2011.
Ort: 48734 Reken, Zweifachturnhalle am Rathaus, Kirchstraße Ecke Overbergstraße (Koordinaten für Navigation: Länge 07°, 02', 37" Ost; Breite 51°, 49', 46" West).

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Frauen und Männer.

Mattenzahl: 2, je nach Anzahl der Meldungen.

Meldegebühren: 7,00 €, zu zahlen vor der Waage beim Ausrichter in bar. Bitte möglichst passend mitbringen - keine Schecks. Bei Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.

Meldungen: per Diskmelder an Elke Jasper, Theodor-König-Str. 12, 48249 Dülmen, E-Mail: meldung@judo-coe.de

Meldeschluss: 7.3.2011.

Gütersloh

5. Piumer Turnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 14, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen und Männer für die Kreise Gütersloh und Bielefeld

Ausrichter: TV Jahn Borgholzhausen Abteilung Judo.

Datum: Sonntag, 27. März 2011.

Ort: Großsporthalle der Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule, Osningstr. 14, 33829 Borgholzhausen.

Zeitplan: 9:00 - 9:15 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen und Männer. 11:00 - 11:15 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich.

Matten: drei (nach Teilnehmerzahl).

Meldung: bis 21.3.2011 per E-Melder an den Kreisjugendleiter Dennis Muth, E-Mail: Dennis_Muth@web.de

Meldegeld: 6,00 €, zu zahlen an der Waage. Nachmeldungen kosten doppeltes Meldegeld.

Ansprechpartner des Vereins: Oliver Kober, E-Mail: Oliver.Kober@yahoo.de, Stockkämpfer Weg 20, 33790 Halle (Westf.), mobil: 01 73 / 5 45 20 49

Anfahrt: von Bielefeld oder Gütersloh aus Beschilderung Halle/Osnabrück folgen, in Halle in Richtung Osnabrück ab Ampelkreuzung Gerry Weber/Holz Speckmann weiter auf B 68 in Richtung Osnabrück für 5 km, dann rechts in Richtung Borgholzhausen in die Straße „Unter der Burg“, nach 1 km am Ende rechts in die „Bahnhofstraße“ Richtung Borgholzhausen, nach 1,4 km mittlerweile in Borgholzhausen direkt vor der Shell-Tankstelle rechts in die „Freistraße“, nach 100 m dem Straßenverlauf halbrechts nunmehr als „Haller Weg“ folgen und nach weiteren 400 m links in die „Osningstraße“, nach 400 m liegt rechts die Großsporthalle.

Steinfurt

Poolturnier für die männliche und weibliche Jugend U 11 und Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 13

Ausrichter: Judo Giants Ibbenbüren.

Datum: Samstag, 26. März 2011.

Ort: Ibbenbüren, Sporthalle West, Schulstr. 25, gegenüber dem Parkdeck des Bodelschwimmbad Krankenhauses.

Zeitplan: 13:00 - 13:15 Uhr Waage U 11 männlich und weiblich bis 29 kg. 13:45 - 14:00 Uhr, Waage U 11 männlich und weiblich 29 - 32 kg. 14:30 - 14:45 Uhr Waage U 11 männlich und weiblich 32 - 38 kg. 15:15 - 15:30 Uhr Waage U 11 männlich und weiblich über 38 kg. 16:00

- 16:20 Uhr Waage U 13 männlich und weiblich.

Modus: U 11: Poolsystem, alle Kinder werden in 4er- oder 5er-Pools eingeteilt, so dass jedes Kind wenigstens drei Kämpfe hat. Mädchen und Jungen kämpfen in gemeinsamen Pools. U 13: richtet sich nach der Teilnehmerzahl.

Teilnehmer U 13: Judokas der Jahrgänge 2000 und 1999.

Meldungen: bitte unter Angabe von Name, Verein und Geburtsjahr bis zum 21.3.2011 an Alkemeyer@gmx.de Bitte meldet alle eure Teilnehmer an, auch eure Wackelkandidaten! Bitte Meldung per Excel-Datei.

Startgeld: 6,00 € pro Teilnehmer.

Warendorf/Münster

Sparda-Bank-West-Cup (Kreismannschaftsturnier) der männlichen und weiblichen Jugend U 11

Ausrichter: Judo Club 74 Ahlen e.V.

Termin: Samstag, 9. April 2011.

Ort: 59229 Ahlen, Im Pattenmeicheln, Sporthalle Berufskolleg.

Zeit: Waage 13:00 - 13:30 Uhr.

Mattenzahl: je nach Anzahl der Meldungen 1 oder 2.

Startberechtigung: Kampfgemeinschaften (für das gesamte Turnier) aus max. 2 Vereinen sind erlaubt, Fremdstarter sind nicht erlaubt.

Meldungen: bis 5.4.2011 (Poststempel) an Thomas Schwemmer, Beckumer Straße 142, 59229 Ahlen oder E-Mail: Schwemmert@aol.com

Meldegeld: 20,00 € pro Mannschaft, zu zahlen bei der Meldung.

Gewichtsklassen: Eine Mannschaft besteht im Idealfall aus mindestens 7 männlichen und 7 weiblichen Judokas, vorgesehene Gewichtsklassen sind: um 26 kg, um 29 kg, um 32 kg, um 35 kg, um 38 kg, um 40 kg, +40 kg. Pro Gewichtsklasse können bis zu 3 männliche und 3 weibliche Kämpfer eingewogen werden. Es wird das tatsächliche Gewicht ermittelt, nach dem Wiegen werden die Judokas in Gewichtsklassen eingeteilt.

Sonstige Informationen: Die anwesenden Übungsleiter werden als Kampfrichter eingesetzt, hierfür werden jedoch keine Aufwandsentschädigung und kein Kilometergeld bezahlt. Es ist kein Sanitätsdienst erforderlich. Das Wettkampfsystem wird am Kampftag festgelegt. Alle Judokas sollten am Kampftag eingesetzt werden, es kämpfen jeweils abwechselnd ein weiblicher und dann ein männlicher Judoka, Mädchen kämpfen nur gegen Mädchen und Jungen nur gegen Jungen. Nach den Wettkämpfen soll eine spielerische Trainingseinheit durchgeführt werden, an der auch die anwesenden Übungsleiter teilnehmen können/sollen.

Wuppertal

Pokalturnier „Meister Bergisch Land“ für die Kreise Bergisch Land und Wuppertal

- siehe Kreis Bergisch Land -

QUALIFIZIERUNG

Trainerassistentenausbildung A - LG 25/11

Ort: Hennef.

Termin: 18. bis 21. April 2011.

Zeit: Anreise: 18.04. bis 9:30 Uhr. Abreise: 21.04. gegen 11:30 Uhr.

Inhalte: Grundkenntnisse des Unterrichtens und der sportpraktischen Vereinsarbeit: u.a. Planung und Durchführung von Stunden, Vermittlung von Inhalten, Wurf- und Bodenprinzipien, Grundlagen von Haltung Bewegung.

Referenten: Kai Kirbschuss, Franz Paris, Gianina Schmitz und Yamina Bouchibane.

Zielgruppe: Jugendliche Judokas, die als Helfer im Trainingsbetrieb eingesetzt werden (sollen) und an einer (späteren) Trainertätigkeit interessiert sind.

Umfang: 30 LE.

Voraussetzungen: 14 bis höchstens 17 Jahre, Mindestgraduierung 4. Kyu (orange-grüner Gürtel), Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.

Kosten: 120,00 €

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge möglichst umgehend (Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen in der Geschäftsstelle entscheidet), spätestens bis zum 18.3.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

TR C - Lizenzverlängerung Leistungs- / Breitensport - LG 04/11

Ort: Welver.

Datum: Samstag, 12. März 2011.

Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.

Inhalte: Unterrichten nach Funktionsphasen anhand ausgewählter Beispiele, Variationen im Griffkampf (Eröffnung und Wechsel), Vorstellung des KAR-Modells mit Praxisbeispielen.

Referenten: Karsten Flormann und Kai Kirbschuss.

Zielgruppe: Lizenzierte Trainer sowie interessierte Judokas.

Umfang: 7,5 LE.

Voraussetzungen: Trainer C - Lizenz bzw. ausreichend Vorkenntnisse (2. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.

Kosten: 25,00 €

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge möglichst umgehend, bis spätestens zum 28.2.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Förderung koordinativer Fähigkeiten durch Bewegungsbausteine und -landschaften auf der Judomatte - LG 51/11

Ort: Kerpen.

Datum: Samstag, 26. März 2011.

Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.

Inhalte: Aufbau und Einsatz von Bewegungsbausteinen und -landschaften - eine Alternative im Judotraining mit Kindern (insbesondere zur Förderung der Wahrnehmung und Motorik).

Referenten: Vera Hänel und Ulla Ließmann.



Zielgruppe: Interessierte Judokas mit und ohne Lizenz, die insbesondere im Bereich der Vorschulkinder tätig sind bzw. es werden möchten.
Umfang: 7,5 LE.
Voraussetzungen: Anmeldung über den Verein, gültiger Judo-Pass.
Kosten: 25,00 €
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge möglichst umgehend, bis spätestens zum 14.3.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Landesoffener Kampfrichterlehrgang für Trainer C - Lizenz- und Dan-Anwärter - LG 34/11

Ort: Verbundschule Haaren, Haarener Str. 183, 52525 Waldfeucht-Haaren.
Beginn:
Datum: Sonntag, 27. März 2011.
Zeit: 10.00 - 17.00 Uhr.
Inhalte: Wettkampfregele, Video, Praxis, Regeländerung.
Referenten: Wilfried Brepols und Kai-Uwe Windeck.
Zielgruppe: Trainer C - und Dan-Anwärter.
Umfang: 6 LE.
Voraussetzungen: gültiger Judo-Pass, Anmeldung mit dem offiziellen Anmeldeformular (Unterschrift und Stempel des Vereins), Mindestgraduierung 2. Kyu.
Kosten: 5,00 € (Bezahlung vor Ort).
Anmeldung: bis spätestens 22.3.2011 per E-Mail an Wilfried.Brepols@t-online.de
Anreise: aus Richtung Aachen: ab AB-Kreuz Aachen in Richtung Düsseldorf (BAB 44), an der Abfahrt Aldenhoven Richtung Geilenkirchen/Heinsberg (B 56), nach 18 km Richtung Heinsberg (B 221, Umgehung Geilenkirchen), durchfahren bis Heinsberg Industriegebiet, an

Neue Ausbildung!

Trainer B - Ausbildung „Gewaltprävention“

Der Deutsche Judo-Bund (DJB) und der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband (NWJV) bieten in diesem Jahr eine Modellausbildung zum Thema „Gewaltprävention“ an. Aufbauend auf die Trainer C - Ausbildung können sich die Teilnehmer auf der zweiten Lizenzstufe zum Trainer B „Gewaltprävention“ weiterqualifizieren.

Die Ausbildung umfasst 60 Lerneinheiten und findet an vier Terminen in der Sportschule Hennef/Sieg statt:

13.-15.05.2011, 01.-03.07.2011, 15.-17.07.2011 und 30.09.-02.10.2011

Die Anreise erfolgt jeweils Freitags bis 17:30 Uhr (vor dem Abendessen), die Abreise Sonntags gegen 11:15 Uhr (vor dem Mittagessen).

Teilnehmen können alle Judokas, die Mitglied in einem dem DJB angeschlossenen Verein sind und einen gültigen Judo-Pass sowie eine gültige Trainer C - Lizenz besitzen.

Teilnahmegebühr: 375,00 € pro Person.

Anmeldung: bis spätestens zum 1.4.2011 mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24 (Stempel und Unterschrift des Vereins nicht vergessen).

Warum diese Ausbildung?

Der DJB und der NWJV haben sich diesem Thema angenommen, weil einerseits die Sportart Judo bzw. der Judoka nicht frei von Gewalt ist, andererseits der Judosport ein großes Potenzial beinhaltet, um Konflikten vorzubeugen bzw. Lösungsstrategien zur Konfliktlösung anzubieten. Die Fähigkeit, Grenzen setzen zu können, Wertevermittlung - die Judowerte nach außen zu transportieren - sowie Menschen grundsätzlich mit Respekt, unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur und Nationalität zu begegnen, sind im Judosport selbstverständlich.

Inhaltlich wird in der Ausbildung den Fragen nachgegangen, wie Gewaltbereitschaft entsteht und mit welchen Maßnahmen und Methoden dagegen gewirkt werden kann. Wie zeigen sich Provokation - Eskalation - Deeskalation und Konfliktlösungen (Letzteres u. a. mit Methoden der Streitschlichtung und Mediation). Wie können Konzepte, Strategien und Techniken entwickelt werden, um jungen Menschen zu helfen, sich selbst zu behaupten, stark zu sein und Grenzen setzen zu können. Wie lässt sich die Kommunikationsfähigkeit verbessern? Und wie hilft geregeltes Kämpfen im Sport, Aggressionen abzubauen und in positive Erlebnisse umzuwandeln?

Die Zielgruppe, für die die vorliegende Modellausbildung konzipiert ist, sind Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren (ca. 3. bis 6. Klasse).

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2011

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Wohnort:

Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die Teilnahmegebühr bezahle ich per Bankeinzug - bitte abbuchen von

Konto-Nr.:

BLZ:

Bankinstitut:

Kontoinhaber:

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

.....
 Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten)

.....
 Stempel und Unterschrift des Vereins

Ampel rechts Richtung Wassenberg/Nettetal, an allen weiteren Ampelanlagen immer geradeaus Richtung Kirchhoven/Haaren. In Haaren vor der Kirche links (Achtung: Vorfahrtsstraße!) in die Johannesstraße. Am Bunderweg rechts bis zur Verbundschule;
aus Richtung Düsseldorf: BAB 46 bis zum Autobahnende, Richtung Heinsberg (B 221) bis Heinsberg Industriegebiet, anschließend s.o.;
aus Richtung Köln: BAB 4, am AB-Kreuz Kerpen auf die BAB 61 Richtung Mönchengladbach, am AB-Kreuz Wanlo auf die BAB 46 Richtung Heinsberg, bis zum Autobahnende, anschließend s.o.

NWJK

Bezirk Arnsberg

Bezirks-Kata-Lehrgang (landesoffen)

Veranstalter: Arbeitskreis Kata NWJK (Bezirk Arnsberg).

Termine: Samstag, 26. März 2011 und Samstag, 2. April 2011.

Zeit: jeweils 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Dojo Welper (Börde Union). Für eventuelle Wegbeschreibung telefonisch Kontakt mit Jo Covyn aufnehmen.

Referenten: Jo Covyn, 7. Dan (Coach und Betreuer der NWJV/NWJK-Mannschaft), José Pereira, 5. Dan, Eddy Covyn, 4. Dan, Matthias Gedig, 4. Dan (dreifacher deutscher Kata-Meister).

Themen: Nage-no-Kata, Katame-no-Kata, nach Kriterien für die Westdeutschen und Deutschen Kata-Meisterschaften.

Teilnehmergebühr: keine.

Anmeldungen: bitte telefonisch: 0 23 77 / 78 70 40 (Jo Covyn).

Kreis Bergisch Land

Kyu-Prüfer-Lehrgang für die Kreise Wuppertal und Bergisch Land

- siehe Kreis Wuppertal

Vorbereitungslehrgang 1/2011 zum 1. Kyu für die Kreise Wuppertal und Bergisch Land mit anschließender Kreisprüfung

- siehe Kreis Wuppertal -

Kreisprüfung zum 1. Kyu für die Kreise Wuppertal und Bergisch Land

- siehe Kreis Wuppertal -

Kreis Bielefeld

Kyu-Prüfer-Lizenzlehrgang

Ausrichter: NWJK Kreis Bielefeld / SC Borchon.

Ort: Dojo des SC Borchon, Hohlweg 3, 33178 Kirchborchen.

Datum: Sonntag, 27. März 2011.

Zeit: 10:00 - 15:00 Uhr.

Themen: aktuelle Themen: Prüfungsordnung/ Grundsatzordnung, Erfahrungsaustausch/Mängel bei Prüfungen etc., Fragebogen, Bewertungskriterien, Prüferverhalten, Prinzipien der Bodentechniken (Praxis), Nage-No-Kata für den 3. - 1. Kyu (Praxis).

Referenten: Rainer Andruhn, 6. Dan, Walter Stockbrügger, 5. Dan, Stefan Zernke, 3. Dan.

Teilnehmer: Kyu-Prüfer, die ihre Lizenz verlängern/erwerben möchten, interessierte Judokas/ Vereinsvertreter.

Meldung: Teilnehmerzahl durch den jeweiligen Verein bis zum 19.3.2011 an den KDV Bielefeld Rainer Andruhn, Am Jödenkamp 21, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Tel.: 0 52 42 / 52 03, Fax: 0 52 42 / 5 59 40, E-Mail: Andruhn@t-online.de.

Sonstiges: Judogi, Schreibzeug, gültiger Judopass sind mitzubringen.

Kreis Dortmund

Kyu-/Dan-Vorbereitungslehrgang

Datum: Sonntag, 20. März 2011.

Ort: Käthe-Kollwitz-Gymnasium, am Ostwall, Dortmund.

Zeit: 9:00 - 14:00 Uhr.

Themen: Kata-Ausführung, Prinzipien.

Referent: Reimund Czaja, N.N.

Meldungen: spätestens eine Woche vorher an Reimund Czaja, E-Mail: Reimczaja@aol.com

Anmerkung: Pass mitbringen.

Kreis Düsseldorf

Dan-Vorbereitungslehrgang

Termine: Freitags am 01.04.2011, 08.04.2011, 15.04.2011, 06.05.2011, 13.05.2011, 20.05.2011, 27.05.2011, 03.06.2011, 10.06.2011, 17.06.2011, 24.06.2011, 01.07.2011 und 08.07.2011.

Zeit: jeweils 18:00 - 21:30 Uhr.

Ort: Judohalle auf dem Schulhof der Gesamtkolleg-Schule Ellerstr. 89/94, Düsseldorf-Oberbilk. Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof vor der Judohalle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/Stahlstraße zur Ellerstraße.

Themen: Praxis und Theorie für Prüfungen vom 1. bis 5. Dan.

Referenten: Karl Heinz Scheyk, 6. Dan, Norbert Kamps, 4. Dan, Jens Kronenthal, 4. Dan, Wilfried Marx, 4. Dan, David Lenzen, 3. Dan.

Eingeladen sind: alle Dan-Anwärter, ÜL und interessierte Judokas.

Teilnehmergebühr: 50,00 €, am ersten Tag des Lehrgangs zu zahlen.

Meldungen: keine Meldung vorab erforderlich! Die UE werden im Judopass bestätigt.

Mitzubringen sind: Teilnehmergebühr, Judogi (weiß), Judopass, Schreibzeug.

Bemerkungen: Auf dem Lehrgang wird neben den entsprechenden Kata für alle Dan-Grade auch das übrige technische Programm des Judo, sowohl Stand als auch Boden, vermittelt.

In der Kürze der Zeit ist es allerdings nicht möglich, neben dem Kata-Training jede weitere Technik bis ins letzte Detail zu behandeln. Wir gehen davon aus, dass Jeder entsprechende Nach- und Vorbereitung im Verein betreibt und sich ausführlich mit den technischen Inhalten der Kyu-Prüfungsordnung und der Go-Kyu auseinandersetzt.

Kreis Krefeld

Techniklehrgang Nage-Waza Ura-no-Kata

Datum: Samstag, 12. März 2011.

Zeit: Beginn 14.00 Uhr. Ende ca. 19:00 Uhr.

Ort: Krefeld, Gladbacher Str. 601 (Halle des PSV; gegenüber dem Thyssen Edelstahlwerk).

Kostenbeteiligung: Der Lehrgang ist für die Teilnehmer kostenlos.

Thema: Kata der Gegenwürfe nach Mifune, Pflichtkata für den 3. Dan.

Zielgruppe: Übungsleiter, Dan-Träger, höher graduierte Kyu-Grade (ab 2. Kyu) bzw. an Kata interessierte Personen. Der Lehrgang wird mit 5 UE für die Dan-Vorbereitung anerkannt.

Referenten: Wolfgang Dax-Romswinkel, 6. Dan, Uke N.N.

Anfahrt: Gladbacher Straße stadtauswärts, vor der Brücke rechts halten, Schild Bezirkssportanlage folgen.

Kreis Siegerland

Prüferlizenzlehrgang zum Neuerwerb der Kyu-Prüferlizenz (12 UE)

Prüferlizenzlehrgang zur Verlängerung einer Kyu-Prüferlizenz (5 UE)

Datum: Samstag, 9. April 2011 (Neuerwerb und Verlängerung). Neuerwerb Dienstags, 19:30 - 21:30 nach Absprache mit KDV.

Ort: Turnhalle der Grundschule/Volkshochschule Freudenberg, Dojo des JHC Freudenberg, Schulstraße, 57258 Freudenberg.

Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.

Teilnehmer: Prüfer, Trainer, Übungsleiter und sonstige Interessierte.

Referent: Sören Leopold.

Meldung: telefonisch, per E-Mail oder Post schnellstmöglich an Sören Leopold, Lagemannstr. 12, 57258 Freudenberg, Tel.: 0 27 34 / 47 93 12, E-Mail: soerenleopold@web.de

Der Lehrgang zur Lizenzverlängerung bzw. zum -erwerb enthält einen Praxisteil, einen Theorie- teil sowie eine schriftliche Abschlussprüfung, die zum Erwerb/zur Verlängerung der Lizenz bestanden werden muss.

Schreibzeug, Judogi, Judopass, ein Ausdruck der Grundsatzordnung für das Prüfungswesen im DJB (inklusive Ausführungsbestimmungen des NWJK/NWJV) sowie ein Ausdruck der Prüfungsordnung des DJB für Kyu-Grade (beide Ordnungen können unter www.nwdk.de heruntergeladen werden) sind unbedingt mitzubringen!

Kreis Steinfurt

NWDK-Techniklehrgang

Veranstalter: NWDK Steinfurt.
Ausrichter: JG Ibbenbüren.
Thema: Ne-Waza-Handlungsketten.
Datum: Samstag, 2. April 2011.
Ort: Dojo der JG Ibbenbüren, Schulstr. 25, 49477 Ibbenbüren.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Referenten: Klaus Büchter, 6. Dan, Bryan Conrad 3. Dan.
Gebühr: keine.
Anmeldung: bis zum 28.3.2011 an bryan.conrad@web.de
Sonstiges: 5 LE zur Trainer-C-Verlängerung werden vom NWJV anerkannt. Teilnehmer müssen ein gültigen Judopass vorlegen. Für Verpflegung ist selber zu sorgen.

Kreis Wuppertal

Kyu-Prüfer-Lehrgang für die Kreise Wuppertal und Bergisch Land

Datum: Sonntag, 27. März 2011.
Zeit: 10:00 - 15:00 Uhr.
Ort: MTV-Halle mettmann-sport, Neanderstr.

16 b, 40822 Mettmann (genaue Wegbeschreibung im Internet als Download auf der Kreis-Wuppertal-Seite des NWDK).

Themen: Kyu-Prüfungsordnung, Prüferverhalten, praktische Prüfungsabwicklung, Formalitäten, anschließender Kurztest.

Referenten: Karl-Heinz Hartung, Paul Klenner, Margarethe Sleziona.

Mitzubringen: Judogi (weiß), gültiger Judo-Pass, NWDK-Mitgliedskarte (sofern vorhanden), Schreibzeug, eigene Getränke und Essen.

Anmeldung: bis zum 25.3.2011 per E-Mail an kh-hartung@t-online.de

Wichtig! Um unsere Datenbank aktuell zu halten und zur Vorbereitung der Teilnehmerlisten bitten wir bei der Anmeldung um die Angabe von Name, Vorname, PLZ, Ort, Straße, E-Mail-Adresse, Verein, Kreis, DJB-Pass-Nr., Graduierung und wenn vorhanden NWDK-Mitglieds-Nr.

Vorbereitungslehrgang 1/2011 zum 1. Kyu für die Kreise Wuppertal und Bergisch Land mit anschließender Kreisprüfung

Termine: Samstag, 26. März 2011 und Sonntag, 27. März 2011.

Zeit: 9:00 - 14:00 Uhr.

Ort: Sporthalle Sternstr. 25, 42719 Solingen.

Themen: Prüfungsinhalte zum 1. Kyu.

Referenten: Karsten Labahn und N.N.

Mitzubringen: Judogi (weiß), gültiger Judo-Pass, eigene Getränke und Essen.

Anmeldung: bis 24.3.2011 per E-Mail an KarstenLabahn@web.de unter Angabe von Name, Vorname, Verein und Kreis.

Die Kreisprüfung findet am 10.4.2011 ab 10:00 Uhr an gleicher Stelle statt (siehe Ausschreibung hierzu).

Kreisprüfung zum 1. Kyu für die Kreise Wuppertal und Bergisch Land

Datum: Sonntag, 10. April 2011.

Zeit: Beginn 10:00 Uhr.

Ort: Sporthalle Sternstr. 25, 42719 Solingen.

Prüfer: N.N.

Mitzubringen: Judogi (weiß), gültiger Judo-Pass, Genehmigung des Vereins, Prüfungsmarke und evtl. Urkunde.

Anmeldung: bis zum 24.3.2011 per E-Mail an KarstenLabahn@web.de unter Angabe von Name, Vorname, Verein und Kreis.

Teilnehmer des Vorbereitungslehrgangs müssen sich nicht extra anmelden.

AUSSCHREIBUNGEN

GOSHIN-JITSU



1. Prüferlizenzelehrgang

Veranstalter/Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.

Leitung: Günter Tebbe und Peter Kloiber.

Datum: Samstag, 12. März 2011.

Zeit: 10:00 Uhr.

Ort: Landesleistungszentrum des Goshin-Jitsu Verbandes NRW e.V., beim Judo Ju Jitsu Club Yamanashi e.V., Hohe Str. 1, 51149 Köln-Porz-Ensen.

Landeslehrgang in Köln-Dellbrück

Veranstalter: Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.

Ausrichter: TV Dellbrück 1895 e.V.

Datum: Samstag, 26. März 2011.

Zeit: 14:00 Uhr.

Ort: 51069 Köln-Dellbrück, Dellbrücker Mausepfad 198, Turnhalle der Haupt- und Realschule.

Referenten: Andreas Kleegräfe (Judo), Willi Rimmel (Lutra Livre) und Klaus Reichelt (Koreanischer Schwertkampf).

Achtung!

Außer bei Landeslehrgängen ist bei allen anderen Maßnahmen eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Bitte Terminankündigung für 2011 auf unserer Webseite beachten.

Die Adresse der Geschäftsstelle:

Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.
 Lohse Str. 3, 50733 Köln

AUSSCHREIBUNGEN

HAPKIDO



1. Jugendkampflehrgang

Veranstalter: NWHJ.

Ausrichter: TSV Victoria Clarholz e.V.

Datum: Samstag, 26. März 2011.

Zeit: 14:00 - 19:30 Uhr.

Leitung: Jugend NWHV e.V.

Referenten: Holger Becker, 4. Dan, Lars Wältermann, 1. Dan.

2. Jugendkampflehrgang

Veranstalter: NWHJ.

Ausrichter: Budogemeinschaft Schwerte 61 e.V.

Datum: Samstag, 2. April 2011.

Zeit: 14:00 - 19:30 Uhr.

Leitung: Jugend NWHV e.V.

Referenten: Tobias Lohre, 2. Dan, Sergej Bereznev, 1. Dan.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE / Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal
Thema: Bewegungsformen und Kombinationen
Datum: Samstag, 2. April 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NRW.
Kosten: 10,00 €

Bezirksprüfung Aachen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Brander TV.
Datum: Samstag, 2. April 2011.
Zeit: Beginn 14:00 Uhr.
Leitung: Werner Petersen, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl.

Technische Arbeitstagung

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: HAT Hilden.
Datum: Samstag, 9. April 2011.
Zeit: 10:00 - 16:00 Uhr.
Leitung: Reinhard Ogrodnik, 7. Dan, Vizepräsident Breitensport.
Teilnehmer: Mitglieder des Prüfergremiums, ab 6. Dan, geladene Gäste.

Prüferlizenz Neuerwerb Teil 2

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SG Langenfeld.
Datum: Sonntag, 10. April 2011.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Leitung: Michael Maas, 5. Dan, Referent Prüfungswesen.

Verlängerung der Lehrbefähigung - 5 UE

Veranstalter: NWJJV.
Ausrichter: TV Eichen.
Datum: Sonntag, 10. April 2011.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Dojo des TV Eichen, 57223 Kreuztal, Dreifachhalle Stählerwiese.
Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Referent Lehrwesen.
Kosten: 10,00 €
Anmeldung: 14 Tage vorher bei der Geschäftsstelle des NWJJV e.V.
Vermerk: Nächste Verlängerung 5 UE am 18.9.2011.
 Teilnahme nur für Sportler, deren Lehrbefähigung an diesem Tage noch Gültigkeit hat. Ansonsten Verlängerung 15 UE am 10/11.9.2011 in Soest.

Landeslehrgang Technik Ü40

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JK Hagen.
Thema: Sicherungstechniken/Kombinationen.
Datum: Samstag, 16. April 2011.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Referent: Josef Strumann, 5. Dan.
Kosten: 10,00 €

Kader-Lehrgang

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Budokan Bocholt.
Thema: Vorbereitung DEM.
Datum: Samstag, 16. April 2011.
Zeit: 13:00 - 19:00 Uhr.
Leitung: Ralf Pollnow.
Kosten: 5,00 / 10,00 € - Kader frei.

Landeslehrgang Technik Bezirk Siegen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Prüfungsrelevante Themen im Kyu-Bereich.
Datum: Sonntag, 17. April 2011.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Referent: Markus Lupp, 2. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE / Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Aktive und passive Abwehrtechniken.
Datum: Samstag, 7. Mai 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NRW.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: bitte Homepage beachten.
Thema: Vorbereitung auf Kyu-Prüfungen.
Datum: Samstag, 7. Mai 2011.
Zeit: 13:00 - 17:00 Uhr.
Ort: siehe Homepage.
Referent: Prüfer aus dem Bezirk.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Frauen SV

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: HAT Hilden.
Datum: Samstag, 7. Mai 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Referent: bitte Homepage des NWJJV beachten.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PSV Detmold.
Thema: Aufbau und Funktion von Atemtechniken.
Datum: Samstag, 14. Mai 2011.
Zeit: 13:00 - 17:00 Uhr.
Referent: Volker Haupt, 5. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE / Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PSV Wuppertal.
Thema: Freie SV.
Datum: Samstag, 14. Mai 2011.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Referenten: Reinhard Ogrodnik, 7. Dan, Johnny Dekorsi, 4. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Mönchengladbach

Verlängerung 5 UE / Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Thema: Basis-Wurftechniken/Varianten.
Datum: Samstag, 14. Mai 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Referent: Werner Dermann, 6. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JSC Soest.
Thema: Wurftechniken.
Datum: Sonntag, 15. Mai 2011.
Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.
Referent: Sascha Kühnel, 3. Dan.
Kosten: 3,00 / 5,00 €

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE / Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Hamm.
Thema: Sinnvolle Kombinationen im Ju Jutsu.
Datum: Samstag, 21. Mai 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NRW.
Kosten: 10,00 €

Kaderlehrgang

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Paderborn.
Thema: Vorbereitung DEM.
Datum: Samstag, 21. Mai 2011.
Zeit: 13:00 - 19:00 Uhr.
Leitung: Ralf Pollnow.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik Ü40

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Ehrentrop.
Thema: Vorbereitung für Kyu- und Dan-Prüfung Ü40.
Datum: Samstag, 21. Mai 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Referent: Dieter Call, 8. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Konzen.
Thema: Stocktechniken für Klein und Groß!
Datum: Samstag, 28. Mai 2011.
Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.
Referent: Vanessa Waßmuth.
Kosten: 3,00 / 5,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Hamm.
Thema: Festleger- und Sportstechniken.
Datum: Sonntag, 29. Mai 2011.
Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.
Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NRW.
Kosten: 3,00 / 5,00 €

Bezirksprüfung Mönchengladbach

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJC Nettetal.
Datum: Samstag, 4. Juni 2011.
Zeit: Beginn 14:00 Uhr.
Leitung: Werner Dermann, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl.

Landeslehrgang Technik Bezirk Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: BC Olfen.
Thema: Stock- und Messerangriffe.
Datum: Sonntag, 5. Juni 2011.
Zeit: 11:00 - 15:00 Uhr.
Referent: Ralf Krämer, 4. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Bewegung und Koordination im Ju Jutsu.
Datum: Sonntag, 5. Juni 2011.
Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr.
Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NRW.
Kosten: 3,00 / 5,00 €

Vereinsangebot

Wochenendfreizeiten für Vereine empfiehlt der NWJJV in der Sportschule/Feriendorf Hinsbeck. Die Einrichtung des LSB befindet sich in Nähe der holländischen Grenze (Venlo). Für Vereine des NWJJV steht dort eine Mattenfläche von 100 Quadratmetern kostenlos zur Verfügung. Turnhalle und Hallenbad sind vorhanden. Infos über die Geschäftsstelle des NWJJV oder beim Feriendorf Hinsbeck unter Tel.: 0 21 53 / 9 15 80.

In eigener Sache

Die Adressen der jeweiligen Dojos finden sich auf der Homepage des NWJJV unter der Rubrik Downloads. Sollte die entsprechende Adresse hier nicht hinterlegt sein - bitte ich, zwecks Ergänzung, um schnellstmögliche Mitteilung des jeweiligen Vereinsvertreters per E-Mail an: Wolfgang Kroel / lehrwesen@nwjjv.eu

AUSSCHREIBUNGEN

KARATE



Karate-Lehrgang mit Marijan Glad, 5. Dan

Ausrichter: Karate Dojo hatsuun jindo e.V. Mönchengladbach.
Datum: Samstag, 12. März 2011.
Ort: Sporthalle Dünnerfeld, Nespelerstr. 75, 41066 Mönchengladbach.
Wegbeschreibung: A 52 Abfahrt Mönchengladbach-Neuwerk (9), Richtung Neuwerk, dann erste Straße rechts über Krahnendonk, danach links in die Dammerstraße, wieder erste Straße rechts auf die Engelblecker Straße, die Nespelerstraße ist jetzt die zweite Straße rechts, nach ca. 200 m liegt rechts das Schulzentrum mit der Sporthalle.
Trainingszeiten: 11:00 - 12:30 Uhr / 15:00 - 16:30 Uhr 9. - 5. Kyu. 12:30 - 14:00 / 16:30 - 18:00 Uhr ab 4. Kyu.
Prüfung: bis 1. Kyu, Samstag im Anschluss an das letzte Training ca 18:15 Uhr.
Übernachtung: in der Halle nicht möglich, Fremdenverkehrsamt, Tel.: 0 21 61 / 25 24 11.
Gebühren: Kinder bis einschließlich 14 Jahre 12,00 €, Erwachsene ab 15 Jahre 15,00 €
Haftung: Ausrichter übernimmt keinerlei Haftung.
Infos: Thomas Lohrke, Tel.: 01 63 / 6 27 57 28, E-Mail: thloehrke1@hotmail.de

Hallenänderung!

Lehrgang mit Shihan Hideo Ochi, DJKB-Chief-Instructor

Ausrichter: Bushido Münster e.V., Klaus Marezke, Ossenkampstiege 85, 48163 Münster, Tel. und Fax: 02 51 / 71 79 06, E-Mail: info@bushido-muenster.de, Internet: www.bushido-muenster.de
Lehrgangsort: **Schulzentrum Wolbeck, Von-Holte-Str. 52, 48167 Münster.**
Datum: Samstag, 9. April 2011.
Zeitplan: 1. Training: 11.00 - 12.30 Uhr 9. - 5. Kyu. 12.30 Uhr - 14.00 Uhr 4. Kyu - Dan.
2. Training: 15.00 - 16.00 Uhr 9. - 5. Kyu. 16.00 - 17.00 Uhr 4. Kyu - Dan. 20.00 Uhr Gemütliche Talkrunde für alle mit Shihan Ochi.
Prüfungen: ab ca. 17.00 Uhr Prüfungen bis 1. Kyu und Dan-Prüfungen 1. und 2. Dan. Bitte Prüfungsmarken und -urkunden mitbringen (Ausweis mit gültiger Jahressichtmarke 2011 und Passbild).
Lehrgangsgebühr: 20,00 €. Einzelne Einheiten können leider nicht angeboten werden.
Übernachtung: Touristik-Info www.muenster.de und www.djh.de/jugendherbergen/muenster, Jugendgästehaus am Aasee, Bismarckallee, MS, Tel.: 02 51 / 53 02 80.
Haftung: Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung.
Bitte jetzt schon notieren! 26.11.2011: Thomas Schulze im Bushido Münster.

6. Oster-Lehrgang in Troisdorf

Ausrichter: Karate Dojo Ochi Troisdorf e.V.
Termin: 23. bis 25. April 2011.
Ort: Schulzentrum Troisdorf-Sieglar, Edith-Stein-Straße, 53844 Troisdorf.
Wegbeschreibung: A 59 (Flughafenautobahn Köln/Bonn), Abfahrt „Troisdorf Nr. 38“.
Referenten: Sensei Yuichi Sato (6. Dan, JKA-Nationaler Trainer von Monaco), Sensei Thomas Schulze (5. Dan, deutscher Nationalcoach), Sensei Julien Chees (5. Dan, mehrfacher Kata-Weltmeister), Sensei Kirsten Manske (4. Dan, mehrfache Kata u. Kumite Siegerin).
Trainingszeiten: Drei Trainingseinheiten pro Tag: 10:00 - 11:15 Uhr Kinder 9. bis 5. Kyu (Hallen 1, 2, 3). 11:15 - 12:30 Uhr 4. bis 1. Kyu, Dan (Halle 3; 1-2). Kata: 12:30 - 13:30 Uhr Kinder 9. bis 5. Kyu (Hallen 1, 2, 3). 13:30 - 14:30 Uhr 4. bis 1. Kyu, Dan (Halle 3, 1-2). 15:00 - 16:15 Uhr Kinder 9. bis 5. Kyu (Hallen 1, 2, 3). 16:15 - 17:30 Uhr 4. bis 1. Kyu, Dan (Halle 3, 1-2). 4 Gruppen: Kinder bis 7. Kyu, 9. bis 5. Kyu, 4. bis 1. Kyu und Dan. (Bitte auf die Gruppenänderung achten!)
Gebühr: 50,00 €, Kinder bis 14 Jahre 30,00 € Tageskarte 20,00 €, Kinder 13,00 €
Prüfung: Montag ab 15:00 Uhr Kyu-Prüfungen.
Übernachtung: Hallen zur Übernachtung (ab Freitagabend möglich!), Primula- Hotel (Tel.: 0 22 41 / 87 50), für EZ: 42,00 €, DZ: 52,50 € (Stichwort: „Karate“).
Fete: Sonntag: Abschlussfete im Vereinsheim.
Haftung: Der Ausrichter lehnt eine Haftung jeglicher Art ab.
Information: Dr. S. Roeung, mobil: 01 70 / 9 32 00 71, E-Mail: Somantha@gmx.de, R. Rathmann, mobil: 01 70 / 9 63 94 04, E-Mail: brRathmann@t-online.de
Internet: www.ochi-troisdorf.de, www.ochi-hennef.de, www.ochi-bonn.de

NRW-Meisterschaften Kick-Boxen / Semikontakt - Leichtkontakt - Vollkontakt / Gala Vollkontakt und nach K-1-Regeln

Veranstalter: NWTV e.V. (Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband).

Ausrichter: Thracia-Allstyle-Boxen e.V. (Hochstr. 110, 58135 Hagen), Ismail Ismailoglu / Hatice Ismailoglu (E-Mail: Hizmetrufai@aol.com).

Datum: Samstag, 19. März 2011.

Uhrzeit: Einlass ab 8:30 Uhr. Registrierschluss/ Einlassschluss 9:30 Uhr. Beginn 10:30 Uhr.

Ort: Rundturnhalle in Hagen-Haspe, Kölner Str. 50, 58135 Hagen.

Teilnehmer: NWTV-Mitglieder, sonstige auf schriftliche Anfrage ab 9 Jahre (mit gültigem Verbandspass oder sonstigem Nachweis sowie Sporttauglichkeitsattest bzw. Teilnehmer-/Betreuererklärung, zusätzlich bei Minderjährigen mit schriftlicher Elterneinwilligung bzw. Betreuererklärung)

C-Jugend: 9 - 11 Jahre, B-Jugend 12 - 14 Jahre, A-Jugend 15 - 17 Jahre, Senioren ab 18 Jahre, Oldies ab 35 Jahre (Einteilung vor Ort).

Meldung: Voranmeldung bis 9.3.2011 (danach Aufschlag von 10 %) an: NWTV e.V. (Wilfried Peters), Overgünne 241, 44269 Dortmund, Tel.: 02 31 / 8 82 00 91, E-Mail: wilfriedpeters@nwtv.de, mobil: 01 73 / 7 25 38 76.

Teilnahmegebühr: NWTV-Mitglieder/Nichtmitglieder (mit Voranmeldung): Einzelstart: 10,00 € / 14,00 € (nach 9.3.2011 + 10 %), Doppelstart: 16,00 € / 20,00 € (nach 9.3.2011 + 10 %), Dreifachstart: 20,00 € / 25,00 € (nach 9.3.2011 + 10 %). Nachmeldegebühr + 10 % der ursprünglichen Meldegebühr (nach 9.3.2011).

Zuschauer: 2,00 € pro Person, ab drei Personen insgesamt 5,00 € (Familienrabatt).

Disziplinen: Semikontakt (SK) alle Altersklassen ab C-Jugend aufwärts, Leichtkontakt alle Altersklassen ab B-Jugend aufwärts, Vollkontakt (mit Lowkicks nur außen am Oberschenkel) ab A-Jugend aufwärts, Gala-Kämpfe K-1-Regeln (Voranmeldung und Absprache Gegner und Regeln).

Klassen: Vergleichbarkeit von Graduierungen und Kampfsporterfahrung: Gelbgurt (9. und 8. Kup) ca. sechs Monate Kampfsport (D-Klasse) Orangegurt (7.Kup) ca. 12 Monate (1 Jahr) Kampfsport (D-Klasse), Grüngurt (6. und 5. Kup Grüngurt) ca. 1,5 Jahre Kampfsport (D/C-Klasse), Blaugurt (3. und 4. Kup Blaugurt) ca. 2 Jahre Kampfsport (C-Klasse), Braungurt (2. und 1. Kup Rotgurt) ca. 2,5 Jahre Kampfsport (C/B-Klasse), Schwarzgurt (ab 1. Dan), ca. 3,5 - 4 Jahre Kampfsport (B/A-Klasse). Änderungen der Kampfklassen vorbehalten, z.B. bei weniger als zwei Teilnehmern. Zusammenlegung von ggf. Alters-, Gurt-, Gewichts-, Größenklassen möglich.

Kampf SK: C-Jugend 9 - 11 Jahre, B-Jugend 12 - 14 Jahre, A-Jugend 15 - 17 Jahre, Senioren ab 18 Jahre, Oldies ab 35 Jahre (Einteilung nach Meldung), männlich und weiblich getrennt gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz.

SK-Kampf C-Jugend 9 - 11 Jahre männlich Semikontakt, gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, nach Größe -120, -130, -140, -150, -160, +160;

SK-Kampf C-Jugend 9 - 11 Jahre weiblich Semikontakt, gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, nach Größe -120, -130, -140, -150, -160, +160;

SK-Kampf B-Jugend 12 - 14 Jahre männlich Semikontakt, gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -36, -40, -44, -48, -52, -56, -60, +60 kg;

SK-Kampf B-Jugend 12 - 14 Jahre weiblich Semikontakt, gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -36, -40, -44, -48, -52, -56, -60, +60 kg;

SK-Kampf A-Jugend 15 - 17 Jahre männlich Semikontakt, gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -50, -55, -60, -65, -70, -75, -80, +80 kg;

SK-Kampf A-Jugend 15 - 17 Jahre weiblich Semikontakt, gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -45, -50, -55, -60, -65, -70, -75, +75 kg;

SK-Kampf Senioren ab 18 Jahre männlich Semikontakt, gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -60, -65, -70, -75, -80, -85, -90, +90 kg;

SK-Kampf Senioren ab 18 Jahre weiblich Semikontakt, gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -50, -55, -60, -65, -70, -75, -80, +80 kg;

Kampf Oldies SK (Einteilung nach Eingang der Meldungen vor Ort).

Kampf LK: B-Jugend 12-14 Jahre, A-Jugend 15-17 Jahre, Senioren ab 18 Jahre, Oldies ab 35 Jahre, männlich und weiblich getrennt, gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz.

LK-Kampf B-Jugend 12 - 14 Jahre männlich Leichtkontakt, gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -36, -40, -44, -48, -52, -56, -60, +60 kg;

LK-Kampf B-Jugend 12 - 14 Jahre weiblich Leichtkontakt, gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -36, -40, -44, -48, -52, -56, -60, +60 kg;

LK-Kampf A-Jugend 15 - 17 Jahre männlich Leichtkontakt, gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -50, -55, -60, -65, -70, -75, -80, +80 kg;

LK-Kampf A-Jugend 15 - 17 Jahre weiblich Leichtkontakt, gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -45, -50, -55, -60, -65, -70, -75, +75 kg;

LK-Kampf Senioren ab 18 Jahre männlich Leichtkontakt, gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -60, -65, -70, -75, -80, -85, -90, +90 kg;

LK-Kampf Senioren ab 18 Jahre weiblich Leichtkontakt, gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -50, -55, -60, -65, -70, -75, -80, +80 kg;

Kampf Oldies LK (Einteilung nach Eingang der Meldungen vor Ort).

Kampf VK: A-Jugend 15-17 Jahre, Senioren ab 18 Jahre, Oldies ab 35 Jahre, männlich und weiblich getrennt gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz.

Kampf A-Jugend 15 - 17 Jahre männlich Vollkontakt, gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -48, -52, -56, -60, -64, -68, -72, -76, -80, -84, -88, +88 kg;

Kampf A-Jugend 15 - 17 Jahre weiblich Vollkontakt, gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -48, -52, -56, -60, -64, -68, -72, -76, -80, -84, -88, +88 kg;

Kampf Senioren ab 18 Jahre männlich Vollkontakt, gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -51, -54, -57, -60, -64, -67, -71, -75, -81, -86, -91, +91 kg;

Kampf Senioren ab 18 Jahre weiblich Vollkontakt, gelb-orange/grün-blau/braun-schwarz, -51, -54, -57, -60, -64, -67, -71, -75, -81, -86, -91, +91 kg;

Kampf Oldies VK (Einteilung nach Eingang der Meldungen vor Ort).

Listen: KO-System (ggf. vorgeschaltete Freilos), SK ggf. Amerikanisches System, Änderungen der Kampfklassen vorbehalten, z.B. bei weniger als zwei Teilnehmern.

Kleidung: KB-Hose und enges T-Shirt (VK ohne Shirt), Tiefschutz unter der Hose, Kopf- und Zahnschutz empfohlen, ggf. Abweichungen von NWTV-KB-Kampffregeln.

Preise: 1. und 2. Platz Pokale, zwei dritte Plätze Medaillen und Urkunden.

Haftung: Teilnahme auf eigene Gefahr, Veranstalter bzw. Ausrichter haften nicht für Körper- oder Sachschäden (vgl. Satzung und Ordnungen NWTV).

Sonstiges: Es gelten die Satzung, Ordnungen und Wettkampffregeln des NWTV, in Zweifelsfällen entscheiden die Kampfrichter vor Ort, in letzter Instanz der Veranstalter. Für die Alterseinteilung zählt das Alter am Wettkampftag. Jeder Klub soll mindestens einen Kampfrichter stellen, der morgens bei der Registrierung zu melden ist.

Anfahrt: aus Richtung Wuppertal/Bremen: A 1 Ausfahrt Volmarstein/Haspe, in die Grundschötterstraße in Richtung Hagen-Haspe (aus Richtung Wuppertal nach rechts, aus Richtung Bremen nach links), ca. 650 m Richtung Ennepferstraße (B7), an der 3. Ampel die Grundschötterstraße (L807) verlassen und links in die Kölner Straße (B7), dem Straßenverlauf für ca. 800 m folgen, auf der linken Seite die Halle, links an der beampelten Kreuzung auf den Parkplatz der Rundturnhalle Haspe.



Der Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen im Internet

www.budo-nrw.de



Offene NRW-Meisterschaft Kick-Boxen

19.03.2011 Rundsporthalle Hagen-Haspe
Semikontakt – Leichtkontakt – Vollkontakt
abends Gala Vollkontakt sowie K 1 Regeln

(Planung siehe unten – Änderungen vorbehalten)



Benjamin Malekzadeh



Oleg Slonov



Mladen Abacic



Rene Stark



Hatice Demir



Aleks Muhoberac



Wladislaw
Patibratov



Tefvik Bastug



Sven Heidmann

Veranstalter: NWTV e.V. (Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband), Overgünne 241, 44269 Dortmund

Ausrichter: Thracia-Allstyle-Boxen e.V. (Hochstraße 110, 58135 Hagen)
Ismail Ismailoglou / Hatice Ismailoglou (Hizmetrufai@aol.com)

Meldung an: Wilfried Peters, Overgünne 241, 44269 Dortmund, 0173 – 725 38 76, 0231-88 200 91

Datum: Samstag, 19. März 2011, Beginn Wettkämpfe ca. 11.00 Uhr, Beginn Gala ca. 17.00 Uhr

Uhrzeit:: Einlass ab 08.30 Uhr, Registrierschluss / Einlassschluss 09.30 Uhr, Eröffnung ca. 10.30 Uhr

Ort: Rundsporthalle Hagen-Haspe, Kölner Str. 50, 58135 Hagen

Teilnehmer: NWTV Mitglieder, sonstige auf schriftliche Anfrage ab 9 Jahre (Startgebühr ab 10,00 Euro)
C Jugend 9 – 11 Jahre, B Jugend 12–14 Jahre, A-Jugend 15 –17 Jahre,
Senioren ab 18 Jahre, Oldies ab 35 Jahre (Einteilung vor Ort)

Zuschauer: 2,00 Euro Eintritt



Simon Westerdick

INTERNATIONALES KAMPPKUNSTMAGAZIN

Karate

BUDOWORLD.NET

BUDOWORLD

Nr. 1 - 2011

36 Jhg. - Deutschl. € 4,95.- Österr. € 5,60.- BeNeLux € 5,80.- Ita € 5,80.- Schweiz € 5,80.-

TECHNIK:
Uechi Ryu

Senegal:
Extrem-Fights

THE LEGEND
H. KANAZAWA

Challenge Patrol

Taekwondo

Mr. SIXPACK
und das
WING TZUN

Barcode: 1 32786 0469 4

Ab sofort im Handel

Sonderteil:

The Legend -
Hirokazu Kanazawa

Neuaufgabe:

“Karate-Do”
Masatoshi Nakayama

Technik:

Uechi Ryu Karate

Senegal:

Extrem-Fights

Stretching:

Worauf es
ankommt

Technik im

Vergleich:

Karate, Aikido,
Thaiboxen

EUROPEAN KARATE
CHAMPIONSHIPS 2011
SUISSE / SWITZERLAND

swiss olympic EVENT SUPPORTER



Tickets
ab Oktober 2010
auf
www.ticketcorner.ch
erhältlich!

KOLPING ARENA
(ZENTRUM SCHLUEFWEG)
ZÜRICH - KLOTEN

6th - 8th MAY 2011

cyberlink COOLCLEAN

**Budo Karate / Budoworld
aktuell im Handel**

Im gut sortierten Zeitschriftenhandel und überall im
Bahnhofsbuchhandel erhältlich

Karate

www.karate2011.ch

European Championships 2011

6.-8. Mai 2011 Schweiz

